Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 15. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 115

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. C., 15. Mai. In Verbindung mit der Bahnratenvorlage berieth heute der Senat den Zusatz von Lodge, wonach die Zwischenstaatliche Verkehrskommission auf 9 Mitglieder vergrößert, und je eines aus jedem der Bundesgerichtskreise der Landes ernannt werden soll.

Hopkins von Illinois bekämpfte den Zusatz; er sprach auch gegen eine Erhöhung der Gehälter der Kommissionsmitglieder.

Martin unterstützte dagegen den Zusatz in jeder Beziehung.

Washington, D. C., 14. Mai. Die amtlichen Register ergeben, daß die erste Tagung des 59. Kongresses bereits mehr Gesetze erledigt hat, als jede ihrer Vorgängerinnen. Denn die Gesammtzahl der, in jetziger Tagung erlassenen Gesetze bis zu Anfang Mai beläuft sich schon auf über 3000; das sind 700 bis 800 über die höchste bisherige Zahl hinaus! Etwa 250 davon waren Gesetze allgemeiner Art; die übrigen waren Privatvorlagen.

Wie Viele getödtet?

16 Grubenleute durch Gasexplosion abgeabgesperrt.

Shenandoah, Pa, 15. Mai. In der Shenandoah City-Grube der „Philadelphia & Reading Coal & Iron Co.“ ereignete sich heute früh eine Gasexplosion. 16 Mann waren zur Zeit in der Grube. Man weiß noch nicht, wie viele umgekommen sind. Nach den letzten Nachrichten hatte man erst den Brandsteiger Samuel Powell herausgezogen, und derselbe hat so schreckliche Brandwunden erlitten, daß er wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen wird.

Mehrere Ambulanzen warten am Eingang des Schachtes, und Hunderte von Männern, Frauen und Kindern stehen herum.

Shenandoah, Pa., 15. Mai. Nach späteren Angaben wurden bei der Grubenexplosion 7 Arbeiter in Stücke gerissen, und 12 erlitten schlimme Brandwunden!

Es war nicht die Explosion von Gas, sondern die von einer Kiste Dynamit, welche ursprünglich das Unheil verursachte; durch diese Explosion aber wurde das Grubengas entzündet.

Im Ganzen waren zur Zeit etwa 50 Mann in der Grube. Die Explosion richtete auch großen Sachschaden an.

Großes Gedränge um Gorki.

New York, 15. Mai. Der bekannte radikale russische Schriftsteller Maxim Gorki hielt im „Labor Lyceum“ drüben in Williamsburg eine Rede vor mehr als 2000 Personen. Am Schluß drängten sich so Viele um ihn, um ihn die Hand zu schütteln, daß eine förmliche Keilerei entstand, und viele Personen leicht verletzt wurden!

Es dauerte nahezu eine Stunde, bis Gorki und seine Leibgarde von 20 Mann sich nach der Straße durchkämpfen konnten.

Die Versammlung fand unter den Auspizien der Russischen Revolutionären Gesellschaft statt.

Zum Desperado geworden.

Atlanta, Ga., 15. Mai. James H. Clark, Nachttelegraphist zu Chamblee, einer kleinen Station an der Southern Bahn, tödtete den Handelsmann Will J. Cheek von Dunwoody und verwundete S. Purcill, dessen Sohn W. S. und den Tagtelegraphisten W. S. Mack schwer. Er treibt sich jetzt in den Wäldern herum und wird von Polizeibeamten und Freiwilligen verfolgt. Man glaubt, daß er geistesgestört ist, und gestern hatte er noch überdies stark getrunken.

In der Staatslegislatur.

Springfield, Ill., 15. Mai. Sowohl der Senat, wie das Abgeordnetenhaus traten am Vormittag zusammen, vertagten sich aber alsbald auf 2 Uhr Nachmittags.

In der Nachmittagssitzung wird die Shurtleff-Trautmann'sche Vorwahlenbill aus der gemeinschaftlichen Konferenz eingebracht.

Unter schlimmer Anklage.

Cleveland, 15. Mai. Wm. T. Spaith, Rechnungsprüfer des Karl Hagenbeck'schen Zirkus, wurde hier unter der Anklage verhaftet, $30,000 aus dem „Ticket“-Wagen des Forepaugh-Sells'schen Zirkus im Oktober 1904 gestohlen zu haben, während er Schatzmeister jenes Unternehmens war. Er wird nach Nord-Karolina ausgeliefert, wo die Entwendung erfolgte.

Ausland.

Dampferzusammenstoß.

Zehn Mann sind dabei ertrunken.

Bordeaux, Frankreich, 15. Mai. Der russische Dampfer „Leo“ stieß heute in der Strommündung der Girande, unweit Pouillac, mit der italienischen Barke „Teresia Mignon“ zusammen.

Letzteres Schiff versank, und 8 Mann von der Besatzung sowie auch 2 Lootsen ertranken.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mesaba von London.

An Nantucket, Mass., vorbei: Oceanic und Caronia, von Liverpool nach New York. (Am Mittwoch gegen Abend am New Yorker Dock erwartet.)

Boston: Canopic von Neapel u. s. w.

Schrecken des Meeres.

3 deutsche Schiffe scheitern im Orkan auf der Nordsee. — An 73 Mann umgekommen.

Berlin, 15. Mai. Noch schrecklicher, als der jüngste Sturm auf dem Lande, war derjenige auf der Nordsee. Drei deutsche Segelschiffe, nämlich „Ingwar,“ „Emilie“ und „Sophie“, sind in demselben gescheitert, und die ganze Bemannung derselben, 73 Mann, kam dabei um.

Noch vieles kleinere Schiffsunheil hat der Sturm verursacht.

Die jüngste Terroristenthat.

In der Hauptstadt von Russischpolen.

Warschau, 15. Mai. Polizeikapitän Konstantinow wurde gestern Abend, während er mit zwei Polizisten und vier Soldaten in der Marschalkowskastraße stand, durch eine Bombe getödtet, die ein junger Mann in die Gruppe schleuderte.

Die Explosion riß den Polizeikapitän ganz in Fetzen und verwundete einen Polizisten und sechs andere Personen schwer.

Der Attentäter suchte, zu entkommen, und seinen Revolver abfeuernd, verwundete er einen Soldaten. Die anderen Soldaten gaben darauf eine Salve ab und tödteten den Attentäter, aber auch noch zwei andere Personen! Darauf griffen sie das Volk, das sich angesammelt hatte, mit Bajonetten an und verwundeten dabei noch 11 Personen.

So hat die Geschichte im Ganzen 4 Todte und 19 Verwundete gekostet, deren mehrere schwerlich mit dem Leben davonkommen werden!

Die Terroristen hatten schon seit dem Mai v. J. dem Polizeikapitän nach dem Leben getrachtet; damals beorderte er die Soldaten, auf eine Sozialistenprozession zu feuern, wobei 30 Personen getödtet wurden.

St. Petersburg, 15. Ma. Der Maitagstreik ist zu Ende, und die Arbeiter im ganzen Lande arbeiten wieder.

Die Angestellten der neuen Admiralitätswerke, wo der Vizeadmiral und Hafenkommandant Kuzmich gestern ermordet worden ist, wurden bis tief in die Nacht herein in den Anlagen behalten, damit die Polizei die Suche nach dem Mörder fortsetzen könne; indeß gelang es nicht, eine bestimmte Spur zu erlangen. Alles, was die Polizei thun konnte, war, vier Männer, welche ohne Identifizirungsnummern waren, als verdächtig in Haft zu nehmen. Einer dieser war früher ein Flottenkadett und ist gegenwärtig Student der Universität, mit Namen Paskewitsch. Drei der Verhafteten erklärten, sie seien in die Anlagen gegangen, um vielleicht Anstellung zu erhalten, und Paskewitsch sagte, er sei nur zu dem Zweck dorthin gegangen, „zu sehen, wie die Arbeiter den Maitag feierten.“

St. Petersburg, 15. Mai. In Erwartung einer aufgeregten Sitzung, anläßlich der Berathung der Antwort auf die Thronrede des Zaren, war jedes Mitglied des Abgeordnetenhauses auf seinem Platze, als heute Nachmittag der Präsident Muromtsew die Sitzung eröffnete.

Es waren auch die Mitglieder des Kabinets zugegen, mit Ausnahme des Premierministers Goremykin.

Ehe jedoch das Haus zusammentrat, hatte sich das Kabinet auf die Gewährung einer Amnestie für politische Verbrecher, mit Ausnahme des wegen Mordes, Mordversuchs oder Raubes Verurtheilten sogut wie geeinigt.

Am letzten Donnerstag, bei der feierlichen Eröffnung der Duma, würde eine solche theilweise Amnestie einen tiefen Eindruck gemacht haben, — jetzt wird ihre günstige Wirkung größtentheils durch den Glauben zerstört werden, daß der Akt dem Zaren abgezwungen worden sei.

Man stritt sich bei der Eröffnung der heutigen Sitzung lange über die Geschäftsregeln.

In der Adresse, welche die Antwort auf die Thronrede bildet, heißt es:

„Es hat Ew. Majestät gefallen, in Ihrer Ansprache an die Vertreter des Volkes Ihren unerschütterlichen Entschluß auszusprechen, die Einrichtungen zu erhalten, durch welche das Volk berufen wird, gesetzgeberische Macht im Verein mit dem Monarchen zu üben.

Das Parlament betrachtet das formelle Versprechen des Monarchen als ein sicheres Pfand zur Festigung und fernerer Entwickelung, welche einer streng verfassungsmäßigen Grundlage entspricht.

Schwere Wetterschäden

In Nord- und West-Deutschland. — Streikmüde Seeleute. — Fürstin von Wrede unzurechnungsfähig.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 15. Mai. In vielen Gegenden von Nord- und Mitteldeutschland gingen furchtbare Unwetter nieder, welche nicht nur gewaltige Materialschäden anrichteten, sondern auch den Verlust von Menschenleben im Gefolge hatten. Ganze Landstrecken wurden von Hagelstürmen heimgesucht, die jede Hoffnung auf eine Obsternte vernichtet haben. Zahlreiche Personen wurden vom Blitz erschlagen. Auch die Hochkönigsburg im unterelsässischen Kreise Schlettstadt, die bekanntlich Eigenthum des Kaisers Wilhelm ist, und an deren vollständiger Wiederherstellung gearbeitet wird, wurde durch einen Blitzstrahl beschädigt.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, haben die streikenden Seeleute doch beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Arbeitseinstellung hatte von Anfang nur wenig Aussicht auf Erfolg, da die Rheder durch Anheuerung auswärtiger Seeleute, namentlich Engländer, in der Lage waren, den Schiffsverkehr fast ohne alle Störungen aufrecht zu erhalten.

Die Sensation mit der Fürstin Wrede, Gemahlin des Fürsten Adolf von Wrede, ist schnell verpufft. Die Fürstin hat ein unumwundenes Geständniß abgelegt, des Inhalts, daß sie die, im Schloß Basedow vorgefundenen Silbersachen sich ohne Vorwissen der rechtmäßigen Eigenthümer angeeignet habe. Sie erklärte, daß sie bei Aneignung des Silbergeschirrs einem unwiderstehlichen inneren Drange gefolgt sei, die Absicht, sich zu bereichern, ihr aber vollständig fern gelegen habe. Nach ihrem Geständniß wurde die Frau von mehreren Aerzten eingehenden Beobachtungen unterzogen. Diese führte zu dem einstimmigen Gutachten, daß die Frau geisteskrank sei und deshalb strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden könne. Auf Grund dieses Gutachtens wird sie einer Heilanstalt überwiesen werden.

Der namhafte Bildhauer Hermer, dessen Werke weit über Deutschlands Gauen rühmlichst bekannt sind, vollendete gestern sein 60. Lebensjahr.

Wegen Landesverraths wurde vom Reichsgericht Johann Kempens zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte einen Schreiber des Essener Bezirkskommandos zu bestechen gesucht, Mobilmachungspläne an Rußland auszuliefern.

Wie aus Budapest, Ungarn, gemeldet, ist die thatsächliche Entmündigung des schuldenbelasteten früheren Bischofs Sigmund Bnblics erfolgt, wegen Geistesschwäche, verursacht durch hohes Alter. Zugleich ist gegen seinen Sekretär Goznohzy und den Alterthümerhändler Laszlo das Strafverfahren eingeleitet worden, weil sie den greisen Bischof zum Opfer verbrecherischer Transaktionen machten.

Oesterreichs Reichsrath.

Premier Hohenlohe hält seine Antrittrede.

Wien, 15. Mai. Der neue österreichische Ministerpräsident Prinz Konrad v. Hohenlohe hielt im Abgeordnetenhaus des Reichsraths seine erste Rede seit seiner Ernennung und fand eine gute Aufnahme.

Er sprach eindringlich für eine Aussöhnung der verschiedenen Nationalitäten-Interessen, da die feste Zusammenschweißung Oesterreichs vom nationalen und sozialen Gesichtspunkt aus das Ziel der Regierung sei. Vor Allem, sagte er weiter, wolle sich die Regierung der Wahlreform auf Grundlage des allgemeinen Stimmrechts widmen, das nicht nur allen Bürgern gleiche Rechte geben würde, sondern auch zur Reformirung des Parlamentarismus führen und eine beständige Grundlage für nationale und innere Ruhe bilden sollte.

In Betreff Ungarns erklärte der Ministerpräsident, die Regierung werde die österreichischen Interessen mit dem größten Eifer wahren und sei fest überzeugt, daß ein, für beide Parteien höchst befriedigender Vergleich erreichbar sei. Jeder für Oesterreich nachtheiligen Aenderung in den jetzigen Beziehungen der beiden Haupttheile der Doppelmonrachie werde sich die Regierung entschieden widersetzen.

Der Brand der „Vigilancia“.

Havana, 15. Mai. Der Dampfer „Vigilancia“ von der Ward-Linie war am 12. Mai vom Kap Lookout aus als brennend gemeldet worden. Heute ist er (von New York) in unseren Hafen eingelaufen, mit einem Tag Verspätung, welche dadurch verursacht wurde, daß das Schiff während des ganzen Verlaufes des Brandes sich nahe dem Gestade hielt. Samstag Abend war das Feuer unter Kontrolle gelangt, nachdem es so ziemlich alle Schiffsvorräthe vernichtet hatte, und das Kargo durch die nothwendige Ueberschwemmung der unteren Schiffsräume beschädigt worden war. Die Höhe des Verlustes läßt sich erst nach einer Untersuchung feststellen.

Lokalbericht.

Eine Ueberraschung.

Chas. W. Blair bereitete sie seiner Frau im Rausche.

In der heutigen Verhandlung der Scheidungsklage von Ella Blair gegen ihren Gatten Charles W. Blair sagte die Klägerin aus, ihr Mann habe es ihr lange verheimlicht, daß er eine Andere aushalte, eines schönen Tages jedoch sei er des süßen Weines voll und nicht imstande gewesen, das Geheimniß weiter zu bewahren. Er sei nun nicht etwa plötzlich damit herausgeplatzt, sondern habe sie eingeladen, einen kleinen Spaziergang mit ihm zu machen. Das Ziel der Wanderung sei die Wohnung gewesen, in welcher er das Frauenzimmer eingemiethet hatte.

Er habe die beiden Frauen einander feierlich vorgestellt und auf die Frage seiner Gattin unumwunden eingestanden, daß er schon seit einem halben Jahre einen doppelten Haushalt geführt. Richter Gary gewährte Frau Blair die Scheidung.

Nicht zu retten.

Verunglückter als Leiche aus dem Südarm des Flusses gezogen.

Fiel aus dem Fenster.

Der Nachtwächter Trinatley Scanlon sah heute zu früher Morgenstunde, wie ein Mann von einem Widerlager der über den Südarm des Flusses gespannten Panhandler Eisenbahnbrücke in den Fluß fiel. Er machte die Brückenwärter Leo Goll und Christ. Cully auf den Verunglückten aufmerksam. Die Brückenwärter warfen dem Verunglückten ein Seil zu, das der Ertrinkende in der Dunkelheit aber nicht sah. Der Mann ertrank. Seine Leiche wurde geborgen und nach Beliski's Bestattungsgeschäft, Nr. 761 W. 17. Straße, geschafft. In einer Tasche des Todten fand man einen „Nr. 772 Loomis Straße“ adressirten Brief. Der Name des Empfängers war unleserlich.

Abgestürzt.

Aus einem Fenster ihrer im dritten Stock des Hauses Nr. 9010 Harbor Ave. gelegenen Wohnung stürzte heute die 30jährige Lillie Oberman. Die Verunglückte, welche einen Bruch des rechten Armes erlitt und wahrscheinlich auch innerlich verletzt wurde, fand Aufnahme im South Chicago-Hospital.

Ringt mit dem Tode.

Die 65-jährige Frau Louise Welscher, Nr. 375 Mohawk Straße, wurde gestern Abend an Randolph und State Straße von einem von Dr. E. C. Sweet, Nr. 70 State Straße, gehörigen und von Charles Halmer, Nr. 977 Douglas Boulevard, gelenkten Kraftwagen überfahren. Die Verunglückte, die schwere Brauschen und innerliche Verletzungen erlitt, ringt im Nothfall-Hospital mit dem Tode. Halmer wurde von Zeugen festgehalten und der Polizei übergeben.

In der Bezirkswache stellte es sich angeblich heraus, daß er keine Kraftwagenfahrerlizens erwirkt hat. Er betheuerte, daß er sich nach Kräften, aber vergeblich bemüht habe, den Unfall zu verhüten. Es sei nicht wahr, daß er zu schnell gefahren sei. Als er die Frau, die in den Pfad des Kraftwagens lief, gewahr wurde, habe er gebremst, den Wagen aber nicht rechtzeitig zum Halten bringen können.

Kostete ihm das Leben.

Charles Anderson, von Lemont, der am Sonntag Abend in Willow Springs von einem Zuge der Chicago Joliet & Eastern-Bahn überfahren wurde, ist im St. Josephs Hospital zu Joliet den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen.

Im St. Lukas-Hospital starb gestern der 27-jährige Wm. Patterson, Nr. 12 122. Straße, W. Pullman. Am 9. Mai war er in der Anlage der International Harvester Company in W. Pullman unter einen Fahrstuhl gerathen und hatte einen Schädel- und Schulter-Bruch erlitten.

Bei der Arbeit verunglückt.

An Archer Ave. und Butler Straße, wo er mit der Ausbesserung von Leitungsdrähten beschäftigt war, fiel gestern Nachmittag der 35-jährige John King, ein Drahtspanner der Chicago City Railway Company, vom hohen Gerüst des Ausbesserungswagens und erlitt Verrenkungen der linken Schulter und Hüfte. Die Polizei schaffte den Nr. 17 Clark Str. wohnhaften Verunglückten nach dem Peoples Hospital.

Jugendliche Spitzbuben.

Sie treiben wieder ihr Unwesen in Lake View.

In Lake View haben Geschäftsleute wieder unter dem Treiben einer jugendlichen Spitzbubenbande zu leiden, die Einbrüche verübt. Gestern statteten sie der Zuckerwaarenhandlung von Frank A. Eichhorn, 1558 N. Clark Str., einen Besuch ab und hießen Zuckersachen und andere Waaren im Werthe von nahezu $100 mitgehen. Eichhorn hat mehrere Schlingel im Verdacht der Thäterschaft und bereits Haftbefehle erwirkt, welche noch heute vollstreckt werden sollen.

Kurz und Neu.

* Der Maschinist Wm. Curry wurde heute Nachmittag unter dem von ihm bedienten Hebekrahn in der Anlage der Commonwealth Electric Co., 25. und Quarry Str., als zermalmte Leiche aufgefunden.

* Bundesrichter Landis nahm heute die Bundes-Großgeschworenen für den Maitermin in Eid und Pflicht und ernannte E. G. Hord von Aurora zu ihrem Obmann. Die Großgeschworenen, welche dann sofort ihre Thätigkeit aufnahmen, befaßten sich heute der Hauptsache nach mit Fällen, in denen die Betreffenden angeklagt sind, falsches Geld in Umlauf gesetzt oder in ihrem Besitze gehabt zu haben.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Obenauf geblieben.

Machtvollkommenheit der Behörde für örtl. Verbesserungen anerkannt.

Aus dem Dienste geschieden.

Chefclerk Bradley vom Kreisgericht, ein Veteran des öffentlichen Dienstes.— Viele Wirthe überlegen sich die Zahlung der Lizensgebühr noch.

Aus Washington traf heute Vormittag die Nachricht ein, das Bundes-Obergericht habe den Prozeß, welchen Thomas E. Hurlburt angestrengt hat, um die städtische Behörde für örtliche Verbesserungen ihrer angeblich zu weit gehenden Machtvollkommenheiten zu entkleiden, zu Gunsten der Stadt, bezw. der genannten Behörde entschieden. Vom Kläger war geltend gemacht worden, daß Befugnisse wie die Staats-Legislatur sie der genannten Behörde eingeräumt, in einem städtischen Gemeinwesen nur vom Stadtrath ausgeübt werden dürften.

Die Rechtsvertreter der Stadt hatten dem gegenüber bestritten, daß die Angelegenheit das Bundesgericht irgend etwas angehe. Die Schaffung der Behörde für örtliche Verbesserungen mit allen ihren Machtvollkommenheiten sei von der Legislatur durchaus im Einklang mit der Staatsverfassung vorgenommen worden. In diesem Sinne hat nun auch das Bundes-Obergericht entschieden. Hätte der Kläger gesiegt, so wäre ein heilloser Wirrwarr entstanden und die Rechtsgiltigkeit der vielen Pfandbriefe (im Gesammtbetrage von mehr als $20,000,000), die zur Bezahlung für allerlei Straßenarbeiten verausgabt worden sind und sich noch im Umlauf befinden, wäre in Frage gestellt worden.

Nach vierzigjähriger Dienstzeit.

Herr Charles H. Bradley, der seit 23 Jahren den Posten des Chefclerks in der Kreisgerichtskanzlei bekleidet und seit über 40 Jahren im Dienste der County-Verwaltung gestanden hat, ist aus seiner Stellung geschieden. Er wird aber eine Zeitlang noch ab und zu in der Kanzlei anzutreffen sein, da er sich bereit erklärt hat, seinem Nachfolger Charles E. Case an die Hand zu gehen, bis dieser sich in seine Obliegenheiten eingearbeitet haben wird. — Die an anderer Stelle gebrachte Meldung, daß sich unter den gestern entlassenen Kanzlisten auch Herr Samuel Erickson befinde, ist verfrüht. Erickson, der übrigens Mitglied der Staatslegislatur ist, soll erst Ende dieses Monats über die Klinge springen.

Lassen sich Zeit.

Stadteinnehmer Traeger stellt fest, daß bisher etwa 4500 Schanklizensen ausgestellt worden sind. Gegen 2500 Wirthe lassen sich demnach mit der Bezahlung ihrer Gewerbesteuer noch Zeit. In früheren Jahren pflegte übrigens Mitte Mai stets noch eine größere Anzahl von Wirthen mit der Zahlung der Lizensgebühr im Rückstande zu sein. Nach Herrn Traegers Ansicht sind infolge der Lizenserhöhung bisher im Ganzen noch keine 500 Schanklokale geschlossen worden, dagegen seien nahezu Tausend solcher neu eröffnet worden. Von heute an hört aber die Eröffnung neuer Lokale auf, da unter der Harkin-Ordinanz jetzt keine neuen Wirthschaften mehr lizensirt werden dürfen, solange es in Chicago mehr als eine Wirthschaft auf 500 Einwohner gibt. — Die Polizei hat strenge Weisung erhalten, nicht länger zu dulden, daß Wirthschaften weiter betrieben werden, für die noch keine Lizens gelöst worden ist. Der Andrang von Lizenssuchern war denn heute im Stadteinnehmeramt auch fast stärker, als je.

Braucht mehr Leute.

Baukommissär Bartzen erklärte heute, er würde am nächsten Montag den Stadtrath ersuchen, ihm die Anstellung noch einiger weiterer Brandleiter-Inspektoren zu erlauben. Gegenwärtig steht ihm nur ein solcher Inspektor zur Verfügung, während es auf diesem Gebiete ziemlich viel zu thun gibt, das endlich gethan werden muß, falls die Brandleiter-Verordnung nicht als eine Sammlung todter Buchstaben betrachtet werden soll.

Die neuen Kräfte.

Im Sheriffsamt wurden heute von dem ersten Hilfssheriff Peters die Leute vereidigt, welche Sheriff Pease an Stelle der gestern von ihm entlassenen demokratischen Parteigänger angestellt hat. Ob er noch weitere Entlassungen vorzunehmen gedenkt, wollte Herr Pease nicht sagen. Das sei Amtsgeheimniß, meinte er.

Wieder auf Deck.

Bundesrichter Großcup, der längere Zeit auf Reisen und jetzt zuletzt zwei Wochen lang krank gewesen ist, fand sich heute zum ersten Male wieder in seinem Amtslokale ein. Er hat dann an einer Sitzung des Appellhofes theilgenommen. Am Donnerstag wird vor ihm über den Antrag auf Nichtigkeits-Erklärung des Pachtkontraktes verhandelt werden, welchen die Union Traction Co. mit der West- und der Nordseite Straßenbahn-Gesellschaft abgeschlossen hat. Richter Großcup wird muthmaßlich die Richter Anderson und Humphrey ersuchen, in diesem Falle mit ihm zu Gerichte zu sitzen. Die Klage der Nord- und der Westseite Straßenbahn-Gesellschaften gegen die Consolidated Traction Co. und die Erben von Chas. T. Yerkes wird ebenfalls binnen wenigen Tagen zur Verhandlung gelangen, aber nicht vor Richter Großcup.

Dupont kommt.

Mayor Dunne sagte heute, er habe von seinem Straßenbahn-Experten Dupont die Zusage erhalten, daß dieser morgen oder übermorgen sich hier einstellen werde. Inzwischen arbeitet des Mayors Rechtsberather Fisher unter Hochdruck an einem Vertragsentwurf, der übermorgen der stadträthlichen Verkehrskommission und den Vertretern der Straßenbahngesellschaften vorgelegt werden soll. Der hoffnungsfreudige Bürgermeister versichert händereibend, das Chicagoer Straßenbahnelend werde nun bald zu den gewesenen Dingen gehören.

Von Wm. A. Lawrence in Battle Creek, Mich., sind dem Mayor heute Pläne für eine Straßenbahn-Konstruktion (Kombination zwischen ober- und unterirdischer Stromleitung) zugegangen, die genannter Herr sich hat patentiren lassen. Die Anlegung einer Straßenbahn nach dieser Konstruktion würde auf etwa $20,000 bis $25,000 die Meile zu stehen kommen.

Im Amt.

Hon. A. H. Yount, der die zwecks Besetzung dieser Stelle ausgeschriebene Prüfung am besten bestanden, hat heute sein Amt als Privatsekretär des Countyraths-Präsidenten Brundage angetreten.

Muß fort.

Dem Feuerwerks-Fabrikant Robert Fleming, 1251 61. Str., ist heute im Englewooder Polizeigericht bedeutet worden, daß er sich für sein Unternehmen einen anderen, abgelegenen Platz aussuchen müsse. Wo er sich jetzt damit befaßt, gefährdet er durch seinen Betrieb täglich und stündlich eine Menge Menschenleben.

War schwindsüchtig.

Alvah A. Portlock der sich selbst beigebrachten Schußwunde erlegen.

Im Nothfall-Hospital starb heute Alvah T. Portlock, der sich am Samstag, wie berichtet, im Korridor der Northern Trust Company Bank im Rookery-Gebäude in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust jagte.

Sein am Samstag hier eingetroffener Vater, der Buchhändler Tapley Portlock, Nr. 617 Central Ave., Knoxville, Tenn., ist gramgebeugt. Er ist zwar auch der Ansicht, daß sein Sohn sich erschossen hat, weil Frl. Margaret May sich weigerte, seine Frau zu werden, erklärte aber, daß er den jungen Dame keine Schuld beimessen könne.

Sein Sohn sei seit Jahren schwindsüchtig gewesen. Wahrscheinlich nur, um ihn von seiner Leidenschaft zu heilen, habe Frl. May vor acht Monaten Knoxville verlassen und sei in Chicago in Stellung getreten. Sein Sohn sei ihr nach Chicago gefolgt. Er habe Beschäftigung bei der Griffin Wheel Company, Nr. 139 Jackson Boul., gefunden, aber drei Tage vor dem Selbstmordversuch die Stelle aufgegeben.

Nach dem Ableben des Sohnes, dem er die Augen zugedrückt hat, depeschirte Herr Portlock an Freunde, sie möchten doch seiner Frau so schonend wie möglich die Trauerkunde übermitteln. Die Leiche wird nach Knoxville befördert und dort zur letzten Ruhe gebettet werden. Der Inquest wird in dem Bestattungsgeschäft von Jordan & Co., Nr. 14 Madison Str., abgehalten werden.

Langsame Fortschritte.

Erst acht Geschworene für den Prozeß gegen Roberts.

Die Auswahl der Geschworenen für den Mordprozeß gegen George Gill Roberts vor Richter Kersten wurde heute fortgesetzt. Nach mehrtägigen Verhandlungen hat man jetzt erst acht Mann beisammen. Heute Morgen waren wieder zwanzig Neuvorgeladene anwesend, aber nicht einer wurde als Geschworener angenommen.

Jeder erklärte, er habe sich eine bestimmte Meinung über Schuld oder Unschuld des Angeklagten gebildet, und einige sagten, sie könnten nicht unparteiisch an ihre Aufgabe herantreten. Bezüglich des politischen Glaubensbekenntnisses waren alle entweder Republikaner oder Unabhängige, kein einziger Demokrat war dabei. Gestern erklärte einer der Prüflinge sich für einen Sozialisten. Er wurde natürlich entschuldigt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme; anhaltend warm. Frischer Südwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme; anhaltend warm. Frischer Südwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend, morgen im nördlichen und westlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer; steigende Luftwärme. Frischer Südwind.

Wisconsin: Schön heute Abend, wärmer im östlichen Theil, morgen Regenschauer und Gewitterstürme. Frischer Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Der Streit um Zion.

Wortreiche Verhandlung vor Bundesrichter Landis.

In Richter K. M. Landis' Abtheilung des Bundes-Distriktsgerichts wurde heute der Streit um das Eigenthum in Zion City in mehr als zweistündiger Verhandlung wieder aufgerollt. Außer den Vertretern der Parteien betheiligte sich auch der Richter selbst häufig an den Erörterungen. Das Ergebniß war, daß Richter Landis dem Anwalt Jakob Newman untersagte, bei Richter Wright die Auflösung des Einhaltsbefehls gegen Voliva heute zu beantragen, die Anwälte jeder Partei beauftragte, ihm die Namen angesehener Geschäftsleute zu unterbreiten, die sich das Eigenthum ansehen sollen, und schließlich den Anwälten den Rath gab, einander nicht ins Gehege zu kommen; er, der Richter, werde die Sache leiten.

Dowie's Anwälte Haley und Wetten reichten dessen Antwort auf das Gesuch um Bankerotterklärung ein, in welcher Dowie behauptet, es handle sich um eine Verschwörung gegen ihn, um ihn seiner Macht und seines Eigenthums zu berauben. Sollte der Richter entscheiden, erklärt Dowie, daß das durch Voliva von Dowie auf Alexander Granger übertragene Eigenthum Dowie gehöre, dann falle die Behauptung von seiner, Dowies, Zahlungsunfähigkeit in sich zusammen; entscheide der Richter anders, dann bekenne er, Dowie, seine Zahlungsunfähigkeit durch die Erklärung, daß er außer dem in Frage stehenden Eigenthum nichts besitze.

Auf die Frage des Richters, ob er denn ersucht werde, einen Masseverwalter für eine Stadt zu ernennen, erwiderte Anwalt Newman:

„Jawohl, und für siebentausend Menschen obendrein.“

Das Eigenthum, fuhr Newman fort, habe niemals Dowie, sondern der Kirche gehört, und er besitze die schriftliche Erklärung Dowie's, daß dieser das Eigenthum nur in Trust für die Kirchenmitglieder halte. Die Einsetzung eines Masseverwalters würde die Vernichtung der Industrien Zions bedeuten.

Der Richter erklärte seine Abneigung gegen einen solchen Schritt und die Absicht, wenn möglich einen andern Weg zu beschreiten.

Gegen den heftigen Einspruch Newmans ersuchte Haley um die Erlaubniß für Dowie, die Bücher der Stadt prüfen zu dürfen, welch' letztere von Newman als „freiwillige Vereinigung“ bezeichnet wurde.

Der Richter schlug dann vor, daß jede Partei einen geeigneten Mann zur Prüfung der Bücher und des Eigenthums vorschlagen möge. Er glaube, die Angelegenheit werde sich auch ohne Masseverwalter von ihm selber regeln lassen.

Dowie sagt in seiner Antwort, der Werth des Eigenthums sei $12,000,000 bis $21,000,000 und habe sich bezahlt gemacht. Die Lage jetzt könne er nicht beurtheilen, da man ihm die Bücher entzogen habe. Er verlangt, daß Voliva und Granger vorgeladen werden, um Rechenschaft zu geben, warum das Eigenthum ihm nicht zurückgegeben werden sollte.

Ein Todtgeglaubter.

Er überzeugt seine Familie, daß er noch lebt.

Am Samstag Morgen wurde, wie berichtet, an Sedgwick Str. und Chicago Ave. von der Polizei die Leiche eines Mannes gefunden und nach der County-Morgue gebracht. Frau Celia Nyman, die mit ihren beiden Töchtern im Hause 2 Sedgwick Str. getrennt von ihrem Manne lebt, glaubte aus einer Schilderung des Todten in den Zeitungen zu entnehmen, daß es sich um ihren Mann handle, begab sich mit ihren Töchtern nach der Morgue, und alle Drei erklärten übereinstimmend und mit Bestimmtheit, daß die Leiche die des Gatten und Vaters William Nyman sei. Das war gestern Vormittag, am Nachmittag wurden die Vorbereitungen zum Begräbniß getroffen, der Koroner wurde benachrichtigt, ein Leichenbestatter wurde von Frau Nyman beauftragt, und die Leiche sollte heute in die Nyman'sche Wohnung geschafft werden. Am Samstag hatte eine Koronersjury festgestellt, daß der Mann einem Herzschlage erlegen war.

Gestern Abend, als Frau Nyman und ihre Töchter im Begriff waren, zu Bett zu gehen, klopfte es an die Hausthür, Frau Nyman öffnete, und vor ihr stand der todtgeglaubte Gatte. Mit einem Schrei des Entsetzens lief die Frau in die Küche, gefolgt von ihren Töchtern, die in einem anderen Zimmer gewesen und beim Anblick ihres Vaters nicht weniger in Schrecken gerathen waren. Sie beruhigten sich, als Nyman ihnen sagte, daß er kein Geist, sondern sehr lebendig sei und im Stockholm-Hotel an Chicago Avenue arbeite.

Frau Nyman meldete heute dem Koroner ihren Irrthum, und Nyman selbst bestellte den Leichenbestatter ab, der den falschen Nyman hätte begraben sollen. Das Ehepaar Nyman hat seit zehn Jahren getrennt gelebt. Mann und Frau sahen einander von Zeit zu Zeit auf der Straße, aber es kam nie zu einer Versöhnung. Vielleicht wird das geschilderte Erlebniß eine solche herbeiführen.

Robust, Rugged Children

Die glücklichen Kinder sind immer die gesunden. Mürrische, launige, reizbare Kinder haben ohne Ausnahme Grund, so zu sein. Gewöhnlich leiden sie an Würmern. Wenn Euer Kind irgend welche dieser Symptome hat—übler Athem, dunkle Ringe um den Augen, heiße Wallungen, Nasenjucken, Zähneknirschen, unterbrochenen Schlaf, Bettnässen, Krämpfe, Konvulsionen, Fieber, sauren Magen, Reizbarkeit, eingefallene, blasse Wangen — gebt es

KICKAPOO WORM KILLER

und seine Gesundheit wird gleich wieder hergestellt. Es ist ein harmloses, wohlschmeckendes Tablet — reinigt und errettet den ganzen Körper.

Frau M. D. Wright, Vorsitzende vom Vollziehungs-Ausschuß „Kunst und Gewerbe", 449 Cleveland Ave., Chicago, schreibt: „Vor sechs Monaten litt meine Tochter an Würmern. [illegible] Kickapoo Worm Killer. [illegible]"

Bei Apothekern oder per Post, 25 Cents per Schachtel. Proben und Rath frei.

Kickapoo Medicine Co., Clintonville, Conn.

Die Dernbergs.

Roman von F. Wiesen.

(3. Fortsetzung.)

So saßen sich denn nur Charlotte und Luise auf der Veranda gegenüber, während die Dämmerung allmählich niedersank. Sie tauschten hin und wieder ein paar Worte; im Grunde hatten sie sich nicht viel zu sagen.

Hinter den Baumwipfeln trat aus weißem Gewölk langsam der Mond hervor und warf einen gespenstischen Schein über die hellen Kieswege. Ein wundervoller, lautlos stiller Sommerabend.

Konrad und Magda hatten, so lange es hell war, Tennis gespielt; jetzt schlenderten sie, von diesem und jenem schwatzend, miteinander durch den Garten.

Der Knabe, der schon früher bisweilen in Groß-Damnitz gewesen war, begrüßte Alles wie etwas Liebes, Vertrautes. Es freute ihn, daß er sich in den vielfach verschlungenen Parkwegen noch so gut zurechtfand.

Dort, am Ende der langen Taxuswand, mußte ein kleiner Tempel stehen, da hatte er oft Versteck gespielt; und hier rechts ging es nach dem von blauen Schilflilien eingesäumten Weiher, über dessen stiller Fluth an schwülen Tagen immer durchsichtige Libellen tanzten, die sich gar nicht hatten fangen lassen.

Der Mond war höher und höher gestiegen; jetzt stand er in voller, runder Scheibe am Himmel und mit magischem Licht Alles übergießend. In einiger Entfernung hoben sich aus dichtem Gebüsch von Edeltannen und Zypressen grell beleuchtet, die weißen Marmorsäulen eines viereckigen Baues hervor.

Magdalene zog den Knaben am Rockärmel.

„Komm, wir wollen umkehren, hier mag ich nicht weitergehen."

„Warum, was ist denn?"

Sie deutete gerade aus und sagte leise: „Weißt Du nicht mehr? Das ist unser Erbbegräbniß. Abends geh' ich nicht daran vorbei, ich habe Angst."

Er lachte überlegen.

„Angst, wovor? Die todt sind, können uns doch nichts thun. Ich habe nicht einmal vor Lebenden Angst!"

Im stolzen Gefühl seines soldatischen Muthes faßte er die Hand des Mädchens und zog es vorwärts. Sie widerstrebte nicht mehr; im Beisein eines Beschützers verwandelte sich ihre Furcht in ein angenehmes Gruseln.

Die Kinder schlichen näher, reckten sich in die Höhe und schauten durch die in der oberen Hälfte fein gearbeitete, gußeiserne Eingangsthür.

In der weiten, mit dunklen Fliesen ausgelegten Halle stand Sarg an Sarg nebeneinander. In den hinteren Reihen verstaubte, wurmzerfressene, an denen der Sammtbeschlag schon in Fetzen herabhing — Ritterfärge mit prunkhafter Verzierung und schweren, silbernen Griffen — schlichte, eichene. Ueber allen Staub und Spinnenfäden, farblose Laubgewinde, vertrocknete Blumen, die Symbole der Vergänglichkeit.

„Da liegt Papas erste Frau, und dies hier ist meine Mama," flüsterte Magdalene und zeigte auf einen schmalen, im Vordergrunde stehenden Sarg.

„Bist Du sehr traurig, daß Deine Mutter schon todt ist?" fragte der Knabe theilnehmend.

Die Kleine sann ein wenig nach.

„Ich weiß eigentlich nicht; ich habe sie doch nie gekannt. Charlotte hat ihre Stelle vertreten, und wenn Charlotte einmal verreist ist, bin ich nicht traurig."

„Kann ich mir lebhaft vorstellen," meinte er respektwidrig.

„Wenn meine Mama noch lebte, dann möchte ich, daß sie ganz ebenso wäre wie Deine, die hab' ich zu lieb."

Das schien dem Knaben so selbstverständlich, daß es einer bestätigenden Antwort nicht bedurfte.

Seine Aufmerksamkeit hatte ein schwerer Metallsarg erregt, unter dessen dürrem, verstaubtem Eichenlaubschmuck ein breiter Schwertgriff vorschaute.

„Wer ist das dort, dem sie die Waffe mitgegeben haben?" fragte er interessirt.

„Der? — Das war ein Urgroßonkel von uns Beiden, glaube ich. Papa hat mal von ihm erzählt. Ein Dernberg war es, der Konrad geheißen hat, ganz ebenso wie Du. Er soll furchtbar tapfer gewesen sein. Die Rüstung in der Nische oben, neben dem Bankettsaal, das ist seine. Sie hat er in allen Kriegen getragen, denn er war überall mit dabei. Aber wie er einmal heimkam, fand er sein eigenes Schloß von Feinden umzingelt, und oben auf dem Altan stand seine junge Frau, kreidebleich, rang in Todesangst die Hände und rief nach Hilfe. Da hat Graf Konrad sein breites Schwert von der Seite gerissen und hat sich durch die Schaar der Feinde einen Weg gehauen, die nächsten niedergehauen und die übrigen mit seinen wenigen Mannen in die Flucht gejagt. Dann später ist Frieden im Lande geworden und da hat er seine Rüstung ausziehen und ruhig im Schloß wohnen können mit seiner schönen Frau. Aber die zwei eisernen Kugeln gerade neben Deinem Stubenfenster, die stecken noch von damals her in der Mauer der alten Burg."

Das Mädchen hatte mit eifriger Wichtigkeit erzählt. Jetzt raschelte es im Gebüsch, durchfuhr daraus die Luft. Magdalene schrie laut auf und umklammerte zitternd Konrads Arm. Eine Eule strich mit breitem Flügelschlag dicht an ihrem Kopf vorbei. — War das des Vorfahren gespenstisches Schwert gewesen? Reckte er sich nicht empor als langer, schwarzer Schatten, da, wo vorher das Trauerbanner von der Wand herabhing?

Die Kinder wagten kein Wort mehr zu sprechen, sie machten kurz Kehrt und liefen dem Schlosse zu.

Dort war die Terrasse leer; die Damen hatten sich bereits in ihre Zimmer begeben.

Auch Konrad suchte das seine auf, nachdem er bei der Mutter angeklopft und ihr „gute Nacht" gewünscht hatte. Er ließ das Fenster offen und legte sich zu Bett; die Fahrt, die ungewohnten Eindrücke hatten ihn müde gemacht. Aber ein unruhiger Schlaf umfing ihn: halb Traum, halb wirre Phantasie. Er fühlte sich selbst als der Ritter Konrad, hatte eine schwere Rüstung an, in der er kein Glied rühren konnte. Und doch mußte er kämpfen, immerfort kämpfen, gegen Hunderte von Speeren, die sich unaufhörlich aus Busch und Strauch ihm entgegenstreckten und ihm den Weg versperrten. Er wollte vorwärts, konnte aber nicht von der Stelle; der Arm mit dem Schwert sank bleischwer herab — da plötzlich rief eine helle Stimme: „Kuckuk, such mich, hier bin ich!" Magdalene guckte kichernd hinter dem Tempelchen hervor, und da hob er die Arme und konnte wie mit einem Mal fliegen, so leicht wie die schillernden Libellen am Weiher, und flog zu ihr hin — und dann wußte er nichts weiter — er war fest eingeschlafen.

Am nächsten Morgen strahlte die Sonne wieder in goldener Pracht vom Himmel hernieder. Ein herrliches Erntewetter.

Graf Jobst hatte beim Frühstück Konrad angeboten, sich ein Pferd satteln zu lassen und den alten Oberinspektor Seyfert auf seinem Inspizirungsritt zu begleiten.

Hei, war das eine Lust, zwischen den sich unabsehbar weit erstreckenden Feldern hinzureiten!

Rechts und links die wogende, nickende Fluth der Weizen- oder Haferähren; dazwischen wieder in dunkelm, saftigem Grün ein üppiges Kleefeld.

Das Korn war schon geschnitten, stand in „Hocken" zusammengesetzt und sollte eingefahren werden. Die großen, leeren „Austwagen" rasselten einer nach dem anderen heran. Vorn auf dem Sattelpferd ritt der Knecht und lenkte das Gespann. Er ließ die lange Peitschenschnur kunstvoll in der Luft knattern und hatte seinen Spaß daran, wenn es auf dem unebenen Stoppelboden einmal schief ging, so daß die Mägde, die mit herabbaumelnden Füßen auf dem Langbaum saßen, laut aufkreischten und sich an den Wagenleitern halten mußten.

Konrad und der alte Seyfert hielten auf dem Roggenfelde. Konrad sah mit lebhaftem Interesse der Arbeit zu, während der Oberinspektor kurze Befehle ertheilte, die aufgeladenen Fuder notirte und in Gedanken überschlug, wie weit man heute mit dem Einfahren kommen würde.

Endlich besann er sich auf seinen Begleiter, gab dem Pferde einen leichten Schenkeldruck und sagte entschuldigend: „Ich vergesse ganz die Zeit, Herr Junker, nun woll'n wir weiterreiten. Wer kein Landmann ist, für den wird's zu langweilig, eine Stunde oder mehr im Feld auf einem Fleck zu stehen. Bei unsereinem ist das was anderes; wir sind das gewohnt, wir spüren gar nicht mehr, wie uns die Sonnenhitz auf'm Buckel brennt und der Schweiß am Gesicht runterläuft, wenn man blos das Korn trocken unter Dach kommt."

„Das kann ich mir denken," versetzte Konrad lebhaft, „und bitte, wenn Sie noch länger hier zu thun haben —"

„Nein, jetzt geht es nach dem Vorwerk herüber, Herr Junker. Wo der weiche Sommerweg von der Chaussee abbiegt, können wir auch ein Stück Galopp gehen lassen."

Konrad war sehr damit einverstanden, setzte sich die Mütze fester in die Stirn und lockerte die Zügel. Beide Pferde griffen jetzt schneller aus.

Bald blieben die Aecker zurück, es ging auf moosigem Waldboden vorwärts. Rechts dehnten sich blühende Heideflächen, auf denen die ersten Spätsommerfäden thauglitzernd von einem Grashalm zum andern spannten. Links erhob sich der Wald wie eine mächtige, dunkle Schutzwehr bis in weite Ferne. Ehrwürdige moosbewachsene Stämme, dazwischen junges, hellgrünes Unterholz, das im Schutz der Baumriesen lustig gedieh. Weiter ab wurden Häuser, auch die Spitze eines Kirchthurmes sichtbar.

„Gehört das dort drüben noch Alles zu Groß-Damnitz?" fragte Konrad, und deutete mit ausgestreckter Hand auf die vor ihm auftauchenden rothen Ziegeldächer.

„Wo der spitze Thurm hinter den Bäumen vorsieht, das ist das Kirchdorf Schönlinde, davon ist unser Herr Graf nur der Patronatsherr, aber hier gerade vor uns ist das Vorwerk Doberitz, und dort drüben liegt Laubkeim; das gehört Alles mit zum Majorat."

Konrad schaute bewundernd um sich. Ihm, der in den bescheidenen Verhältnissen seines Elternhauses, den engen Grenzen des Kadettenkorps groß geworden, erschien dieser Besitz unermeßlich. Er sprach das auch gegen seinen Begleiter aus.

„Ist schon richtig!" nickte der alte Seyfert. „Es gibt nicht viele solcher Herrensitze in der Provinz. Dem Grafen Hans Eberhard gehört dermaleinst ein schönes Erbe. Das steht hier Alles fest und verbrieft von Vater auf Sohn. Der Andere, der Herr Leutnant aus Berlin, der bekommt ausgezahlt in Baar; aber ein gut Theil soll er schon vorweg haben, heißt es."

Konrad dachte an die Bel-Etage am Lützow-Ufer, an den Rennstall, den sich der Vetter hielt, an seine verschwenderische Freigebigkeit. Freilich, dazu gehörte mehr als eine reiche Zulage, dazu gehörte ein Vermögen.

Als die beiden Reiter im Vorwerk Laubkeim anlangten, läutete die Glocke am Speichergiebel gerade zu Mittag. Nun mußte eilends Kehrt gemacht werden, damit man sich noch umkleiden und rechtzeitig zur Tafel im Schloß erscheinen konnte.

„Nehmen Sie mich morgen wieder mit, ja, Herr Oberinspektor!" bat Konrad, als sie von den Pferden stiegen. „Sie brauchen sich gar nicht um mich zu kümmern; aber lassen Sie mich dabei sein, wenn Sie durch die Felder reiten; ich kenne kein größeres Vergnügen."

Der alte Seyfert versprach es gern; sein breites, rothbraun verbranntes Gesicht zeigte lächelndes Wohlwollen, und um die kleinen, hellblauen Aeuglein zogen sich unzählige freundliche Falten.

Als er später mit dem Rechnungsführer über den Hof nach dem Nebengebäude ging, wo die Beamtenwohnungen lagen, sagte er mit Ueberzeugung:

„Wissen Sie, Herr Kramer, der forsche, kleine Kerl, der Kadett, den wir jetzt zum Besuch hier haben, das ist 'n Staatsjunge. Der is eigentlich viel zu schad' zum Soldatendrillen, der könnt' einen tüchtigen Oberinspektor abgeben oder vielleicht gar 'n Verwalter."

(Fortsetzung folgt.)

Freies Zahnziehen

Ein Zahn, der doch einmal ausgezogen werden muß, sollte gleich gezogen werden. Unsere Experten verrichten die Arbeit schnell, schmerzlos u. kostenfrei für unsere Kunden.

McCHESNEY BROS. Randolph u. Clark Str., Chicago.

Smt,bi

Schrecklich juckender Kopfhaut-Ausschlag

Schlimm mit Wunden und Krusten geplagt — Dehnten sich bis hinter den Ohren aus—Etliche Jahre später brachen schmerzhafte und juckende Pusteln am unteren Theil des Körpers aus — Sohn war ebenso leidend.

Eine dreifache Heilung durch Cuticura-Mittel

„Vor ungefähr zehn Jahren war meine Kopfhaut schlimm mit Wunden und juckenden Geschwüren, Krusten etc. bis hinter den Ohren bedeckt. Mein Haar fiel stellenweise aus. Ich war sehr besorgt; wie ich erfuhr war es Eczema. Versuchte verschiedene sogenannte Mittel, die keine Wirkung ausübten. Ich hatte Ihre Cuticura-Anzeige gelesen und kaufte es sogleich. Ich wandte es der Anweisung gemäß an und ich glaube nach zweiwöchentlichem Gebrauch war ich wieder rein wie je.

„Auch möchte ich noch sagen, daß spät im Herbst, im Oktober und November 1904, ich plötzlich einen schlimmen Ausschlag, schmerzhafte und juckende Pusteln über den untern Theil des Körpers bekam. Ich litt schrecklich. Zwei Monate unter der geschickten Behandlung meines Doktors, zusammen mit Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, brachten Heilung.

„Vor sechs Jahren lag mein Sohn an einer starken Erkältung und einem heftigen Husten darnieder und schließlich bekam er einen schmerzhaften Ausschlag über den ganzen Körper. So bald ich konnte, kaufte ich die Cuticura-Mittel und nachdem er sie zwei Wochen gewissenhaft gebraucht hatte, war er so gesund wie je, so gesund, wie ich ihn je gesehen hatte. So viel ich weiß, ist das Leiden nie wiedergekehrt.

„Mit Vergnügen empfehle ich die Cuticura-Mittel und bezeuge ihre Wirksamkeit. Ich bin ein Veteran des Bürgerkrieges '61—65, im Alter zwischen siebenzig und achtzig Jahren. Achtungsvoll H. M. F. Weiß, Rosemond, Christian Co., Ill. 31. Aug. 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden, von Finnen bis zu Skrofeln, von der Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25, Salbe, 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c per Fläschchen von 60), zu haben in allen Apotheken. Ein einzelnes Set heilt oft die schwierigsten Fälle, wenn alles andere fehlschlägt. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei verschickt, "How to Cure Eczema," and "All About the Skin, Scalp, Hands and Hair."

Lokalbericht.

Gefahr in Sicht.

Sie droht dem Abwasser-Kanal seitens des Kongresses.

Stadtrath legt Verwahrung ein.

O'Connell nicht mehr stellvertretender, sondern wirklicher Ober-Baukommissär. — Endliche Lösung der Abfallfrage bevorstehend. — Lucys neuer Sturmangriff.

Der Kongreß-Abgeordnete Lorimer hat den Stadtrath gestern Abend veranlaßt, Verwahrung einzulegen gegen die von Präsident Roosevelt dem Kongreß empfohlene Abschließung eines Vertrages mit England, dessen Bestimmungen es unter Anderem der hiesigen Abwasser-Behörde verbieten sollen, dem See jemals mehr Wasser zu entziehen, als 10,000 Kubikfuß in der Sekunde. Ald. Hunter brachte diese Angelegenheit auf Anregung des Herrn Lorimer zur Sprache, und es wurde ein Protestbeschluß angenommen, den der Korporationsanwalt Lewis ausgearbeitet hat, nachdem die Herren Lorimer und Hunter mit ihm über diesen Gegenstand Rücksprache genommen.

Der Zusammenhang der Geschichte ist folgender: Eine Kommission von Ingenieuren, aus Vertretern der kanadischen Provinzial-Regierung und solchen der Ver. Staaten bestehend, hat neulich Erhebungen darüber angestellt, welche Vorbeugungsmaßregeln getroffen werden müssen, um einen zu starken Abfluß aus den Binnen-See'n zu verhindern. Man hat hierbei als Hauptpunkt die vermeintliche Nothwendigkeit in's Auge gefaßt, dafür zu sorgen, daß der Niagara-Fall auch dann noch als Naturschauspiel sehenswürdig bleiben würde, falls ihm eine große Menge seiner jetzigen Wassermasse für industrielle Zwecke unterschlagen werden sollte. Und da ist man denn unter Anderem auf den Ausweg verfallen, dem Wasserverbrauch für die hiesige Drainirungsanlage Schranken zu ziehen. Der Präsident Roosevelt hat die Empfehlung der Kommission in einer Zuschrift an den Kongreß zu seiner eigenen gemacht und befürwortet, daß mit England ein im Sinne des Kommissions-Berichtes gehaltener Vertrag abgeschlossen werden möge, und zwar unverzüglich. Am nächsten Montag soll diese Angelegenheit im Kongreß zur Debatte kommen. — Nun beläuft sich die Menge des Seewassers, das dem Drainagekanal zugeführt wird, schon gegenwärtig auf 10,000 Kubikfuß die Sekunde. Sobald der Hilfs-Kanal für die Calumet-Region hergestellt worden sein wird, muß der Abfluß auf 14,000 Kubikfuß die Sekunde gesteigert werden; die Anlegung des zweiten Hilfskanals, für Evanston und Umgegend, würde eine weitere Vermehrung des Abflusses bedingen, und mit dem natürlichen Anwachsen der Bevölkerung Chicagos wird von Zeit zu Zeit eine weitere Verstärkung des Abflusses Hand in Hand gehen müssen, falls die kostspielige Drainirungs-Anlage ihren Zweck erfüllen soll. Hierauf wird nun in dem Protestbeschluß mit gehörigem Nachdruck aufmerksam gemacht, und es wird betont, daß die rein kommerziellen Interessen, welche durch die geplanten Kraftumwandlungsanlagen an den Niagara-Fällen gefördert werden sollen, den Gesundheitsinteressen Chicagos unter keinen Umständen vorangestellt werden sollten. Welchen Vertrag die Regierung bezüglich der Wasserfrage auch mit England abschließen möge, sie solle unter allen Umständen den Vorbehalt machen, daß über den Wasserabfluß nach dem Drainagekanal nur die zuständigen amerikanischen Behörden ein Bestimmungsrecht ausüben sollen. — Die Illinoiser Senatoren und Kongreß-Abgeordnete werden ebenso höflich wie dringend ersucht werden, in diesem Sinne zu der Vertrags-Angelegenheit Stellung zu nehmen.

O'Connell im Hafen.

Wie man's schon seit Wochen erwartet hatte, hat Mayor Dunne gestern Abend dem Stadtrath die Ernennung des Herrn Wm. O'Connell, der das Amt bisher als Stellvertreter bekleidet, zum Ober-Baukommissär unterbreitet. Sie wurde ohne Widerspruch bestätigt. Nicht so die Ernennung des Herrn John C. Werdell zum Hilfs-Oberbaukommissär. Ald. Bennett warf die Frage auf, ob die Stellung des Hilfs-Kommissärs nicht den Bestimmungen der Zivildienst-Ordnung unterliege. Der Mayor machte zwar darauf aufmerksam, daß er selber und seine Vorgänger diesen Posten früher auf dem Wege der Ernennung besetzt haben, ohne daß ein Einwand dagegen erhoben worden wäre, aber es wurde doch beschlossen, über den Punkt ein Gutachten des Korporationsanwaltes einzuholen.—Der neue Ober-Baukommissär ist ein noch verhältnißmäßig junger Mann. Er zählt 34 Jahre, ist in Chicago geboren, hat seine Schulbildung theils in den öffentlichen Schulen, theils in der St. John's Akademie erlangt und dann die Rechte studirt. Die Advokatenpraxis, der er sich zuwandte, mag sich für ihn nicht gleich genügend rentirt haben und deshalb wurde er Handwerkspolitiker, und zwar mit bestem Erfolg. Mayor Harrison ernannte ihn zum Gas-Inspektor und später zum Hilfs-Oberbaukommissär, in welcher Stellung er im vorigen Jahre von Mayor Dunne bestätigt wurde. Durch den Rücktritt des Herrn Patterson wurde O'Connell zum stellvertretenden Ober-Baukommissär. Ihn für die Dauer, d. h. bis zum nächsten Frühjahr mit dem Amte zu betrauen, hat der Mayor sich offenbar nach vielem Zureden entschlossen. Man hatte angenommen, daß er die Stelle dem Herrn Wenter geben würde, an den er von der Mayorswahl her noch eine Dankesschuld abzutragen hat.

Die Abfallfrage.

Auf Empfehlung des Finanz-Ausschusses hat der Stadtrath nunmehr einen bindenden Beschluß in der Abfallfrage gefaßt. Danach soll der Kontrakt für die Beseitigung (Verbrennung oder sonstige Unschädlichmachung) der Abfälle auf fünfjährige Dauer an die Firma vergeben werden, welche der Stadt in dieser Hinsicht die günstigsten Bedingungen stellt. Die Stadt wahrt sich das Recht, nach Ablauf der Jahre die in Frage kommenden Anlagen der Gesellschaft käuflich zu übernehmen. Die Abfuhr der Abfälle nach den Verbrennungsanlagen besorgt die Stadt, und zwar sind die Abfälle täglich vor 7 Uhr Morgens bei den Anlagen abzuliefern, und dort sind sie innerhalb von längstens 24 Stunden zu „beseitigen" ohne daß das Verfahren von den Umwohnern als ein Gemeinschaden empfunden werden kann. Im ersten Jahr sollen die der Unternehmer-Gesellschaft zuzuführenden Stoffe zu 95 Prozent aus Küchenabfällen bestehen, späterhin zu mindestens 90 Prozent. Alle in Verbindung mit der Abfuhr und der Beseitigung der Abfälle vorzunehmenden Arbeiten sind unter der Oberleitung des Oberbaukommissärs auszuführen.

Zur Verhütung von Uebergriffen.

Ald. Foreman machte darauf aufmerksam, daß die Pennsylvania-Eisenbahn-Gesellschaft bei der Hochlegung ihrer Geleise widerrechtlich je zwei Fuß breite Streifen Landes auf beiden Seiten der 37. Str. in Besitz genommen hat. Es wurde angeordnet, daß diese Angelegenheit untersucht und in Zukunft kein ähnlicher Uebergriff geduldet werden soll.

Weiterer Sachverständiger.

Die Baufälligkeit des Rathhauses kam natürlich auch wieder zur Sprache. Um sicher zu gehen, wurde beschlossen, dem Ingenieur Ericson zur Ermittelung des Umfanges der Gefahr noch einen als tüchtig bekannten Fachmann, und zwar den Chef-Ingenieur George W. Jackson von der Illinois Tunnel Co., beizugeben.

Lucy, die Tabakfeindin.

Ald. Hunter brachte — auf Wunsch der Dame Lucy Gaston Page von Harvey, wie er entschuldigend hinzufügte — eine Vorlage ein, welche den Verkauf von Zigaretten, Zigarettenpapier und Zigaretten-Tabak in Chicago gänzlich verbieten, ferner den Verkauf von Tabak in irgend einer Form an Minderjährige zu einem straffälligen Vergehen stempeln soll und ebenso das Tabakrauchen seitens noch nicht 18 Jahre alter Personen auf offener Straße oder an sonstigen öffentlichen Plätzen.

Nahrungsmittel-Inspektion.

Der von Gesundheits-Kommissär Dr. Whalen gemachten Empfehlung, die Nahrungsmittel-Inspektion zu zentralisiren, wurde stattgegeben. Es wird also jetzt ein Bureau eingerichtet werden, in welchem und von dem aus die sämmtlichen Inspektoren von Nahrungsmitteln unter der Kontrole eines Chefinspektors arbeiten werden. — In Bezug auf den Hausirhandel mit Fischen wurde angeordnet, daß Hausirern, die ihrem Geschäft nur am Donnerstag und Freitag nachgehen, der erforderliche Gewerbeschein schon gegen Zahlung von $15 das Jahr ausgestellt werden soll. Die reguläre Gewerbesteuer für Hausirer mit Fischen beträgt 50 Dollars.

Das Verkehrsproblem.

Ald. Cullerton brachte die erfreuliche Thatsache zur Sprache, daß das 99-Jahr-Gespenst nun endlich gebannt sei. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß man bei der Neupflasterung von Straßen, in denen Straßenbahngeleise liegen, nun endlich werde veranlassen können, daß die alten Flachschienen durch gerillte Schienen ersetzt werden. Ein entsprechender Antrag, den Herr Cullerton stellte, wurde der Verkehrs-Kommission überwiesen, die am Donnerstag eine weitere wichtige Konferenz mit den Vertretern der Straßenbahn-Gesellschaften abhalten wird. Am Donnerstag wird auch vor Richter Großcup eine Verhandlung stattfinden über den Antrag der Nord- und Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft, daß der Pachtkontrakt, den die Union Traction Co. mit ihnen abgeschlossen, für null und nichtig erklärt werden möge. Ald. Herlihy beantragte, daß die Verkehrs-Kommission bei ihren Unterhandlungen mit den Straßenbahn-Gesellschaften vor allem auch darauf Gewicht legen solle, daß der Straßenbahndienst in der Milwaukee Ave. baldmöglichst verbessert werde. Ald. Derpa befürwortete, daß bei den Verhandlungen auf Sicherung einer wohlfeileren Verbindung zwischen South Chicago und der unteren Stadt gedrungen werden möge.

Hafen-Verbesserung.

Es wurde mitgetheilt, daß demnächst hier eine Kongreß-Kommission eintreffen werde, um festzustellen, was geschehen könne, bezw. müsse, um die hiesigen Hafenverhältnisse zu verbessern. Der Ausschuß für Flüsse und Häfen wurde angewiesen, sich mit dieser Kommission in Verbindung zu setzen.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Entdeckte ihren Fehler.

Geschiedene Frau ging zu schnell eine zweite Ehe ein.

Frau Edith P. Clover, 871 West Madison Str., hat im Kreisgericht die Nichtigkeits-Erklärung ihrer Ehe mit Alfred Clover beantragt. Die Frau hat sich im März 1905 von Edward E. Edmanson scheiden lassen und sich schon im letzten Dezember wieder verheirathet, obwohl bereits im Juni das Gesetz in Kraft getreten war, welches Geschiedenen die Wiederverheiratung vor Ablauf eines Jahres nach Eintragung der Scheidungsurkunde untersagt. Erst kürzlich entdeckte Frau Clover, daß sie sich gegen dieses Gesetz vergangen hatte.

Mit der Begründung, daß sie zur Zeit der Verheirathung unzurechnungsfähig gewesen, hat Faith L. Shields im Superiorgericht beantragt, ihre Ehe mit Andrew J. Kearns für ungiltig zu erklären. Ihre Anwälte sagen, daß sie lange krank in einer Heilanstalt gewesen war und plötzlich den Entschluß faßte, Kearns zu heirathen.

Beförderung Schlippenbachs.

Aus New York kommt die Meldung, daß Baron Schlippenbach, der hiesige russische Konsul, demnächst nach New York oder auf einen höheren Posten in Europa versetzt wird. Baron Schlippenbach, der früher am New Yorker Konsulat thätig war, wurde vor zwölf Jahren in Anerkennung seiner Tüchtigkeit an die Spitze des Chicagoer Konsulats gestellt. Seine Dienste in dieser Stellung sind von seiner Regierung und den russischen Einwohnern Chicagos sehr geschätzt worden. In letzter Zeit hat der Konsul in Washington beim russischen Botschafter geweilt; seine Rückkehr steht jetzt bevor, und es wird dann bekannt werden, ob die Meldung von seiner Versetzung sich bewahrheitet.

Unsere Bargains für Mittwoch.

Milwaukee Ave. **WIEBOLDT'S** Paulina Str.

Calicoes Hellfarb. Shirting Calicoes — sowie dunkle Calicoes u. Schürzen-Ginghams — solange 5 Kisten vorhalt., Yd... 4½c

Stickereien 3500 Yards Stickerei-Einfassung und Einsätze — sehr fein und nette Muster — wth. 10c, Yard........ 5c

Unterzeug Feine gerippte Damenleibchen, tiefer Hals mit kurzen oder gar keinen Aermeln — hoher Hals mit kurzen od. langen Aermeln — 4 bis 9 — zu......... 19c

Coats Seidene Coats für Damen — mit Seidenbraid besetzt — Taffeta u. Peau de Soie, Hüften- oder ¾ Länge, $10 Werth, zu......... 6.95

Handtuchzeug 17 Zoll breites rein leinenes Crash Handtuchzeug, echtfarb. Border — 12½c Sorte — nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard......... 7½c

Notions Schwarze Lisle Seiten-Strumpfhalter für Kinder — das Paar zu......... 5c

Nähnadeln — gute Qualität, Papier......... 1c

Droguen Kobolo Tonic, $1.00 Größe — oder Pinkhams' Vegetable Compound, zu......... 65c

Lemke's St. Johannestropfen, oder Koehlers Kopfweh-Pulver......... 15c

Pitcher's Castoria, 25c Größe......... 9c

Sloan's Liniment, zu......... 17c

Weißwaaren 3 Kisten feine Lawns, gestreifte Swisses u. Waistings — alle 12½c Stoffe, per Yd......... 5¾c

Spitzen 250 St. Kissenbezug-Spitzen — völlig 8c werth — solange 250 Stücke vorhalten, per Yard......... 4c

Unterzeug Damenleibchen m. niedrigem Hals — regulärer 12½c Werth verkauft zu nur......... 7c

Coats Top Coats für Damen und Mädchen — Box oder fitted Facon — self strapped und satingefüttert — 5.95 Wth......... 3.95

Inlet Deutsches Bettfeder-Inlet — federdicht, echtfarbig — 35c Werth — die Yard verkauft zu......... 19c

Cashmere 50 St. cream u. farb. Cashmere — 38 Zoll breit — regul. Preis 25c — per Yard......... 12½c

Strümpfe Schwarze, baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — spez. diesen Mittwoch, per Paar......... 6c

Waists Lawn Shirtwaists f. Damen — getupft oder einfach, leicht beschmutzt, aber alle hochmodern — $1.68 Werth......... 75c

Anzüge 20 Facons v. Cassimere-, Tweed- u. Worsted Männer-Anzügen — einfach- oder doppelknöpfig — $12½ Anzüge......... 8.50

Saucepfannen Weiße emaillirte Berlin-Saucepfanne, mit emaill. Deckel, 8 Quart-Größe — speziell......... 40c

Brilliantines 38-zöllige fancy und karrirte Brilliantine — große Auswahl von Mustern — überall zu 58c verkauft, jetzt, per Yard......... 39c

Strümpfe Schwarze, gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Odd und Ends von 12½c Waaren, per Paar......... 8c

Unterhosen Muslin-Unterhosen für Kinder — mit Flounce — alle Größen — speziell diesen Mittwoch, Paar......... 12c

Hosen Einfach schwarze u. fancy Worsted Männerhosen — voller Schnitt, Gr. 32 bis 40, 9—11 Vorm......... 89c

Wäscheleinen 50 Fuß Jute Waschleine, spez. diesen Mittwoch nur......... 5c

Notions Zwei Papiere gute Stecknadeln......... 1c
Weiße Perlmutterknöpfe, per Dtzd......... 1c

Zigarren-Dept. Virginia Rauchtabak — 5c Größe — dreizehn Packete zu......... 25c
Geo. W. Childs Zigarren — Kiste von 50 zu......... $1.37
Kanaster — 15c Packet — 3 Pack......... 25c

Augenleiden geheilt.

In den vergangenen 16 Monaten habe ich beinahe 5000 Paar Brillen jeder Art angepaßt. Morgen und bis nächsten Samstag können 1000 Personen von

HIRSCH

Optiker bei Wieboldts,

$2.25 ein Paar $5.00 14kar. Gold Shell Brillen kaufen, doppelsichtig für die Weite und f. Lesen, zu $2.25

Leitungsdraht gerissen.

Straßengänger erleben ein gefährliches Abenteuer an Clark Straße.

In der Clark Straße, zwischen Adams und Jackson Boulevard, riß gestern Abend plötzlich ein Draht der elektrischen Kraftleitung an einer Stelle, an der zwei Straßenbahnwagen einander begegneten. Es gab einen betäubenden Knall, und grelle Blitze zuckten auf, sobald der zischende, wie eine Schlange sich auf dem Pflaster windende Draht Metall berührte. Die Straßengänger flüchteten im ersten Schreck in die Häuser, während die in diesen befindlichen Leute hinaus strebten, um zu sehen, was los sei. Kutschenpferde wurden scheu und sprangen auf den Bürgersteig, während die Fahrgäste in den beiden Elektrischen sich auf die Straße drängten und in höchste Gefahr der Berührung mit dem zerrissenen, feuerspeienden Draht geriethen. Das Straßenbahn-Personal hatte die größte Mühe, in der allgemeinen Verwirrung ein schweres Unglück zu verhüten. Zum Ueberfluß hatte Jemand auch noch die Feuerwehr herbeigerufen, die von mehreren Seiten anrückte. Endlich kamen auch die Wagen mit den Streckenarbeitern, die zum Entsetzen der versammelten Menge den todtbringenden Draht mit ihren Gummihandschuhen anfaßten und abschnitten. Kaum war dies geschehen, als auch der zweite Draht mit furchtbarem Knall herunterfiel. Auch er wurde unschädlich gemacht, so daß der 40 Minuten lang unterbrochene Straßenverkehr wieder aufgenommen werden konnte. Die Ursache des Unfalls ist nicht festgestellt. Es wurden auf eine Strecke von einem halben Straßengeviert neue Drähte auf beiden Seiten der Straße gespannt.

Verein der Leichenbestatter.

Der Verein der Chicagoer Leichenbestatter hielt gestern Nachmittag im Freimaurer-Tempel seine Jahresversammlung nebst Beamtenwahl ab. Es wurden Delegaten zu der am 14. Juni in Decatur stattfindenden Staatskonvention und folgende Beamte gewählt: Präsident, John A. King; Vizepräsident, Frank Kummerow; Schatzmeister, K. A. Allen.

Ein neues Theater.

Auf der Südseite von W. Madison Str., in der Nähe der Western Ave., soll ein neues Theater mit einem Fassungsvermögen von 1800 Personen zu einem Kostenaufwande von $150,000 gebaut werden. Mit dem Bau wird vielleicht schon in nächster Zeit begonnen werden, doch ist auch ein Aufschub bis zum Herbst möglich.

— Malitiös. — Herr Meier (Pantoffelheld): „Ja gestern war ich Herr der Situation!" — Herr Huber: „Da war aber Deine Frau sicher nicht dabei!"

Für Kellner

Dienstboten und alle Anderen, welche viele Stunden auf den Füßen sein müssen.

Rupperts Freak Leisten Schuhe

verschaffen Euch vollständige Bequemlichkeit u. machen Eure Arbeit zu einem Vergnügen. In der alten Werkstätte

Clark u. Harrison Str. $1.95 aufw.

Offen an Wochentagen bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 7 Uhr Abends. Für große Männer Größen bis zu 16.

Ruppert BENCH MADE SHOES

Dst

Bier nach seinem wahren Werth beurtheilt.

Aufgeklärte Männer und Frauen betrachten es als Förderer nationaler Mäßigkeit.

Wir veröffentlichten kürzlich verschiedene Abhandlungen bezüglich des Nährwerthes reinen Bieres, der Bedeutung der Brau-Industrie, sowohl als Faktor unseres nationalen Reichthums, als auch als Quelle unserer nationalen Einnahmen betrachtet, in denen wir ferner die Gewohnheit des Biertrinkens als das wirksamste Mittel zur Förderung allgemeiner nationaler Mäßigkeit bezeichneten.

Wir zweifeln auch nicht, daß der wahre Werth des Biers, als gesundes nahrhaftes Getränk und vorzügliches Stärkungsmittel, früher oder später eine allgemeine verdiente Anerkennung finden wird. Hervorragende Männer und Frauen dieses Landes erkennen schon die Wichtigkeit der Sache, denn außer Fräulein Phoebe Cousins und Herrn Professor Dr. Joseph Feisler von der Northwestern University, finden sich bereits viele aufgeklärte Männer von anerkannt maßgebendem Urtheil, die, vom national-ökonomischen Standpunkt aus, den täglichen Genuß des Biers, als das wirksamste Mittel zur Förderung nationaler Mäßigkeit befürworten. Fräulein Cousins, seit einem Vierteljahrhundert als die eifrigste Befürworterin des Frauen-Stimmrechts im Westen bekannt, sagte in einer kürzlichen Unterredung: „Prohibition wird niemals durch Gesetze erzwungen werden, deshalb ist das vernünftigste, was die Women Christian Temperance Union thun kann, den Genuß eines milden nahrhaften Getränks wie Bier zu befürworten, weil es nie oder selten Trunksucht im Gefolge hat."

Ein prominenter Offizier der regulären Vereinigte Staaten Armee, der im Südwesten auf drei verschiedenen Militär-Stationen Bier-Kantinen einführte, fand dieselben so wohlthuend und befriedigend für die Soldaten, daß sie bald kein Verlangen nach stärkeren Getränken mehr hatten.

Pabst Bier genügt im vollsten Maße allen an ein mildes, gesundes und erfrischendes Getränk gestellten Anforderungen, wie es von Fräulein Cousins empfohlen wird.

Es verdankt seine Güte nicht allein dem, nach dem Pabst'schen Verfahren hergestellten Malze, sondern auch allen übrigen Materialien (Hopfen, Wasser und Hefe), die nur in vorzüglichster Qualität Verwendung finden.

Mit nur 3½ Proz. Alkohol und einem Reichthum an solchen Stoffen wie sie vom menschlichen Krper zur Ernährung verlangt werden, repräsentirt Pabst Bier ein äußerst empfehlenswerthes Temperenzgetränk. Es sucht seinesgleichen, da kein anderes Bier solche Vorzüge aufzuweisen hat.

Pabst Brewing Co.,
Phone Monroe 67. 114 N. Desplaines Str.
Pabst Blue Ribbon Bier.
Bestellt heute eine Kiste für Euer Heim.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Steinberg weist Hetzereien zurück.

Washington, D. K., 15. Mai. Es wird in diplomatischen und Kongreßkreisen ziemlich viel gesprochen über einen Magazin-Artikel, dessen Verfasser der deutsche Botschafter Freiherr v. Sternburg ist. Derselbe weist darin auf's Neue die Hetzereien zurück, welche sich an die angebliche „deutsche Gefahr" in Brasilien knüpften. Wie er aus amtlichen statistischen Quellen mittheilt, wanderten in den Jahren 1871 bis 1894 im Ganzen 54,719 Deutsche nach Brasilien, dagegen 2,380,792 nach den Ver. Staaten, und 31,814 nach anderen südamerikanischen Ländern außerhalb Brasiliens. 1904 wanderten nur 355 Deutsche nach Brasilien aus, und in keinem Jahre zwischen 1898 und 1904 waren es mehr als 821. Gegenwärtig gibt es in Brasilien, nach Angabe der deutschländischen Behörde, 20,000 Deutsche, aber nur 8000 Unterthanen des deutschen Reiches.

Senator Cullom von Illinois, Vorsitzer des Senatskomites für auswärtige Angelegenheiten, sagt, diese Ziffern zeigten zur Genüge, daß keine Ursache zur Beunruhigung wegen der Deutschen in Brasilien vorhanden sei. Und was die Deutschen in den Ver. Staaten betreffe, so gehörten dieselben zu den besten Bürgern, die wir hätten, und entwickelten sich gewöhnlich zu guten Amerikanern.

Herr v. Sternberg erklärt auch die Angabe für gänzlich grundlos, daß Deutschland Alles aufbiete, die Auswanderung nach Südamerika abzulenken.

Die Illinoiser Solone.

Springfield, Jll., 15. Mai. Senat und Abgeordnetenhaus beschlossen in gemeinschaftlicher Konferenz, die Trautmann-Shurtleff'sche Vorwahlenbill zu unterstützen.

Morgen dürfte die Annahme dieser Vorlage erfolgen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Blücher von Hamburg; Hellig Olav von Kopenhagen u. s. w.; Citta die Milano von Neapel; Giulia von Palermo.
New York: Zeeland von Antwerpen; Noordam von Rotterdam.
Gibraltar: Hohenzollern, von New York nach Neapel.
Marseille: Gallia von New York.
Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
London: Minnehaha von New York; Telemachus von Tacoma.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen.

New York: Cedric nach Liverpool; Ethiopia nach Glasgow; Canova nach Südamerika.
Boulogne: Pennsylvania, von Hamburg nach New York.
Am Lizard vorbei: Friedrich der Große, von Bremen nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Santa Rosa, Fla., wurde der Reiseprediger Ackerman, dessen Gattin und 7 Kinder ermordet!

— Viele Einwandererfamilien wurden auf Ellis Island wegen Krankheit von Kindern zurückgehalten.

— Zu Racine, Wis., brannte die große Fabrikanlage der „Higgins Spring and Axle Co." nieder. Schaden eine Viertelmillion.

— 99 Jahre Zuchthaus erhielt in St. Louis der 20jährige Elmer Stelzriede wegen Ermordung seiner noch jüngeren Gattin.

— Ein Verbot des „Süßholzraspelns" berührte die Insassen des Protestantischen Altenheims in Milwaukee sehr unangenehm.

— Daß wir mit der Zeit 50- bis 100-stöckige Häuser haben werden, prophezeit der bekannte New Yorker Architekt Theo. Starrett!

— Die Leichenfeier für Karl Schurz in New-York findet Donnerstag Nachmittag statt. Prinz Heinrich von Preußen hat telegraphisch um alle Einzelheiten über das Ableben.

— Aus Indianapolis wird gemeldet, daß am 12. Juni in Chicago der Nationalkonvent der Farmer, Gemüsegärtner und Molker zusammentritt, um eine Organisation zum direkten Verkauf ihrer Produkte und Regelung der Preise zu bilden.

— Zu Crawford, Nebr., wurde der Nachtwächter Arthur Moose von einem farbigen Bundessoldaten getödtet, und ein Bruder von Moose tödtete den Bundessoldaten, worauf ein Freund des Soldaten ihm den Arm brach. Die Geschichte wird amtlich untersucht.

— Das, in New York aus Zeitungsberichten zusammengesetzte Album über die Hochzeit des deutschen Kronprinzen ist fertiggestellt und wird rechtzeitig zum Jahrestag der Hochzeit (5. Juni) in den Händen des Kronprinzen sein.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 10, Brooklyn 1; Cincinnati 3, New York 6; St. Louis 6, Boston 1; Pittsburg 7, Philadelphia 6. „American League" — Washington 1, Detroit 3; Boston 1, St. Louis 11.

Ausland.

— Alle österreich-ungarischen Kriegsschiffe sollen außer dem österreichischen jetzt auch das ungarische Wappen führen.

— Prinz August Wilhelm von Preußen, vierter Sohn des Kaiserpaares, bezieht im Oktober die Universität Bonn.

— In Nürnberg wurde die 3. Bairische Landes-Ausstellung vom Prinzen Ludwig eröffnet. Die Zahl der Aussteller beträgt etwa 3000.

— In Warschau wurde durch eine Bombenexplosion ein Adjutant des Polizeipräsidenten, Christensen, getödtet. Fünf Vorübergehende wurden verletzt.

— Streikende Bauarbeiter in Toulon, Frankreich, demolirten einen Schulneubau und verletzten einen Arbeitenden. Sie wurden durch Kavallerie auseinandergetrieben.

— Die Pariser Automobilfabriken nahmen den Betrieb wieder auf, nachdem die Mehrheit der Angestellten den Wunsch ausgesprochen hatte, zur Arbeit zurückzukehren.

— Zu Ehren der Bürgermeister und Stadträthe, welche nach England gekommen sind, um die munizipalen Verhältnisse kennen zu lernen, wurde gestern Abend in London ein Festessen gegeben. Der britische Kriegsminister toastete in deutscher Sprache auf Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin.

Darf Euch ein

gutes, vollentwickeltes Gehirn anvertraut werden?

Grape-Nuts

halten es in Ordnung.

Eine Nahrung, die das Gehirn ernährt und erneuert.

Jeder Prediger, Advokat, Zeitungsschreiber, Arzt, Author oder Geschäftsmann ist gezwungen, unter dem Druck der modernen Umstände sein Gehirn anzustrengen und manchmal zu überanstrengen.

Die Analyse der Absonderung durch die Poren zeigt, daß Gehirnarbeit die Potasche-Phosphate verbraucht, sie von ihrem schweren Begleiter, dem Eiweiß, loslöst, und einfacher Verstand lehrt, daß dieses Grundelement jeden Tag dem Körper wieder zugeführt werden muß, falls man den Verlust ausgleichen und das Gehirn erneuern will.

Wir wissen, daß die Potasche-Phosphate, wie sie in gewissen Getreidesorten enthalten sind, eine gewisse Vorliebe für Eiweiß besitzen und nur durch die Vereinigung beider kann das Gehirn erneuert werden. Es geht nicht, die rohen Potasche-Phosphate aus der Apotheke zu nehmen, denn die Natur weist sie zurück. Dieses ursprüngliche Mineral muß durch Nahrung zugeführt werden, direkt aus dem Laboratorium der Natur.

Diese Thatsachen sind in der Herstellung von Grape Nuts berücksichtigt worden, und jeder Kopfarbeiter kann sich von dem Werth zuträglicher Nahrung überzeugen, wenn er Grape Nuts während 10 Tagen oder zwei Wochen täglich ißt. Alle Grocers verkaufen es (und in riesigen Quantitäten). Hergestellt von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

„Wohnung-Telephones."

In der Raten-Liste, die dem Komite des Stadtraths unterbreitet wurde und die eingeführt werden soll, falls der Gesellschaft eine Verlängerung des Freibriefs gewährt wird, ist der Preis der Wohnung-Telephons mit direkten Linien und unbeschränktem Dienst von $100 auf $75 per Jahr herabgesetzt. Zwei Partien Linien würden von $75 auf $60 ermäßigt. Nickel-Dienst in Wohnungen an Linien mit 2 Partien würden auf eine Garantie von 10 Cts. den Tag geliefert und an Linien mit nicht über vier Partien zu einer Garantie von 5 Cts. per Tag. Diese letztere Art würde den jetzigen zehn Partien Dienst ersetzen.

Die obige Herabsetzung würde über 45,000 Telephons umfassen.

CHICAGO TELEPHONE CO.
203 Washington Str.

— Entschieden in Abrede gestellt wird die Angabe, daß die blutlose Operation von Prof. Lorenz in Weimar an Frl. Lolita Armour von Chicago ein Fehlschlag gewesen sei.

— Wegen der starken Besetzung von Italiens Nordgrenze mit Alpenjägern hat auch der österreichische Kriegsminister noch drei Regimenter mehr an die dortige Grenze beordert!

— Die Angabe eines Königsberger Blattes, Kaiser Wilhelm und der Zar würden auf des Letzteren Veranlassung Ende Mai an der Grenze zusammentreffen, wird abermals widerrufen.

— Tausende Arbeitsloser beider Geschlechter marschirten gestern in London nach Hyde Park und hörten Ansprachen der Parlamentsmitglieder Hardie und Burns. Der Arbeitsmangel ist gegenwärtig dort groß.

— Auf dem Newsky Prospekt in St. Petersburg wurde gestern Abend eine Maikundgebung mehrerer Hundert Arbeiter von Polizei und Dragonern auseinandergetrieben. Niemand wurde erheblich verwundet.

— Der Vorstand des Hilfsvereins deutscher Juden richtete an den Reichskanzler und an die Vertreter Deutschlands auf der Marokkokonferenz Dankschreiben für ihr Eintreten zugunsten der unterdrückten marokkanischen Juden.

—Als Hilfsmittel zur Unterjochung aufständischer Zulus in Natal werden jetzt auch elektrische Scheinwerfer in der Dunkelheit verwandt, welche den Aberglauben der Zulus zu erwecken scheinen. Uebrigens greift der Aufstand trotz allledem weiter um sich.

— Befriedigt ist man im deutschen Kolonialamt über die Nachricht, daß die deutsche Schutztruppe in Südwestafrika den Häuptling Morenga trotz englischer Einsprache auf britisches Gebiet verfolgte, wobei er schwer verwundet und 50 seiner Leute getödtet wurden. Die Ueberschreitung der Grenze erfolgte, weil die Kappolizei die Flüchtlinge nicht entwaffnete.

— Der Handlungsgehilfe Peter Pinkus in Frankfurt a. M. unternahm riesige Spekulationen mit dem Geld seiner Firma, und zu seinen Kunden gehörten hohe Herrschaften. Die Gewinnste verpraßte er mit der „Brillantenkönigin" Julia Tibury. Jetzt ist über seine Firma der Bankerott verhängt, der Defraudant sitzt, und die Brillanten sind konfiszirt!

— Im preuß. Abgeordnetenhaus beantwortete der Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg die Anfrage der Deutschfreisinnigen über die Ausweisungen russischer Flüchtlinge. Er hielt sich im Wesentlichen an Das, was er schon der Berliner Abgeordnetenkammer geantwortet, und stellte die Angabe Bebels, daß die Polizei versucht habe, einen russischen Flüchtling mit gefälschtem Paß zum Landesverrath zu verleiten, in Abrede. Uebrigens gab er zu, daß Mißgriffe vorgekommen seien.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Postinspektor über die Verhaftung eines Postwagenkutschers aufgebracht.

Detektive John Russell von der Bezirkswache an Harrison Str. verhaftete heute den Postwagenkutscher Julius Johns. Der Häftling wurde dem Richter Prindiville vorgeführt und wegen Widerstands gegen einen Beamten um $5 gestraft. Als Post-Inspektor Stuart das erfuhr, eilte er nach der Bezirkswache an Harrison Str. und hatte dort eine stürmische Auseinandersetzung mit Russell und dem Inspektor Wheeler. Er soll gedroht haben, Bundeshaftbefehle gegen Russell wegen Verzögerung der Beförderung von Postsachen zu erwirken.

Russells Angaben gemäß hatte er an Fifth Ave. und Van Buren Str. dem Kutscher eines Lastwagens den Befehl ertheilt, aus den Straßenbahngeleisen auszubiegen, um einem Blue Island Ave.-Kabelbahnzug die Weiterfahrt zu ermöglichen. Der Lastfahrer habe sich auch willig seiner Anordnung gefügt. Da aber habe Johns gehalten und ihn, Russell, gefragt, mit welchem Rechte er dem Lastfahrer Befehle ertheile. Als er dem Händelsucher den Rath ertheilte, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern, habe der Mensch unfläthig geschimpft. Da sei er auf den Wagen gesprungen und habe ihn für verhaftet erklärt. Auf den Wunsch des Häftlings habe er ihn aber auf dem Postwagen nach dem Postamt begleitet und ihn erst, nachdem er das Fuhrwerk dem Vormann übergeben hatte, nach der Wache abgeführt. Eine Verzögerung der Beförderung der Postsachen sei durch die Verhaftung nicht herbeigeführt worden, vielleicht aber dadurch, daß Johns Zeit vertrödelte, als er ihn ob seines Vorgehens zur Rede stellte.

Feige Bande.

Der Fabrikant W. S. Edwards von Niederschlägern mißhandelt.

Die Angreifer entkamen.

Der Ueberfall hatte über 100 Zeugen, aber keiner kam dem Opfer zu Hilfe. — Wird an seine Hochzeitsfeier zeitlebens denken. — Glaubten ihr Leben bedroht.

An Lake Str. und Wabash Ave. wurde gestern Abend der Fabrikant W. S. Edwards vor den Augen von hundert oder mehr Straßengängern von zwei muthmaßlich gedungenen Union-Niederschlägern brutal mißhandelt. Keiner der Zeugen machte Miene, ihm Hilfe zu leisten. Erst als er bewußtlos zusammenbrach und seine Angreifer Fersengeld gaben, nahm einer der Zuschauer ihre Verfolgung auf. Aber auch er trat schleunigst den Rückzug an, als einer der Flüchtlinge seinen Schießprügel zog und ihn mit dem Tode bedrohte. Die Missethäter entkamen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Machte sich mißliebig.

Herr Edwards ist ein hervorragendes Mitglied der „Braß Manufacturers Association", die seit dem 1. April einen Streik der „Gas & Electrical Fixture Hangers' Union" bekämpft.

Wie verlautet, war Herr Edwards den Gewerkschaften wohlgesinnt, doch hatte er sich gewissen Forderungen der vorerwähnten Union widersetzt. Als er, nach Verhängung des Streiks, Nichtgewerkschaftler anstellte, machte er sich mißliebig und zog sich die Feindschaft mehrerer Mitglieder der Union zu, zu der auch Edward N. Nockels, der Sekretär der Federation of Labor, gehört.

Bis vor wenigen Tagen waren mehrere Polizisten nach Edwards Laden zum Schutze der dort beschäftigten Leute abkommandirt. Seit sie zurückgezogen wurden, ist wahrscheinlich der gestern ausgeführte Ueberfall geplant worden.

Lagen auf der Lauer.

Die Niederschläger, die angeblich Mitglieder der „Erziehungsrotte" der Union sind, lagen in einer Gasse, die in Wabash Ave. mündet, auf der Lauer. Sie wußten anscheinend genau, welchen Weg Herr Edwards allabendlich einzuschlagen pflegte. Als Herr Edwards, der gegen sieben Uhr seine Anlage im Hause Nr. 21 Lake Str. verlassen hatte und, wie üblich, eine Indiana Ave.-Car zu nehmen beabsichtigte, vor dem Gebäude der Firma Truax, Greene & Co. angelangt war, fielen die beiden Kerle über ihn her. Er schrie um Hilfe. Hunderte von Straßengängern blieben stehen, aber keiner kam ihm zu Hilfe. Seine Angreifer versetzten ihm, wahrscheinlich mit einem Eismeißel, mehrere Schläge auf den Kopf, zerrten ihn in die Gasse, prügelten ihn und stießen ihn mit Füßen, bis ihm die Sinne schwanden und liefen dann davon.

Zum Rückzug genöthigt.

Jetzt faßte J. N. Neiglick, Nr. 3156 Vernon Ave., Muth und verfolgte die Ausreißer. Die Jagd hatte sich etwa ein Straßengevíert weit erstreckt, als einer der Flüchtlinge Kehrt machte, seinen Revolver zog, ihn auf den Verfolger in Anschlag brachte und ihm zurief: „Noch einen Schritt und Sie sind ein Kind des Todes!" Neiglick ließ sich das gesagt sein. Er schlich davon. Die Missethäter entkamen. Der von Neiglick gelieferten dürftigen Beschreibung gemäß war der Bursche, der ihn mit dem Tode bedrohte, etwa 30 Jahre alt und gut gekleidet. Er trug einen Schlapphut.

Schlimm zugerichtet.

Herr Edwards wurde in einer Ambulanz nach dem Nothfall-Hospital befördert. Dort wurde er in's Bewußtsein zurückgerufen.

„Seine beiden Wangen sind mit einem scharfen Instrument durchschnitten worden," sagte Dr. Fletcher. „Die größte Gefahr liegt darin, daß er vielleicht auch einen Schädelbruch erlitten hat. Das ließ sich aber bisher nicht feststellen."

Frau Edwards wurde telephonisch in Kenntniß gesetzt. Sie eilte unverzüglich in einem Kraftwagen von ihrer Wohnung, Nr. 4925 Washington Park Place, nach dem Hospital und blieb am Schmerzenslager ihres Gatten.

Wandte sich an den Mayor.

Anwalt W. A. Doyle, Richter-Kandidat der demokratischen Partei, ist ein Schwager des Mißhandelten. Von Herrn Andrew J. Graham begleitet, sprach er beim Mayor Dunne vor und drang darauf, daß alle Hebel in Bewegung gesetzt würden, der Thäter habhaft zu werden. Der Mayor setzte sich auch unverzüglich mit dem Polizeichef Collins in Verbindung und ersuchte ihn, sich nach Kräften um die Einfangung der Schuldigen zu bemühen.

Zog den Kürzeren.

Der 25jährige Adam Ogleski feierte gestern Abend im Hause Nr. 9255 Calumet Ave. seine Hochzeit mit Mary Cavanski. Die Flitterwochen wird er im Hospital zubringen. Er gerieth nämlich mit mehreren Gästen in Streit und wurde so schlimm zugerichtet, daß er nach dem St. Bernhardts Hospital geschafft werden mußte. Dort stellten die Aerzte fest, daß er einen Bruch des linken Arms, schwere Brauschen und, wie man befürchtet, auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Seine Angreifer wurden verhaftet. Sie entpuppten sich als Anton Makafski, Nr. 9204 S. Park Ave., W. Maliswiski, Nr. 9257 S. Park Ave. und B. Baucki, Nr. 9260 Calumet Ave. In der Bezirkswache behaupteten sie, daß Ogleski sie mit gezücktem Messer angegriffen habe. Der Mißhandelte stellt das in Abrede. Seinen Angaben gemäß beleidigte Makafski seine junge Frau. Als der Rüpel sich weigerte, seine Aeußerung zurückzunehmen und um Entschuldigung zu bitten, habe er ihn züchtigen wollen. Da seien aber auch die beiden Anderen über ihn hergefallen, und im ungleichen Kampfe sei er unterlegen.

Bubenstück.

Auf der vor dem St. Maria von Nazareth-Hospital und in der Nähe des Norwegischen Diakonissen-Heims und -Hospitals und des Norwegischen Hospitals gelegenen Wiese brachten gestern Abend mehrere Kerle Dynamitstangen zur Explosion. Das Dynamit war dem Unternehmer entwendet worden, der die Durchlegung der Oakley Avenue von Chicago Avenue bis Division Straße ausführt. Es erfolgten zwei Explosionen, die unter den Bewohnern des von Chicago, Oakley und Western Ave. und Division Straße begrenzten Bezirks einen panischen Schrecken verursachten. Die Leute glaubten, als die Häuser bebten und die Fensterscheiben klirrten, daß auch Chicago, wie erst kürzlich San Franzisko, von einem Erdbeben heimgesucht werde. Die Mehrzahl der entsetzten Leute suchte in wilder Flucht ihr Heil. Die Kranken, welche in den vorerwähnten Heilanstalten darniederliegen, mußten von den Wärterinnen und Aerzten gewaltsam daran verhindert werden, aus den Fenstern zu springen oder die Rettungsleitern hinunterklettern. Es gelang mehreren der Kranken, die Straße zu erreichen, ehe die Thüren zugeschlossen werden konnten.

Schon nach wenigen Minuten waren die mit Schergen bemannten Wagen der Bezirkswache an West Chicago Ave. und West North Ave. zur Stelle. Die Untersuchung ergab, daß durch die Explosion ein Loch in den Erdboden gerissen, Sachschaden aber nicht verursacht worden war. Von den Missethätern wurde keine Spur gefunden. Der Wächter Wm. Bohn hatte die Halunken, es waren zwei oder drei Kerle, zwar gesehen, als sie davonliefen, doch konnte er sie nicht beschreiben.

Verhalten sich zugeknöpft.

Aus der Wohnung von Joseph Basch, Nr. 3363 Calumet Ave., wurden, während er und seine Angehörigen bei einer befreundeten, in der Nähe wohnhaften Familie speisten, von Einbrechern Tafelsilber und geschliffene Glassachen im Gesammtbetrage von $1000 gestohlen. Die Diebe waren angeblich mit Pferd und Wagen ausgerüstet. Inspektor Wheeler beklagte sich gestern darüber, daß Herr Basch und die übrigen Familienmitglieder sich den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gegenüber sehr zugeknöpft verhielten. Auch Berichterstattern gegenüber weigerte sich Frau Basch, die Angelegenheit zu erörtern. Sie bemerkte nur, daß die Sicherheitszustände so trostlos seien, daß man nicht mehr wagen könne, die Wohnung auch nur einen Augenblick unbewacht zu lassen.

Herr Basch ist Sekretär der Firma Siegel, Cooper & Co.

Hausen wie Vandalen.

Durch polizeiliche Drangsalirung in Harnisch gebracht, gründeten gestern Abend 32 chinesische Kaufleute in der Chinesischen Reformhalle, Nr. 343 Clark Str., einen Schutz- und Trutzverband. Jeder der Kaufleute zeichnete $100 für einen Fonds, aus dem die Kosten der gegen die Polizei etwa anhängig zu machenden Prozesse bestritten werden sollen.

Die Chinesen behaupten, daß Detektives wiederholt Nachts in ihre Wohnungen gedrungen seien, um angeblich Spielhöllen auszuheben. Ohne Rücksicht darauf, ob in den Häusern Spielhöllen betrieben wurden oder nicht, hätten die Beamten oft Thüren eingeschlagen und Sachschaden im Werthe von hunderten Dollars angerichtet, in den meisten Fällen aber keine Verhaftung vorgenommen.

In Nr. Sicher.

Unter dem Verdachte, in voriger Woche mehrere Einbrüche auf der Westseite verübt zu haben, wurden gestern der 22jährige Alfred Hampe, Nr. 207 N. May Straße, und der 18 Jahre alte Frank Nadonly, Nr. 438 W. Superior Straße, verhaftet. In ihrem Besitze fand die Polizei angeblich eine Anzahl Pfandscheine.

In Schwulitäten.

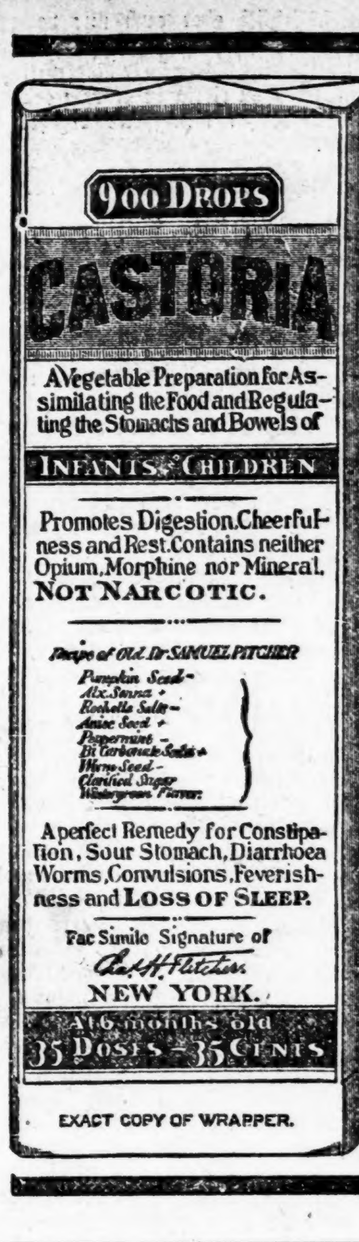
In einem Pfandleihgeschäft wurde gestern von den Detektives Collins und Dolan ein gewisser Harrison Mernick dingfest gemacht. Der Häftling wird angeblich von den Behörden in St. Louis unter der Anklage gewünscht, Schmuck im Werthe von $1000 gestohlen zu haben. Er soll geständig sein.

An 51. und Justine Straße wurde John Worsten, Nr. 5134 Justine Str., von drei Wegelagerern überfallen und ausgeplündert.

Der Inquest über den Tod der angeblich einer Operation erlegenen Frau Annie Hagman, Nr. 977 N. Rockwell Straße, mußte gestern auf morgen Nachmittag verschoben werden, da Dr. Eva Bergquist-Selbers, Nr. 1556 Milwaukee Ave., die, wie verlautet, die Verstorbene behandelt hatte, durch Abwesenheit glänzte. Dr. Selbers wurde gestern Abend verhaftet.

Vermißt.

Dr. H. S. Mertens, 28 Jahre alt, wohnhaft in Washburne, Wis., kam nach Chicago, um einen Fortbildungskursus durchzumachen. Vor zwei Wochen schrieb er seinen Angehörigen, daß er sich noch nicht für eine bestimmte Universität entschieden habe. Seitdem hat er nichts mehr von sich hören lassen. Seine um ihn besorgten Angehörigen haben die hiesige Polizei um Auskunft über ihn ersucht. Mehrere Detektives bemühen sich jetzt, den Vermißten aufzustöbern.



EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Flucht vor Flammen.

Brand eines Leihstalles treibt Familien aus den Häusern.

Hochbahnwagen in Asche.

Gefahrvolle Arbeit für die Feuerwehr auf dem Lake Str.-Hochbahngerüst. — Fahrlässigkeit eines Maschinisten angeblich die Ursache eines bedeutenden Brandes.

Der Brand des zweistöckigen Holzbaues 496 Morgan Str., in welchem John Gole ein Leihstallgeschäft betrieb, veranlaßte heute früh viele in den Holzhäusern an Maxwell und Morgan Str. wohnende jüdische Familien mit ihren Habseligkeiten auf die Straße zu flüchten. Der Leihstall brannte fast vollständig nieder, ein Pferd ging in den Flammen zu Grunde, während 49 andere von Polizisten der Maxwell Str.-Bezirkswache in Sicherheit gebracht wurden. Polizeisergeant Hayes hatte, an einem Fenster der Wache stehend, um 4 Uhr die Flammen aus dem Dach des Leihstalls schlagen sehen. Er und andere Beamte eilten hinüber, schlugen die Vorderthür ein und retteten die Pferde bis auf das eine, das schon todt war, ehe man es befreien konnte. Ein Wächter war nicht in dem Gebäude.

Die Funken des Brandes wurden vom Wind gegen die Fenster und auf die Dächer der umliegenden Wohnhäuser getrieben, die von der Feuerwehr reichlich mit Wasser bespritzt wurden. Die Bewohner packten auf, was sie tragen konnten, und liefen auf die Straße; sie fanden in der Bezirkswache Unterkunft, bis das Feuer gelöscht war. Dieses ist vermuthlich auf dem Heuboden durch eine Petroleumlampe, die an der Wand hing, entstanden.

Brand auf der Hochbahn.

Mehrere Spritzenzüge unter Leitung von Marschall Powers hatten heute früh an 40. Ave. das Gerüst der Lake Str.-Hochbahnlinie zu besteigen und ein hartnäckiges Feuer zu bekämpfen, welches 25 auf einem Seitengeleise stehende Wagen zu vernichten drohte. Einer der Wagen stand in hellen Flammen, und nur mit den größten Anstrengungen gelang es der Feuerwehr und mehreren Hochbahn-Angestellten, die anderen Wagen zu retten. Da der elektrische Strom erst fünfzehn Minuten nach Ankunft der Feuerwehr abgestellt wurde, war das Leben der Löschmannschaften Anfangs in großer Gefahr. Der vermuthlich infolge von Kreuzung elektrischer Drähte in Brand gerathene Wagen wurde zerstört, mehrere andere wurden angesengt. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr $4000. Der Brand war kurz nach 4 Uhr von einem Wächter entdeckt worden, als das Hintertheil des Wagens schon lichterloh brannte. Marschall Powers traf zuerst am Brandort ein und bestieg das Gerüst, wo Angestellte bereits beschäftigt waren, die Wagen außer Gefahr zu bringen. Bald darauf kamen ihnen die Feuerwehrleute zu Hilfe.

Im Schlaf überrascht.

Der 40 Jahre alte Maschinist D. H. Crumbley wurde heute früh nach 1 Uhr von Beamten der 50. Str.-Bezirkswache verhaftet, nachdem die Färberei von H. H. Birck & Co., 4430 State Str., durch Feuer zerstört worden war. Crumbley, der im Erdgeschoß schlief, soll im Schlafe zufällig eine brennende Petroleumlampe umgeworfen haben. Er wohnt im Hause 110 50. Straße und ist, wie er sagt, erst seit zwei Tagen bei der Färbereifirma angestellt. Er gab an, kurz vor Mitternacht eingeschlafen und erst aufgewacht zu sein, als der Rauch ihm den Athem benahm. Ob die Lampe umgeworfen war, will er bei seiner eiligen Flucht auf die Straße nicht bemerkt haben.

Das Feuer verursachte einen Schaden von $15,000, fegte durch das ganze vierstöckige Gebäude und ergriff auch die „Art Laundry", 4432 State Str., die aber nur wenig beschädigt wurde. Crumbley soll in Haft bleiben, bis eine Untersuchung der Ursache des Brandes stattgefunden hat.

Feuer im Theater.

Im hinteren Theile des "Tourists' Stereopticon Theater", Nr. 175 Halsted Str., brach gestern Abend gegen halb zehn infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte Feuer aus. Es wurde zuerst von dem Geschäftsführer Martin A. Cohen entdeckt. Er und seine Angestellten bemühten sich vergeblich, es im Keime zu ersticken. Der Rauch drang in den Zuschauerraum, und die Zuschauer — es waren ihrer wohl 200 — beeilten sich, die Straße zu gewinnen. Sie entkamen unversehrt. Ein Polizist alarmirte die Feuerwehr. Diese löschte ohne sonderliche Schwierigkeit den Brand. Der Schaden beläuft sich auf etwa $700.

In Untersuchungshaft.

Frank Mitte wird für einen der Angreifer W. S. Edwards' gehalten.

Unter dem Verdachte, sich an dem an anderer Stelle berichteten, auf den Fabrikanten W. S. Edwards verübten brutalen Ueberfall betheiligt zu haben, wurde heute von den Detektives Mulcahy und Dooley der 25jährige Frank Mitte, Nr. 218 W. Monroe Straße, verhaftet. Der Mann ist ein Mitglied der Gas & Electrical Fixture Hangers' Union. Als er entrüstet nach dem Grunde der Verhaftung fragte, erklärten ihm die Schergen, daß Polizeichef Collins ihn in einer wichtigen Angelegenheit zu sprechen wünsche. Er wurde in der Hauptwache eingesperrt.

J. N. Neiglick und andere Zeugen des Ueberfalls sind aufgefordert worden, den Häftling in Augenschein zu nehmen. Er ist 5 Fuß 7 Zoll groß, etwa 145 Pfund schwer und rothhaarig.

Später am Tage werden Detektives von Edwards, falls dieser vernehmungsfähig ist, eine bessere Beschreibung seiner Angreifer zu erlangen versuchen. Edwards' Zustand wird als bedenklich, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Angeblich ein Frechdachs.

Der Hausirer P. Preovolos soll zudringlich geworden sein.

In der Wohnung der Frau E. Fraher, Nr. 648 37. Str., sprach heute der Hausirer P. Preovolos vor und bot Aepfel feil. Die Frau, welche sich in anderen Umständen befindet, wies ihn ab. Da soll er versucht haben, sie zu umarmen. Sie schrie gellend um Hilfe. Der Bursche gab Fersengeld. Schon wollte er sich auf seinen vor dem Hause haltenden Wagen schwingen, auf dem sich sein 14jähriger Sohn befand, als der durch das Geschrei der Frau herbeigelockte Polizist Bole ihn beim Wickel nahm und einlochte.

Der Sohn und auch Frau Fraher weinten, als sie in der Bezirkswache an der 50. Straße eintrafen. Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld. Er erklärte, daß er Frau und Kinder habe und niemals über die Stränge schlage. Frau Fraher aber wiederholte ihre Beschuldigung. Er wird sich also im Polizeigericht zu verantworten haben.

— Schmerzlich! — „Weißt Du noch, Arthur, auf dieser Bank fandest Du meinen Pompadour, der unsere Bekanntschaft vermittelte!" — „Du hast ein eigenes Talent, einem immer die unangenehmsten Erinnerungen zu wecken!"

— Der Aermste. — Frau: „Jetzt kommst Du heim, Du Saufaus, nachdem die Nacht vorüber und der Morgen graut?" — Mann: „Weißt Du, ich habe immer auf Regen gewartet und dabei habe ich mich betrogen."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Nicht ruhmsüchtig.

Als großer Diplomat will der Präsident offenbar nicht gelten. Mit eigener Hand hat er die Annahme zerstört, daß er in Sachen der Eisenbahnbill zuerst die demokratischen Senatoren gegen die „konservativen" Republikaner ausspielte, und dann, als die Rebellen zu Kreuze gekrochen waren, die Bundesgenossen ohne Dank verabschiedete. Er will mit den Demokraten überhaupt nicht gespielt, sondern nur auf ihren eigenen Wunsch ihre Ansichten über die Eisenbahnbill angehört und ihnen die seinigen mitgetheilt haben. Niemals, sagt er, habe er sich auf einen bestimmten „Zusatz" zu der vom Abgeordnetenhause angenommenen Hepburnbill versteift. Weder dem Ex-Senator Chandler noch sonst Jemandem habe er erklärt, daß er nur diesem oder jenem Vorschlage seine Genehmigung ertheilen werde. Wie zu Herrn Chandler und mittelbar zu den Senatoren Tillman und Bailey habe er zu jedem Besucher gesprochen, der sich mit ihm über die Eisenbahnbill unterhalten habe, zu Republikanern ebensowohl wie zu Demokraten, zu Senatoren wie zu Abgeordneten, zu Zeitungsberichterstattern wie zu anderen Leuten. Es sei ihm immer nur darum zu thun gewesen, daß ein Gesetz zustande komme, das seinen Zweck erfüllen und vom Bundesobergerichte anerkannt werden könne, aber Vorschriften habe er dem Senate durchaus nicht machen wollen. Schließlich habe er Alle, die mit ihm über die Angelegenheit sprechen wollten, an den Senator Allison verwiesen, dessen Ansichten mit den seinigen vollständig übereinstimmten. Er habe also niemals seinen Standpunkt verändert oder gar ein den Demokraten gegebenes Versprechen nicht gehalten. Im Gegentheile habe er zu verstehen gegeben, daß er nicht „mit Erfolg" als Vermittler zwischen den Vertretern der verschiedenen Auffassungen „benützt" werden könne. Der Generalanwalt Moody, der die angeblichen Unterhandlungen mit Tillman und Bailey geführt hat, bestätigt alle Angaben des Präsidenten.

Nach dieser Darstellung hätte sich also der Präsident nicht mit den demokratischen Senatoren in Verbindung gesetzt, um sich ihrer Hilfe zu versichern, sondern umgekehrt hätten die Demokraten sich ihm zuerst genähert. Wie sie dazu gekommen sein sollten, oder wie sie sich eingebildet haben könnten, daß der republikanische Präsident mit ihnen gegen seine eigene Partei werde zusammenwirken wollen, ist allerdings ein Räthsel. Chandler und Tillman bestehen auch darauf, daß die Einladung vom Präsidenten ausging und erbieten sich, dafür den Beweis zu erbringen.

Es ist selbstverständlich nicht anzunehmen, daß der Präsident absichtlich die Unwahrheit sagt, oder daß die andere Seite mit Vorbedacht und Ueberlegung lügt. Herr Roosevelt hat eben mit so vielen Leuten über seinen Lieblingsgegenstand gesprochen und so viele Pläne entworfen, daß ihm die Einzelheiten eines jeden Gespräches und die begleitenden Umstände einer jeden Unterhandlung nicht mehr erinnerlich sein können. Er weiß aber genau, worauf er von allem Anfange an hingewirkt hat und kann deshalb nicht begreifen, wie ein Mißverständniß über seine Absichten entstanden sein könne. Ohne Zweifel hat er sich nicht mit den Demokraten „verschwören", sondern nur ihre Unterstützung für eine Bill annehmen wollen, die ihm durchaus nicht als Parteimaßregel galt, und die überdies von dem zuständigen Senatsausschusse selbst dem Demokraten Tillman übertragen worden war. Dieser aber oder sein Mittelmann Chandler mag thatsächlich unter dem Eindrucke gestanden haben, daß der Präsident, über den Widerstand eines Flügels seiner eigenen Partei ergrimmt, den Entschluß gefaßt hatte, die Bill mit demokratischer Hilfe durchzusetzen. Da sie von dieser Voraussetzung ausgingen, mögen sie hinterher unwissentlich alle Aeußerungen des Präsidenten falsch ausgelegt haben. Aufzuklären bleibt nur, ob der Präsident den Ex-Senator Chandler zu Tillman schickte, oder ob Tillman, der aus persönlichen Gründen mit Herrn Roosevelt nicht verkehren will, auf den Gedanken verfiel, sich des beiderseitigen Freundes als Zwischenhändler zu bedienen.

Der Vorfall zeigt wieder einmal, wie schwierig es ist, Geschichte zu schreiben. Wenn schon wenige Wochen nach einer verhältnißmäßig wichtigen „Staatsaktion" die Leute, die an ihr theilgenommen haben, in den wesentlichsten Punkten einander widersprechen, so braucht man sich nicht darüber zu wundern, daß unter den Gelehrten beispielsweise noch immer heftig darüber gestritten wird, ob Napoleon III. den Krieg gegen Deutschland wollte, oder gegen seinen Willen von der Kriegspartei getrieben wurde. Im vorliegenden Falle hat die anscheinend nutzlose Zänkerei immerhin einer Legendenbildung vorgebeugt. Es wird jetzt nicht mehr behauptet werden können, daß die Zustimmung des Senats zu der neuen Eisenbahngesetzgebung ausschließlich oder auch nur vorwiegend dem Einflusse des Präsidenten zu verdanken war. Herr Roosevelt hat das selbst zu eifrig in Abrede gestellt. Diesen Ruhm wenigstens begehrt er nicht.

Nach Verdienst und Wissen.

In seiner jüngsten Sitzung nahm der Schulleitungsausschuß des Chicagoer Schulraths den neuen, vom Schulsuperintendenten Cooley ausgearbeiteten und empfohlenen Plan für die Beförderung von Lehrpersonen nach Verdienst und Wissen mit fünf gegen vier Stimmen an. Dies geschah, nachdem der „Trustee" P. Shelley O'Ryan, ein Mitglied des Ausschusses und ein anerkannter Wortführer oder Anwalt der Lehrerinnen-Union, eben diesen Plan für unannehmbar, weil ungerecht, werthlos usw., erklärt hatte. Infolgedessen sah man in der Annahme des Planes seitens des Ausschusses einen großen Sieg des Superintendenten Cooley über die Lehrerin-Union, und seine Widersacher überhaupt, und man gratulirte ihm dazu.

Viele Bürger beglückwünschten wohl auch sich selbst, bezw. das Chicagoer Schulwesen zu dieser Entscheidung des Ausschusses. Denn wenn damit die Angelegenheit auch noch nicht erledigt ist, so wurde sie doch einer befriedigenden — man sollte meinen, der allein denkbaren und möglichen — Erledigung näher gebracht. Besonders erfreulich war es aber auch für Viele, daß man diesen Beschluß, angesichts der Haltung der Lehrerinnen-Union und ihrer Vorkämpfer und der die Abstimmung begleitenden Umstände, eben als einen Sieg des Superintendenden über die genannte Union ansehen durfte. Denn für Viele bedeutet das so viel wie, ein Sieg des gesunden Menschenverstandes: ein Sieg der Interessen der Schulkinder über die unberechtigten Ansprüche gewisser Lehrpersonen; ein Sieg des allgemeinen öffentlichen Interesses über selbstisches persönliches Interesse.

Man kann daran zweifeln, daß es nichts gibt, was unter allen Umständen schlecht ist — man wird es kaum bestreiten können, daß unter Umständen auch das Beste vom Uebel sein kann. Die Organisation der Arbeit verwerfen zu wollen, das wird heutzutage kein geistig gesunder Mensch sich mehr beifallen lassen. Sie hat auf dem Wege des Fortschritts Großes geleistet. Die „Union" hat sich in vieler Hinsicht als Segen erwiesen. Sie wird auch weiter Gutes wirken. Aber: Alles an seinem Platze, und in der öffentlichen, städtischen Schule ist die Union nicht an ihrem Platze. Die Union, — die Lehrerin-Union — hat nicht nur nichts Gutes geleistet, sondern das städtische Erziehungswesen ganz ausgesprochen geschädigt. Sie strebt, wie andere Unionen, danach, die wirthschaftliche Lage ihrer Mitglieder zu bessern und vor allen Dingen den schwächeren, weniger leistungsfähigen unter diesen, zu helfen, indem sie in ihren Stellen auch gegen „Entlassung aus guten Gründen" sicher zu stellen und ihnen Beförderung ohne Verdienst und eignes Zuthun zu sichern sucht. Mit andern Worten, sie sucht die Interessen eines kleinen, minderwerthigen oder zu jeglicher Anstrengung unlustigen Theils ihrer Mitgliedschaft zu fördern, auf Kosten der Andern und besonders auf Kosten des heranwachsenden Geschlechts.

Herr Shelley O'Ryan, der Wortführer der Union, sagte, er koenne an dem neuen System keine Vorzüge über dem alten entdecken; wenn es den Lehrpersonen aufgezwungen werde, dann werde derselbe Geist der Unzufriedenheit und Rebellion, der herrschte, seit er Mitglied des Schulraths ist, fortdauern. Damit spricht er mittelbar selbst das Urtheil über die Union. Denn jener unleidliche Geist der Unzufriedenheit und Rebellion wurde erzeugt und gepflegt durch die Union. Die Union ist ebenso gegen das neue, wie sie gegen das alte System war — ja mehr noch — weil das neue, ebenso wie jenes, die Beförderung von Wissen und Können, zu erringen durch Studium und Arbeit, abhängig macht. Aus keinem andern Grunde. Ein anderer einleuchtender Grund gegen das System ist nicht vorgebracht worden und kann wohl schwerlich entdeckt werden. Die Union will die Beförderung nach Maßgabe des Dienstalters. Das heißt, sie will, daß ihre Mitglieder nur lange genug bei automatischer Schablonenarbeit ihre Gehälter zu beziehen brauchen, um in gewissen Zeiträumen aufzusteigen und die Gehälter erhöht zu sehen; die pflichteifrigen, strebsamen und daher werthvollen Lehrkräfte sollen von ihrer Arbeit, ihrem Fleiß und ihrer Tüchtigkeit keinerlei Vortheil ziehen dürfen.

Wenn gar keine andern Gründe vorlägen—ihre Haltung in der Beförderungsfrage allein müßte die Union verdammen. Deshalb sind diejenigen, welche meinen, die Schulen seien da zum Wohl und Besten der Kinder, den Ausschußmitgliedern, die für den Cooley'schen Plan stimmten und Herrn Cooley damit zu dem „großen Siege" über die Union verhalfen, zu Dank verpflichtet! Die Herren Dudley, Chvatal, Plamondon, Hayes und Sethneß thaten das Richtige. Anders Herr P. Shelley O'Ryan und die Damen, Frau Emmons Blaine, Fräulein Jane Addams und Fräulein Dr. Cornelia DeBey; sie stimmten gegen den Cooley'schen Plan — und die Zusammensetzung dieser Opposition ist recht bezeichnend. — — —

Die zwei Kontraktpläne.

Zwischen Herrn Ferd. W. Pecks' Kontraktplan, der der Stadt Chicago zu einem neuen Stadthause verhelfen soll, und Mayor Dunne's Kontraktplan zur Straßenbahn-Verstadtlichung, ist denn doch ein sehr großer Unterschied, wenn Herr Dunne das auch angeblich nicht Wort haben will. Abgesehen davon, daß in beiden Fällen eine Privatkorporation etwas für die Stadt thun soll, was die Stadt, weil sie kein Geld hat, nicht selber thun kann, ist thatsächlich nichts Gleiches an den beiden Plänen.

Laut Herrn Peck's Plan wird eine Gesellschaft gegründet, die den Bau eines Stadthauses unternimmt und das dazu erforderliche Geld: sage vier Millionen Dollars durch Ausgabe von Bonds aufbringt, welche jährlich 4 Prozent Zinsen tragen und nach Ablauf von 40 Jahren zahlbar sein sollen. Ist das Gebäude fertig, so nimmt es die Stadt in Benützung und bezahlt dafür als Miethzins jährlich einen Betrag, welcher hinreicht, erstlich die ausgegebenen Bonds zu verzinsen und zweitens nach Verlauf der vierzig Jahre sie abzubezahlen, worauf dann das Eigenthumsrecht am Gebäude von der Gesellschaft auf die Stadt übergeht. Bis es so weit ist, also bis der letzte Dollar des von der Gesellschaft aufgebrachten Geldes abbezahlt ist, behält die Gesellschaft das Eigenthumsrecht. Und wenn die Stadt die ausbedungene Miethssumme einmal nicht bezahlen sollte, so entsteht dadurch eine Schuld, die im Klagewege von der Stadt eingetrieben werden kann, und für deren Bezahlung die Stadt haftbar ist mit Allem, was sie hat. Man könnte, falls das nothwendig werden sollte, städtische Grundstücke oder sonstiges städtisches Eigenthum durch den Sheriff versteigern, um der Gesellschaft zu dem ihr zukommenden Gelde zu verhelfen. So daß also die Gesellschaft in jeder Weise vor Verlust geschützt ist. Ganz abgesehen davon, daß die Stadt sich gar nicht erlauben könnte, den Miethzins schuldig zu bleiben. Wenn sie ihn nicht bezahlte, so könnte sie herausgesetzt werden gleich jedem andern faulen Zahler. Und würde dadurch aus dem Regen unter die Traufe kommen, denn sie müßte andere Quartiere miethen, die ihr vermuthlich mehr kosten würden.

Nun aber der Dunne'sche Plan. Hier, wo es nicht um bloß 4 Millionen, sondern gleich zum Anfang um 75 Millionen sich handelt — (welche Summe laut des Herrn Dalrymple's bekannter sachkundiger Erklärung „nur ein Anfang" sein würde) — hier soll das Geld nicht durch Verkauf von Bonds oder Pfandbriefen aufgebracht werden, die an und für sich als „Hypothek" ein unanfechtbares Besitzrecht auf das verpfändete Eigenthum geben und dem Inhaber ein gewisses Einkommen für eine gewisse Zeit gewährleisten, sondern soll durch Ausgabe von Aktien aufgebracht werden, die dem Inhaber thatsächlich Nichts gewährleisten: — die ihm nur ein Anrecht geben auf eine gewisse „Dividende" aus dem „Reingewinn", wenn ein solcher nach Bestreitung aller Betriebskosten verbleibt. Fünf Prozent auf's Jahr soll das Höchste sein, was ihm zufallen soll, auch wenn der Reingewinn größer sein sollte. Ist jedoch der Reingewinn nicht hinreichend zur Zahlung der 5 Prozent, so muß er mit weniger vorlieb nehmen. Und wenn gar kein Reingewinn bleibt, so muß er sich mit gar nichts begnügen. So daß es nur sicher ist, daß er nicht mehr als 5 Prozent aus seiner Kapitalanlage herausschlagen kann; es aber vollkommen unsicher ist, ob er überhaupt etwas herausschlägt.

Und noch mehr. Er soll auch nichts zu sagen haben bei der Verwendung seines Geldes. Weder bei der Herstellung der Straßenbahnen, noch bei ihrem Betrieb soll er was zu sagen haben. Während sonst in jeder Aktiengesellschaft die Aktionäre als Eigenthümer des Geschäfts auch alle Rechte des Eigenthümers haben, läßt der Dunne'sche Plan ihnen keine solchen Rechte. Es sollen hier nicht, wie sonst in Aktiengesellschaften, die Aktionäre das Stimmrecht haben, so daß sie aus Leuten, die sie kennen und denen sie vertrauen, den Verwaltungsrath erwählen können und nöthigenfalls über wichtige Fragen selbst die Entscheidung treffen können. Sie sollen hier absolut gar nichts zu sagen haben. Sie sollen nicht einmal die Aktien in die Hände bekommen, für die sie bezahlen, sondern die Aktien sollen „in trust" gegeben werden und die Geldgeber sollen nur eine Art Quittung in der Gestalt von „Trust-Zertifikaten" erhalten. Die Aktien bleiben in den Händen der „Trustgesellschaft", und alle Rechte der Aktionäre bleiben den „Trustees". Alle Beamten der Gesellschaft werden von den Trustees erwählt. Die Trustees aber werden vom Mayor oder vom Stadtrath erwählt, und haben zu Allem, was sie thun, deren Zustimmung oder Erlaubniß einzuholen. So daß thatsächlich die ganze Verwaltung vom Mayor und vom Stadtrath geführt wird.

Der Dunne'sche Plan löst die Aufgabe, der Stadt ohne eignes Geld zu städtischen Straßenbahnen und zu städtischem Bahnbetrieb zu verhelfen, wenn sich Leute finden, die unter den angegebenen Bedingungen die erforderlichen Millionen hergeben. Das heißt: gewillt sind, ihre Millionen in die Hände städtischer Politiker zu legen und dann diese Politiker nach Herzenslust wirthschaften zu lassen mit dem Gelde, ohne daß sie selbst auch nur das Geringste „to seggen" dabei haben. Bezahlt sich das Geschäft, so macht die Stadt allen Gewinn, der nach Zahlung der 5prozentigen Dividende verbleibt, und es können die Aktien durch Aufnahme einer anderweitigen Anleihe jederzeit abbezahlt werden. Bezahlt aber das Geschäft sich nicht, was bei der politischen Verwaltung entschieden wahrscheinlicher ist, so ist aller Verlust von den Aktionären zu tragen.

Man kann sich denken, wie groß unter den Umständen das Gereiße um die Aktien sein würde. Nach den Finanzleuten, die unter solchen Bedingungen 75 Millionen, oder auch nur 25 oder auch nur 1 Million herzugeben gewillt wären, mag man suchen, wie einst Diogenes mit seiner Laterne gesucht hat. Großes Risiko aufzuwiegen, muß die Möglichkeit entsprechend großen Gewinnes vorhanden sein. Hier ist nur das Risiko groß, der höchstmögliche Gewinn dagegen auf (unter den Umständen) lumpige 5 Prozent beschränkt, ohne irgend welche Bürgschaft, daß auch nur soviel bezahlt wird und ohne daß die Anlage für irgend welche Zeit gesichert wäre.

Der vierprozentige, auf vierzig Jahre ein sicheres Einkommen verbürgende Bond des Peck-Planes ist eine Anlage, die im Markte ein Prämium bringen sollte. Für Herrn Dunnes ungesicherte, den Geldgeber jeder Kontrole über sein Geld beraubende Aktien wird ein vorsichtiger Mann noch keine 50 Cents auf den Dollar hergeben.

Chinesische Studirende in Japan.

Ueber die von Jahr zu Jahr größer werdende Zahl der chinesischen Studirenden in Japan macht die „North China Daily News" einige interessante Angaben. Danach sandte die chinesische Regierung die ersten beiden Studenten im Jahre 1897 nach Japan. Sechs Jahre später war die Zahl auf 591 gestiegen; im Januar 1905 betrug sie 2406, Ende November vorigen Jahres dagegen 8260. Die natürlichen Folgen eines so außerordentlich starken Anschwellens sind große Schwierigkeiten für die japanischen höheren Lehranstalten. Sie können so vielen lernbegierigen Zöglingen nur schlecht Platz bieten. Ferner läßt sich eine genügende Anzahl von Lehrern, die der chinesischen Sprache hinreichend mächtig sind, um darin unterrichten zu können, überhaupt nicht beschaffen. Weil sich dies also mehr und mehr als unmöglich herausgestellt hat, müssen jetzt umgekehrt die jungen Chinesen erst Japanisch lernen. Hiermit gehen sechs bis zwölf Monate hin. Da sie nun größtentheils nur ein bis zwei Jahre in Japan bleiben sollen, liegt es auf der Hand, daß von einem wirklich gründlichen Studium kaum die Rede sein kann. Die Unreife, die man in der letzten Zeit bei den nach China zurückgekehrten jungen Leuten häufig hat beobachten können, erklärt sich also ganz von selbst. Gleichwohl ist es bis jetzt noch kaum begründet, an derartige Erscheinungen allzu große Befürchtungen zu knüpfen. Eine Anzahl Studirender hat zwar in Japan mit Elementen der radikalen chinesischen Reformpartei, die aus politischen Gründen das Land der Mitte verlassen mußten, Beziehungen angeknüpft, aber bei der Mehrzahl der nach Japan gehenden jungen Männer wird sich der konservative Grundzug im Volkscharakter der Chinesen auf die Dauer kaum verleugnen. Es heißt außerdem, daß die japanischen Lehrer beschlossen haben, allen revolutionären Bestrebungen ihrer Zöglinge nach Kräften entgegenzuwirken. So läßt sich hoffen, daß nicht die Heißsporne, sondern die ruhigeren Elemente unter den Studirenden schließlich die Oberhand behalten werden. Die jungen Leute, deren Durchschnittsalter etwa 23 Jahre ist, kommen aus allen Theilen ihres ausgedehnten Reiches, mit bisheriger alleiniger Ausnahme der fernen Provinz Kansu. Bemerkenswerth ist, daß die Provinz Hunan, die früher nichts von fremden Einflüssen wissen wollte, mit 17 v. H. an der Spitze steht. Ferner sind Kiangsu, worin Schanghai liegt, Hupeh und Szetschuan mit je 13 a. H. betheiligt. Von sämmtlichen chinesischen Studirenden, die nach Japan gehen, halten sich nicht weniger als 98 v. H. in Tokio auf.

Eine neue Ruinenstadt.

Nach einer Meldung aus der indischen Grenzstadt Peschawar sind auf afghanischem Gebiet einige Bauern bei der Bestellung ihrer Felder auf Trümmer gestoßen, die sich bei näherer Prüfung als Mauerreste einer verfallenen Stadt erwiesen haben. Der Gouverneur des Bezirks besichtigte den Platz und fand die Ruinen einer großen Stadt; außerdem wurden einige Goldmünzen zutage gefördert, deren Inschriften bisher jedoch noch Niemand zu entziffern vermochte. Bejahrte Leute der Umgebung berichteten, daß nach der Ueberlieferung in der Nähe eine große Stadt von Kafiren (Ungläubigen) bestanden haben müßte, die schon vor sehr langer Zeit zerstört sein sollte. Der Sage nach wäre in den Ruinen der Schatz der Kafirenkönige vergraben. Die gefundenen Goldmünzen befinden sich vorläufig im Besitz des Emirs von Afghanistan.

Lokalbericht.

Der Iroquois-Brand.

Das Strafverfahren in Sachen von Will. J. Davis.

Vor dem Richter Smith im Kriminalgericht wurde heute wieder einmal die auf Todtschlag lautende Anklage gegen den Theaterunternehmer Will J. Davis zur Verhandlung aufgerufen, der strafrechtlich verantwortlich gemacht werden soll für die Brandkatastrophe im Iroquois-Theater. Herr Levn Mayer, der Vertheidiger des Angeklagten, sagte, er wäre erst gestern aus dem Osten zurückgekehrt und hätte noch nicht Gelegenheit gehabt, sich mit Herrn Davis zu besprechen, deshalb müßte er um einen Aufschub bis morgen bitten. Der wurde ihm gewährt. Er sagte dann weiter, daß der Antrag auf Verlegung des Verfahrens nach einem anderen Gerichtsbezirk, vor einem halben Jahre vor Richter Kersten gestellt, noch nicht erledigt wäre, und daß er ihn deshalb von Neuem stellen würde. Der Staatsanwalt sagte, er würde jederzeit bereit sein, in die Verhandlung über diesen Antrag einzutreten.

— Ach so. — Guten Morgen, Herr Schulze, wohin so eilig?—Räucherpulver holen für Ungeziefer?—Nun, meine Schwiegermutter ist zu Besuch gekommen.—Aha, verstehe, guten Morgen.

Das kommt davon.

Vier junge Mädchen in kläglicher Verfassung aufgefunden. — Hatten gepichelt.

Gegen 2 Uhr Morgens wurde von einer Frau die Bezirkswache an Desplaines Str. in Kenntniß gesetzt, daß ein Mann und ein Weibsbild ein anscheinend schwer krankes Mädchen aus der von Isaac Nathanson im Hause Nr. 59 Halsted Str. betriebenen Wirthschaft nach einer hinter dem Lokal haltenden Droschke geschleppt hätten. Die Detektives McDonald und Andrews eilten nach der bezeichneten Stätte und trafen dort ein, als der Kutscher gerade abfahren wollte. Sie fielen dem Pferde in die Zügel, rissen die Thür auf und sahen sich vier jungen Frauenzimmern gegenüber, die sehr verschwiemelt aussahen und kaum lallen konnten. Drei der Dämchen kamen der Aufforderung, auszusteigen, so gut es eben gehen wollte, nach; die 16jährige Agnes Peoples, deren Eltern an Zentral Park und Ogden Ave. wohnen, war sterbenskrank. Sie konnte sich kaum rühren.

Nichts heraus zu bekommen.

Die Mädchen wurden erst nach der Bezirkswache geschafft. Agnes, deren Kleider besudelt waren, schrie gewaltig, als man sie hineinschleppte. Wie sie in die klägliche Verfassung gerathen war, konnte weder von ihr noch ihren Leidensgenossinnen, der 19jährigen Florence Chambers, Nr. 185 Morgan Str., der 17jährigen Agnes Schindler, Nr. 385 W. Van Buren Str., und der 18jährigen Ettie Buckley, Nr. 285 Morgan Str., in Erfahrung gebracht werden. Sie wurde später nach dem County-Hospital befördert. Dort aber sträubte sie sich gegen eine ärztliche Untersuchung, so daß von dieser Abstand genommen werden mußte.

Den Droschkenkutscher, Wm. McGraw, ließ die Polizei laufen. Er erklärte, daß ein junger Mann die Droschke für die Dauer von mehreren Stunden gemiethet hatte.

In Haft.

Die Polizei verhaftete später den 23jährigen Samuel Harris und die Schankwirthe Isaac Nathanson und Max Herrmann, Green und Washington Str. Harris soll mit den Mädchen in beiden Lokalen stark gepichelt haben. Die verhafteten Wirthe gaben auch angeblich zu, daß Harris und den Mädchen in ihren Lokalen geistige Getränke verabreicht wurden. Was die Mädchen getrieben hatten, ehe sie ihre Lokale betraten, darüber konnten aber auch sie der Polizei keine Auskunft geben.

Da es der Polizei nicht ausgeschlossen erscheint, daß den Mädchen ein Betäubungsmittel beigebracht wurde, so wird die Sache gründlich untersucht werden.

Von Gas betäubt.

Alter Mann bewußtlos in seinem Zimmer gefunden.

James Phillips, ein 69 Jahre alter Mann, wurde heute Morgen von seiner Wirthin, Frau Emma Finsley, in seinem mit Gas angefüllten Zimmer im Hause 1397 N. Clark Str. bewußtlos gefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner, doch glaubt Frau Finsley nicht, daß Phillips einen Selbstmordversuch gemacht hat. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht, wo sein Zustand für sehr bedenklich erklärt wurde.

Von einem Zug überfahren.

Stanley Sweichinski, 8839 Escanaba Ave., wurde heute Morgen an 97. Straße und Commercial Ave. von der Lokomotive eines Zuges der Pennsylvania-Bahn überfahren und zur Seite geschleudert. Er wurde mit zerquetschtem linken Fuß in das Sprechzimmer eines Arztes und später in seine Wohnung gebracht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Karl Maronde

am Montag, den 14. Mai 1906, im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 8 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1920 N. Robey Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Charlotte Maronde, Gattin.
Charles, Reinhold, Frank Maronde, Ida Poehlmann, Ernestine Mehrholz, Kinder, nebst Schwieger- und 12 Enkelkindern.

Pittsburg, Penn., und Youngstown, O., Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Heinrich Weihofen

am Sonntag, den 13. Mai, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, um 12.30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1111 W. 13. Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Weihofen geb. Klein, Gattin.
Heinrich, Karl, Siegfried, Johann und Alfred, Söhne.
Margarethe, Wilhelmine und Katharine, Töchter.
Friederika und Johann, Großkinder.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da unser geliebte Mutter

Katharina Britz

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 2327 Wentworth Ave., nach der St. Antonius-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas, Balthasar, Michael und Peter Britz und Frau Anna Jurgelit, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Johann Lumma

nach langem schwerem Leiden am 13. Mai, 11¼ Uhr Vorm., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 271 Washburne Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Lumma, Gattin.
Emil Wiedemann, Sohn.
Gertrud Wiedemann, Schwiegertochter.

modi

Gestorben: Friederike Schramm, 73 Jahre alt, geliebte Gattin von Friedrich Schramm, Mutter der verstorbenen Frau Geo. H. Gartlung. Beerdigung am Mittwoch, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 386 N. Ashland Ave., nach dem Forest Home Friedhof. modi

Leset die „Sonntagpost".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Müller geb. Kopf

sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 533 Winchester Ave., nahe 12. Str. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hartman Müller, Gatte.
Charles und Adolph, Söhne.
Louise Schmidt, Mutter.
Albert Kopf, Mrs. Amalia Sonntag, Fred Schmidt, Geschwister.
Adolph Sonntag, Schwager. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Großvater und Schwiegervater Herr

Wilhelm Bandlion

im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1025 Seminary Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary E. Bandlion, Gattin.
Geo. Springsguth jr., Enkel.
Geo. Springsguth sr., Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Beatrice Becker

am 13. Mai, 4.15 Nachm., im Alter von 1 Jahr, 11 Monaten und 13 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 334 Cleveland Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Anna Becker, Eltern.
Edmund Becker, Bruder.
modi Sophia Nagel, Großmutter.

Todes-Anzeige.

Wilhelm Tell Loge Nr. 340, A. O. U. W.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Weihofen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1111 W. 13. Str., nach dem Krematorium in Graceland. Kutschen sind um 11 Uhr vor der Logenhalle.

Julius Dickman, Recorder.
Gustav Stoehr, M. A.

Todes-Anzeige.

Gegenseit. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Heinrich Weihofen

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Ueberführung der Leiche nach dem Krematorium zu Graceland findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, Nachm. 1 Uhr, von 1111 W. 13. Str.

Joseph Sieben, Finanzsekr.

Gestorben: Frau Kate Mamerow, Wittwe des verstorbenen Hermann Mamerow und geliebte Mutter von Frank, George, Carrie Erhart und Anna Cotter. Beerdigung von der St. James-Kirche, Fremont und Garfield Ave., Mittwoch Mittags um 12 Uhr, mit Kutschen nach Waldheim. modi

Soeben erschienen! „Das Erdbeben in San Francisco." Eine Schilderung der Schreckenstage vom 18. bis 21. April 1906. 63 Seiten mit vielen Illustrationen. Preis 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jp,didofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 0lyX*

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. mz6,didofa*

— Der —
Arbeiter-Unterstützungs-Verein
A. U. V. O.
(Gegründet 1861.) (Inkorporirt 1865.)
ladet Jedermann von 18 bis 50 Jahren ein, seine öffentliche Versammlung zu besuchen, da denselben Gelegenheit gegeben wird, einem guten Verein beizutreten. Die monatlichen Beiträge für $500 Sterbegeld sind folgende:
18 bis 25 Jahre ... 40c
25 bis 30 Jahre ... 45c
30 bis 35 Jahre ... 55c
35 bis 40 Jahre ... 65c
40 bis 45 Jahre ... 75c
45 Jahre und darüber ... 80c
Außerdem zahlt der Verein im Todesfall der Frau eines Mitgliedes $100.—Das Krankengeld ($5.00 die Woche) wird 13 Wochen lang ausbezahlt.—Es stehen jedem Kandidaten genügende Referenzen betreffs der prompten Zahlung des Sterbe- und Krankengeldes zur Verfügung.
Der Verein ist in finanzieller Beziehung einer der besten in Chicago.
Auskunft ertheilen auf Verlangen:
Chas. Burmeister, 303 Larrabee Str.
Robert Duckstein, 2047 N. Marshfield Ave.
Louis Reinecker, 210 Bush Temple, oder 556 Orleans Str. 14,28ap,12,26mi,9,23jn

Damen-Hüte.
Erst muß der Hut gefallen, sodann der Preis. Meine 30jährige Erfahrung sichert mir Beides. Hüte, in manchen Stores $5, bei mir nur $3.50. Hüte, in manchen Stores $4, bei mir nur $2.50. Auch habe ich wunderschöne Hüte für $1.25 und noch billiger.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Avenue. 6ap,frdi,9m

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jpli

TISDELLE SAVINGS BANK
84 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. ap27—mai31X

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, gutgebaute Männer, als Porter. Nachzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Vorm., in der Superintendents Office, 4. Floor, Wabash Avenue Gebäude. Mandel Brothers.

Verlangt: Ein guter Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. 1117 W. 69. Str.

Verlangt: Arbeiter, 30c die Stunde; Fabrikarbeiter, Porter. 159 Washington Str., Zimmer 8.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes; $7 die Woche, Zimmer und Board. 343 Ost 37. Str.

Verlangt: Polishers und Buffers. A. H. Andrews Co., 22. und Fisk Str.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker. 2136 West Lake Str.

Verlangt: Schuhmacher. 51 Ost 43. Str.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Electric bis McDaniel. dimi

Verlangt: Schneider; junger deutscher Mann, sofort. 87 Ost Washington Str., Zimmer 414.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1106 Süd California Ave.

Verlangt: Painters. Lehrfield, 445 N. Ashland Ave., Painter.

Verlangt: Blacksmith-Finishers an Wagen- und Truck-Arbeit. 178 Fulton Str.

Verlangt: Saloon-Porter, sofort. $7 die Woche, Zimmer und Board. 625 N. Clark Str., Kretschmar's Garten.

Verlangt: 10 tüchtige Agenten für Porträts; hohe Kommission. Nachzufragen Mittwoch von 9 bis 1 Uhr. Hirschman, 519 West 13. Straße, 2. Flat, nahe Centre Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes; Tagarbeit. 1236 N. California Ave.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Polsterer an Barbierstühle. Stetige Arbeit. Theo. A. Kochs Co., Wells und Erie Str.

Verlangt: Erster Klasse Tischler an feinen Mahagony-Möbeln. W. K. Cowan & Co., Wells und Sigel Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, 16 bis 17 Jahre, willens, die Cakebäckerei zu erlernen. Tagarbeit. Samstag-Nachmittag ab. Guter Lohn. M. Peterson, 4447 State Str., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der an Maschinerie zu arbeiten versteht und englisch und deutsch sprechen kann. 90 West Van Buren Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 6758 South Chicago Ave.

Verlangt: Jungen für Shop-Arbeit. $5 die Woche. H. T. Benster Electro Co., 87 Plymouth Pl. dimi

Verlangt: Wurstmacher, welcher das Räuchern versteht. 155 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Schneider. 2 gute Bushelmen. $15 per Woche. 319 Rush Str.

Verlangt: Mann, in der Yard zu arbeiten. Muß hier boarden. 944 Clybourn Ave., nach 6 Uhr Abends vorzusprechen.

Verlangt: Mann im Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Painter und Paperhangers. 149 Indiana Str.

Verlangt: Junger Mann, um Orders abzuliefern. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Bus-Boys. Hotel Bismarck, 182 Randolph Str.

Verlangt: Saloon-Porter bei gutem Lohn, für sofort. Winkler, 360 W. Lake Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. — $1.50 per Tag. Wm. Maurer, 666 Augusta Str.

Verlangt: Ordentlicher junger Mann für unser Zeitschriften-Departement. Muß der englischen Sprache mächtig sein. Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str.

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes. E. Peisker, 208 Oak Str.

Verlangt: Braver ehrlicher Junge in Apotheke. 395 Wells Str.

Verlangt: Junger starker Mann, 17 bis 18 Jahre alt, in Candyfabrik zu arbeiten. Frisch eingewanderter vorgezogen. 99 S. Desplaines Str.

Verlangt: Junge in Drygoodsgeschäft. 1155 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Polsterer. 642 Wells Str.

Verlangt: Junger deutscher Porter. Muß auch etwas Bar tenden können. 332 E. North Ave.

Verlangt: Ein Maschinist findet Beschäftigung. Bei Emil R. Hoffmann, 71 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Milchwagentreiber, Handwerker irgend welcher Art; Fabrikarbeiter, 50 Meilen von hier, stetige Arbeit; Hilfe für Hotels, Saloons, Resorts, Stall und Privathäuser, Farmarbeiter, Kollektoren, Frachtverlader. 76 La Salle Str., Phone Main 2717.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 1734 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. — Tagarbeit. 435 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Porter für Saloon- und Küchenarbeit. Hagel, 1489 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenters für Brauerei-Arbeit. 40. und Wallace Str., 8 Uhr Morgens. dimi

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr. $12. 1162 West 13. Straße.

Verlangt: Guter deutscher junger Mann, 18—20 Jahre alt, auf Milchwagen zu helfen und Pferde zu besorgen. 206 Washburne Ave.

Verlangt: Porter. 399 Larrabee Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, um Pferde zu besorgen; muß fahren können. 204 Ost North Ave.

Verlangt: Junge, um Bäckerwagen zu treiben.— 190 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Ein junger Mann im Milchgeschäft. H. Thomsen, 25 Penn Str., nahe Division.

Verlangt: Starker Junge, etwa 16 Jahre, um das Apothekergeschäft zu erlernen. 674 Lake Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Charles Bloedorn, 525 N. California Ave.

Verlangt: Männer für Fabrik, $12—$14; Hausdiener, $12; Kutscher, $15; Janitors, $25—$60; Verkäufer, $15. 194 S. Clark Straße, Zimmer 7.

Verlangt: Maschinisten, Drill Preß-Arbeiter, $15. Blacksmith, Arbeiter, $12 Woche. 194 S. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher. $2 täglich. 601 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schmiedehelfer; einer der am Feuer arbeiten kann. 322 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Porter- und Hausarbeit in Saloon. 394 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer reinlicher Mann für Porterarbeit und an der Bar zu helfen. 345 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein junger Bäcker. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 933 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; stetige Arbeit. 545 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer. 422 Wells Str.

Verlangt: Ein Porter, Bäckerei. $5, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge am Milchwagen zu helfen. 912 N. Ridgeway Ave. modim

Verlangt: Junger Mann, etwa 20 Jahre alt, der fahren kann, muß gut englisch sprechen und schreiben können und auf der Südseite mit den Eltern wohnen. Kraus Bros., Färberei, 157 E. 22. Str. modi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 14mai,1w

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. und Throop Straße. modi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 205 Wells Str. modimi

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 383 Center Str., Ecke Lincoln und Sedgwick. modi

Verlangt: Junge an Cakes mit Erfahrung. 145 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Wurstmacher. Arbeit das ganze Jahr. 472 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Agenten für unsere Industrial Police zu verkaufen, kostet nur $1.00 per Monat. Unterstützung in allen Krankheiten, Unglücksfällen, Sterbeversicherung etc. The North American Ins. Co., 68 La Salle Str. Frage oder schreibe, C. D. Petersen, Manager German Dept., Zimmer 14. 15ap,sonbifa,*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lokalbericht.

Platzwechsel.

Geht im Sheriffsamt in großem Maßstabe vor sich.

Barrett's Angestellte abgewandelt.

Herr Gray in der Kreisgerichtskanzlei wirthschaftet weniger heftig. — Die Springfielder Solone noch immer nicht im Klaren. — Herrn Pattersons Wirken.

Herr Pease, der vom Countyrath für den nicht abgelaufenen Termin des verstorbenen Herrn Barrett zum Sheriff ernannt worden ist, hat sich veranlaßt gesehen, in seinem Departement für eine weitere Anzahl von verdienten republikanischen Parteigängern Platz zu schaffen, indem er einer entsprechenden Anzahl von ebenso verdienten demokratischen Drahtziehern den Stuhl vor die Thür setzte. Entlassen worden sind:

Die Hilfs-Sheriffs: James Bowman, Thomas Flynn, John A. Horne, John D. Long und Owen O'Malley.

Die Wächter: Peter Spain, Dennis Considine, F. Connerton und T. Whalen.

Die Gerichtsdiener: H. P. Brady, James Duffy, R. J. Burke, Joseph Finn, P. J. Galligan, James Hanreddy, H. Haule, George E. Lapsley, Daniel Riordan, M. Boniface, James Culliton, R. Doyle, J. A. Fox, M. Garrity, J. N. Hahn und Wm. Lyman.

Die Gefängnißwärter: James Cummings, Ernst F. Krüger, John Lawleß, J. D. Robertson, Jacob Threny, John Duff, James Lenthan, Patrick Sullivan, Benjamin Kramer, James Densler, Charles Hoffmann, Harry Donnelly und Eugene Hugulet.

Als Ersatzleute für die Hinausgeflogenen sind die nachgenannten Mitbürger ausgewählt worden:

Sheriffsgehilfen: Wm. P. Dusenbury, Bernhard Baumann, George Johnson und Will T. Davis.

Wächter: Wm. Varley, Michael Conolly, Benjamin J. Johnson, T. N. Jennings und „Captain" Judd.

Gerichtsdiener: Wm. Hill, Nick Collins, Louis Levy, E. S. Burton, Edward Webster, Victor Briord, Onofrio Pacelli, A. Mandelbaum, Julius Johnson, Patrick Donovan, L. A. Brucks, Henry Dinkelacker, Charles E. Enly, Essay Wilson, Louis Möller und Will Hebel.

Gefängnißwärter: Samuel Goldmann, James T. Sweeney, DaveHood, Alex Landau, August Freund, John Haigh, George Hampton, Charles Williams, John Boll, John Schultz, Richard Friend, August Snell, Frank Micell, Thomas Fitzgerald und Andrew Clark.

Herr James J. Gray, der sich als „unvermutheter" Vorsteher der Kreisgerichts-Kanzlei deren republikanischen Angestellten gegenüber in einer ähnlichen Stellung befindet, wie Herr Pease gegenüber den Freunden des seligen Barrett, geht in seinem Parteieifer nicht ganz so weit wie dieser. Er hat gestern nur vier von den Günstlingen seines Vorgängers Linn verabschiedet, und er sagt, das sei nicht im Parteiinteresse geschehen, sondern lediglich zum Wohl und Besten des Dienstes. Die entlassenen Kanzlisten sind: Victor L. Wohlström, Charles Boreman, Wm. John Henry und Samuel Erickson.

Hegen Bedenken.

Wider Erwarten haben gestern in Springfield die Vertreter des Senats in dem Konferenz-Ausschuß für die Primärwahlen-Vorlage ihre Einwände gegen verschiedene Paragraphen der Trautmann-Shurtleff-Bill fallen lassen. Sie haben sich mit dem Zugeständniß begnügt, daß zu den Kandidaten, über welche bei den Vorwahlen abgestimmt werden soll, auch die gefügt werden sollen, welche für Stadtrichterposten, für die Mitgliedschaft in der Abwasser-Behörde und für die im Aufsichtsrath der Staats-Universität aufzustellen sind.

Aber der Ausschuß hat seinen Bericht über die Vorlage vorläufig nicht in die Form einer Empfehlung gebracht. Der Bericht ist heute einem Kaukus der republikanischen Mitglieder beider Häuser vorgelegt worden. Angeblich geschieht das, um zu ermitteln, ob Aussicht vorhanden ist, daß zwei Drittel der sämmtlichen Mitglieder beider Häuser für die Vorlage stimmen werden, so daß diese sofort (statt erst am 1. Juli) in Kraft treten würde. In Wirklichkeit glaubt man aber an das Vorhandensein einer derartigen Aussicht wohl kaum. Man befürchtet vielmehr, daß die Vorlage in ihrer jetzigen Fassung sich wieder nicht als verfassungsmäßig erweisen werde. Man will deshalb eine entsprechende Ummodelung der Vorlage anbahnen, bei der aber beileibe die Interessen der Partei-Organisationen als solche nicht gefährdet werden sollen. Für besonders fragwürdig wird die Bestimmung gehalten, daß die Eintheilung der Primärwahlenbezirke den County-Ausschüssen der einzelnen Parteien überlassen werden soll. Nach dem alten, jetzt wieder in Kraft befindlichen Gesetz steht zwar den besagten Ausschüssen diese Befugniß zu, das beweist aber noch nicht, daß das Staats-Obergericht, falls ihm die Frage zur Entscheidung vorgelegt würde, das für zulässig erklären würde.

Die Vorlage zur Regelung des Primärwahl-Systems bei Stadtwahlen, welche Senator Galpin im Senat bereits durchgesetzt hat, ist gestern auch im Unterhause bis zur dritten Lesung vorgeschoben worden. Der Sitzung hat kaum ein Dutzend von den Abgeordneten beigewohnt.

Jung Patterson.

Herr Joseph Medill Patterson, von dem man seit der Stadtwahl nichts mehr gehört hat, strebt nach wie vor den neuen Zielen nach, die er sich gesteckt. Er ist als freiwilliger, d. h. unbezahlter Mitarbeiter in die Redaktion des Wochenblattes „Chicago Socialist" eingetreten, und es heißt, daß diese Zeitung nun wohl bald zu einer täglichen gemacht werden würde. Der Umstand, daß sich dieser Tage Phelps Stokes und andere reich begüterte Sozialisten aus dem Osten hier aufgehalten haben, wird als ein Anzeichen dafür betrachtet, daß ein solcher Schritt bevorsteht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eigenthum am See geht in andere Hände über.

Thomas E. Wells hat die Grundstücke 3 und 4 Lake Park Place, westlich vom Bahnhof der Illinois-Zentralbahn, mit einer Front von 50 und einer Tiefe von 125 Fuß, für $110,000 gekauft. Die Verkäufer des Grundstücks Nr. 3 waren Frau Minnie P. Edwards und Gatte, der Kaufpreis betrug $60,000. Das andere Grundstück wurde von Frau Hattie A. Sherman für $50,000 verkauft.

Louis T. Orr hat von E. Louis Hedrick und William E. Johnson zwei Grundstücke von 25 bei 130 und 21¼ bei 161 Fuß in Michigan Ave., 275 Fuß nördlich von 13. Str., gekauft. Jedes Grundstück ist mit $25,000 belastet, der Kaufpreis ist nicht bekannt geworden.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke von Western Ave. und Jackson Blvd., mit Grundstück von 96 bei 110 Fuß Grund, ist von Thomas N. McCauley an Harlan W. Brush für $85,000 verkauft worden. Es ist mit $45,000 belastet.

Gerüchtweise verlautet, daß die Northwestern-Bahn auf der Westseite beständig Grund ankauft. Angeblich ist jetzt wieder ein großer Theil des von Austin und Western Ave. und Kinzie und Jefferson Str. begrenzten Gevierts in ihre Hände übergegangen.

Zufuhr an Wasserbewohnern.

Ein Eisenbahnwagen mit drei Millionen frisch ausgeschlüpften Fischchen kam gestern durch Chicago auf der Fahrt von der Regierungs-Fischbrutanstalt in Put-in-Bay, O., nach Lake County, Ill. Dort sollen die kleinen Einwanderer in die Seen und Wasserläufe gesetzt werden. Seit längerer Zeit hatten Illinoiser Fischer die Regierung zu bewegen gesucht, den Fischbestand der Gewässer des Countys zu ergänzen, unter denen sich mehrere hundert Seen befinden. Der größte ist Fox Lake. Kürzlich begab sich Nat Cohan, der Präsident der Illinoiser Fischkommission, in dieser Angelegenheit nach Washington und setzte schließlich die Uebersendung der Fische durch.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen....	20.28
Schweiz: 100 Francs....	19.33
Holland: 100 Gulden.......	40.05
Dänemark: 100 Kronen....	26.72

Neue Ankömmlinge.

In der zoologischen Abtheilung des Lincoln Park sind zwei Leoparden und ein Elch zur Welt gekommen. Die Neugeborenen, die noch des schützenden Dunkels bedürfen, werden vorläufig noch dem Tageslicht und den Blicken des Publikums entzogen.

Hämorrhoiden geheilt!

So leicht wie ein Husten; schmerzlos, schnell und ohne Schneiden.

Probe-Packet frei per Post.

Die Qualen und Leiden durch Hämorrhoiden sind so groß, daß, wenn eine wundärztliche Operation Heilung brächte (was sie nicht thut) und es kein anderes Mittel auf Erlösung gäbe, manche Leute sich der Gefahr der Blutvergiftung und Mundsperre aussetzen würden.

Aber jetzt, wo die Pyramid Pile Cure entdeckt ist und sich als ein sicheres und schnelles Linderungs- und nachhaltiges Heilmittel erwiesen hat, gibt es keine Entschuldigung mehr Euer Leben zu riskiren.

Gewährt Pyramid Pile Cure augenblickliche Linderung? Heilt sie? Versucht sie und überzeugt Euch wie es bereits tausende gethan haben. Dann geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50 Cents-Schachtel und macht die Heilung vollständig.

Pyramid Pile Cure wird Euch heilen und dies mit einer Sicherheit und Schnelligkeit, die Euch überraschen wird.

Nehmt zum Beispiel den Fall von Herrn Benjamin Shaw, Postmeister von Bland. Wir geben seine eigenen Worte in seinem Briefe vom 31. Oktober 1905 wieder: „Ich war in großer Qual geistig und körperlich. Inzwischen erzählte mir ein Herr von den Vorzügen Ihres Pyramid Pile Cure Mittels. Glücklicherweise erhielt ich es in einer Apotheke und am nächsten Morgen sah ich ein, daß eine Operation unnöthig war und in drei Tagen konnte ich wieder zu Hause gehen und eine vollständige Heilung wurde zu meiner großen Freude und Ueberraschung des Arztes erzielt."

Wegen einem Probe-Packet schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 4279 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet ein Probe-Packet umgehend per Post. Unbedruckt.

Sind bevorrechtet.

Angestellte der Stadtschreiberkanzlei sollen es sehr gut haben.

Ein kampfliches Dasein.

Baukommissär Bartzen kommt nicht zur Ruhe. — Prachtschule für South Chicago geplant. — Wie Logermann überrumpelt wurde. — Der Kraftwagensport.

Die Zivildienst-Kommission hat die Einleitung eines Strafverfahrens gegen drei Angestellte des Stadtschreibers veranlaßt, die angeblich oft im Dienst fehlen, denen aber der Stadtschreiber trotzdem regelmäßig ihr volles Gehalt angewiesen hat. Die betreffenden Leute und angeblichen Bummelanten sind: Edward D. O'Donnell aus der 19. Ward, ein Bruder des verflossenen Stadtraths-Kandidaten Simon O'Donnell; John Mahoney, Nr. 2923 Haynes Str., und Henry P. Fleming aus der 29. Ward. Alle Drei verfügen über einen gewissen Einfluß in den demokratischen Wardklubs ihrer Ward, und das soll der Grund sein, weshalb der Stadtschreiber nachsichtig gegen sie ist. Herr Anson hegt nämlich die Hoffnung, daß er im Herbst vielleicht als Sheriffs-Kandidat aufgestellt und dann von den unter der Wählerschaft in der Mehrheit befindlichen Ballspiel-Enthusiasten auch für das einträgliche Amt gewählt wird. — O'Donnell behauptet übrigens, es sei schnöde Verleumdung, daß er seine Dienstpflichten versäume. Er habe in den letzten Wochen sogar gut für Zwei gearbeitet, indem er die sämmtlichen bisher erwirkten Schanklizensen ausgefertigt habe. Fleming erklärt ebenfalls, er sei ein ungemein fleißiger und pflichttreuer Mensch; wenn er seinen Posten hie und da einmal verlasse, so geschehe das, um Leuten aus dem Schlachthausbezirk, die sich in der Stadthalle nicht auskennen, bei ihren Besorgungen in diesem oder jenem Bureau behilflich zu sein. Dafür, meint er, gebühre ihm seines Erachtens eher Lob und Anerkennung, als Tadel. Der Herr Maloney sagt vorläufig garnichts.

Baukommissär Bartzen.

Mit seinem Hilfs-Kommissär Lonsdale Green, der ihm versprochen hatte, das Feld zu räumen, hat Baukommissär Bartzen neuen Aerger. Herr Green sagt jetzt, er werde freiwillig nicht auf seinen Posten Verzicht leisten, da Herr Bartzen öffentlich seine fachmännische Tüchtigkeit in Frage gestellt habe. Herr Bartzen wird also, will er den Mann los werden, wirklich mit den Anklagen herausrücken müssen, die er gegen ihn vorbereitet hat. — Die Meldung, daß die Zivildienst-Kommission den Chefinspektor Doherty von den Anklagen freigesprochen habe, die gegen ihn erhoben worden sind, war verfrüht. Herr Bartzen hat, weil ihm die Untersuchung zu lange gedauert hat, Doherty vorläufig wieder angestellt, aber die Untersuchung dauert noch an. Das Gebäude des Wirthes Foschinbaur an der N. Carpenter Str., wegen dessen Duldung Doherty in Ungelegenheiten gerathen ist, wurde gestern auf Veranlassung des Herrn Bartzen von der Feuerwehr niedergerissen. Den Bauinspektor Knight, der angeblich seine Pflicht vernachlässigte, indem er die Kirche der „Christian"-Gemeinde in Austin nicht inspizirte, hat Herr Bartzen gestern dieserhalb vom Dienst suspendirt. Die Kirche wird jetzt gesperrt bleiben müssen, bis die vom Bauamt angeordneten Aenderungen darin vorgenommen worden sind. — Das Avenue-Theater an Halsted nahe 63. Straße ist gestern auf Veranlassung des Kommissär Bartzen polizeilich gesperrt worden, weil die Eigenthümer darin widerrechtlich Wandel-Szenerien verwendet haben.

Neuer Hochschulbau.

Schulbaumeister Perkins hat die Pläne für den neuen Hochschulbau fertig, der in South Chicago, an der 89. Straße, zwischen Marquette und Manistee Ave. errichtet werden soll. Die Einrichtung dieses Gebäudes soll eine mustergiltige werden. Im Erdgeschoß wird eine Versammlungshalle angelegt, deren Zuschauerraum 1200 und deren Bühne 100 Personen Raum bieten soll. Frühstückszimmer und ein riesiger Speisesaal sollen im obersten Stockwerk eingerichtet werden. Die Turnhalle wird 48 bei 112 Fuß groß, und über der Turnhalle wird sich ein großer Zeichensaal befinden. Die Baukosten werden auf $400,000 veranschlagt. Die Schule soll nach dem verstorbenen James H. Bowen genannt werden.

Wurde überlistet.

Die Stadtverwaltung ist der Ansicht, daß die Cullom Ave. in Ravenswood nicht bei der Ashland Ave. aufhört, sondern bis zur Clark Straße durchführt. John Logermann hat sich seit dreizehn Jahren daran gewöhnt, den fraglichen Boden als sein Eigenthum zu betrachten, und als ihm neulich bedeutet wurde, daß er ihn für Straßenzwecke freizugeben hätte, drohte er, daß er ihn mit der Büchse in der Hand vertheidigen würde. Und das hat er auch gethan, nachdem er die Zugänge kunstvoll verschanzt hatte. Gestern nun wurde Logermann durch eine Kriegslist in Form einer Fabeldepesche veranlaßt, seinen Bau zu verlassen. Während er fort war, haben städtische Straßenarbeiter die Schanzen geschleift, und der Weg ist jetzt frei.

Jenes Steingeschäft.

Ingenieur John M. Ewen entwickelte gestern der Abwasser-Behörde seinen Plan für die nutzbringende Verwerthung des an den Ufern des Abwasserkanals aufgehäuften Felsgerölls. Man hat der Behörde für diese Steinmassen 3½ Cents die Kubikyard geboten. Herr Ewen sagt, falls man seinen Rathschlägen folge und ihm deren Ausführung übertrage, werde man für das Material 50 Cents die Kubikyard bekommen. Auf die Frage, ob er nicht willens sein würde, der Behörde 40 Cents die Yard zu zahlen und dann die weitere Verwerthung selber zu übernehmen, antwortete er ausweichend, er wäre Ingenieur und Bauunternehmer von Fach und könne sich auf den Handel mit Steinen nicht einlassen. Die Angelegenheit wird noch weiter erwogen werden.

Die Kraftler.

Herr Orlando F. Weber und andere Besitzer von Kraftwagen haben beim Richter McEwen um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, der die Stadtverwaltung an der Durchführung ihrer Verordnungen zur Regulirung des Kraftwagenverkehrs verhindern soll. Korporationsanwalt Lewis wird die Bewilligung des Gesuchs auf das Entschiedenste bekämpfen und hat als sachverständigen Zeugen den Friedensrichter Boyer von Evanston vorladen lassen.

Fordern Lohnerhöhung.

Die Straßen- und Hochbahn-Angestellten glauben sich zu einer solchen berechtigt.

Mehr als 8000 Angestellte an den Straßen- und Hochbahnlinien der Stadt, mit Ausnahme der Südseite, sind theils in Unterhandlungen mit den Gesellschaften über eine Erhöhung der Löhne am 1. Juni, theils im Begriff, Lohnforderungen zu stellen. Die Hochbahn-Angestellten weisen insbesondere darauf hin, daß ihnen seit der Einrichtung der gemeinsamen Hochbahnschleife keine Lohnaufbesserung gewährt worden ist, namentlich beklagen sich die Geldeinnehmerinnen auf der Hochbahnschleife, daß sie sich mit einem Durchschnitts-Wochenlohn von $10 durchschlagen müssen.

Die Frachtverlader haben in Voraussicht eines am 15. Juni vielleicht ausbrechenden Streiks mit der Veranstaltung von Versammlungen unter freiem Himmel in den Güterböden begonnen.

Weil die Labahn Backstein-Gesellschaft von Evanston sich weigert, mit den Gewerkschaften einen auf die „geschlossene Werkstatt" abzielenden Vertrag zu unterzeichnen, haben 135 Backsteinmacher und 25 Fuhrleute, die dort arbeiteten, die Arbeit niedergelegt.

Viele Wagen der „Chicago Machinery Moving Co." wurden heute unter Bewachung von Polizisten in Zivilkleidern von Nichtunion-Fuhrleuten aus dem Schuppen an Mather Str. gefahren.

Selbstmord eines Greises.

Der 78jährige Wm. Bandlion nahm Karbolsäure.

Durch Krankheit und dadurch bedingte Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern der 78jährige Wm. Bandlion, Nr. 1025 Seminary Ave., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Seine Gattin fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei.

In einem Anfalle von Lebensüberdruß vergiftete sich gestern Nachmittag die 50jährige Frau Bridget Ryan, Nr. 705 West 21. Place. Die Frau war seit längerer Zeit leidend.

Neuerung in Meeresstrand-Tickets.

$36.25 die Rundfahrt von Chicago via Pan Handle Route der Pennsylvania-Bahn nach Atlantic City, Cape May, Ocean City, Holly Beach; und $36.50 via Ft. Wayne Route, mit Aufenthaltsberechtigung in Philadelphia. $38.50 die Rundfahrt von Chicago nach Long Branch, Asbury Park, Spring Lake, Point Pleasant, N. J., via Ft. Wayne Route, mit Aufenthaltsberechtigung in Philadelphia, oder $40 mit Aufenthalt in Philadelphia und New York, und $38 die Rundfahrt via Pan Handle Route mit Aufenthalt in Philadelphia und New York. Diese Tickets sind zu haben vom 1. Juni bis 30. September, zur Rückfahrt bis zum 31. Oktober giltig. Ferner Rundfahrts-Tickets nach Long Island- und New England-Sommerfrischen. C. L. Kimball, Hilfs-General-Passagieragent, Chicago, gibt gern nähere Auskunft. mai11,15

Nahm sich's zu Herzen.

Der 35jährige Willard Christianer hat sich erschossen.

In seiner Wohnung, Nr. 428 115. Str., wurde heute früh der 35jährige Willard Christianer entseelt aufgefunden. Er hatte sich erschossen. Der Mann war in der Pumpstation der Michigan-Zentralbahn an 115. Str. und dem Calumet-See beschäftigt. Vor mehreren Tagen hatte er um Urlaub gebeten, um in die Sommerfrische gehen zu können. Ihm wurde bedeutet, daß er einen Ersatzmann stellen müsse. Er fand aber keinen. Seine Freunde glauben nun, daß er sich das Leben genommen hat, weil aus der beabsichtigten Ferienreise nichts wurde. Wie verlautet, hatte der Verstorbene sich $6000 erspart. Diese Summe soll er seiner Mutter und Schwester vermacht haben. Die Leiche ist nach Dotys Bestattungsgeschäft, Nr. 2458 Kensington Ave., geschafft worden.

Kartoffeln aus Alabama.

Gestern traf die erste Waggonladung neuer Kartoffeln aus Elberta, Baldwin County, Ala., hier ein. Sie fanden zu 5½ bis 6 Dollars das Faß willige Abnehmer, und der Vorrath dürfte sehr bald vergriffen sein.

Offen jeden Abend, ausgenommen Mittwochs und Freitags.

Weber's

Vollständiger Department-Laden, Van Buren und Clark Straße.

Bargains für Mittwoch!

Wir wünschen, daß jede Leserin der Abendpost unseren Laden besucht und sich mit unseren niedrigen Preisen bekannt macht. Wir wissen nichts besseres, als Ihnen eine Gelegenheit zu geben, Geld zu sparen. Deshalb offeriren wir diese Bargains. Wir bezahlen keine hohe Miethe und haben keine große Unkosten. Alle Straßenbahn- und Hochbahnzüge bringen Euch vor unsere Thür oder innerhalb zwei Blocks von unserem Laden.

Kurzwaaren

1c

Hump Haken u. Oesen, Karte von 2 Dzd.	1c
Kleine oder große Perlmutterknöpfe, Dzd.	1c
Bandmaße, Stück	1c
Einfaßband, alle Breiten, Rolle	1c
Weiße Lawn Taschentücher, gesäumt	1c
Sicherheitsnadeln, Karte	1c

Kattun: Echtfarbige Dreß- und Shirting-Kattune in den neuen Frühjahrfarben und Mustern; 10 Yards an einen Kunden; speziell Mittwoch, Yard........ 2¾c

Handtücher: Türkische Handtücher, schwere Qualität; große 14×28-zöllige Sorte; nur sechs an einen Kunden; speziell........ 3c

Crash: Gebleichtes Damast Handtuchzeug, echt rother Border; ausgezeichnete Qualität, die 8c Sorte; nicht über fünf Yards an einen Kunden; Mittwoch von 4 bis 6, die Yard zu........ 3c

Gingham: Standard Schürzen-Gingham, blau, braun und grün karrirt, echte Farben; speziell, per Yard........ 2¾c

Knaben-Anzüge

1.19

Zwei-Stücke Knaben-Anzüge in allen Größen, von 7 bis 16 Jahren, dauerhafte Stoffe, für starken Gebrauch gemacht, keiner weniger als 2.25 werth; spezieller Preis nur........ **1.19**

Diese Schüssel für 5c

Große braun glasirte Misch-Schüssel, wie Abbildung, werth 20c per Stück — spezieller Preis........ 5c

Diese Kaffeekanne und ½ Pfd. Kaffee für 19c

Große grau emaillirte Kaffeekanne, wie Abbildung, und ½ Pfd. feiner Java und Mocha-Kaffee, beides für........ 19c

Berlin Kessel für 15c

Grau emaillirte Berlin-Kessel, mit Blechdeckel, große Sorte, wie Abbildung, für........ 15c

Erlebten eine Enttäuschung.

San Franzisko hat keine Verwendung für die Chicagoer Architekten und Zeichner.

Fritz Augustine, ein Zeichner in städtischen Diensten, ist um eine Erfahrung reicher aus San Franzisko nach Chicago zurückgekehrt und freut sich, daß er wieder hier bei seiner Arbeit ist. Es ist den von Mayor Dunne nach San Franzisko geschickten Architekten und Zeichnern gegangen, wie den Chicagoer Detektives, man hatte offenbar keine Verwendung für sie, überließ sie sich selber und machte ihnen keine Hoffnung auf baldige Beschäftigung beim Wiederaufbau der Trümmerstadt.

Die Direktoren der verkrachten „Traders' Insurance Company" halten heute eine Versammlung ab, in welcher über Pläne zur Bezahlung sämmtlicher San Franziskoer und anderer Verbindlichkeiten im Gesammtbetrage von $4,700,000 berathen werden wird. John J. Mitchell, Präsident der „Illinois Trust & Savings Bank", soll den Vorschlag gemacht haben, den Aktionären eine Steuer aufzuerlegen, deren Ertrag zur Deckung der Summe genügen würde. Für den Antheil der kleinen Aktionäre, die nicht zahlen können, sollen die großen mit aufkommen.

Im großen Saale der Südseite-Turnhalle fand gestern Abend die von deutschen jungen Damen zum Besten der Nothleidenden in San Franzisko veranstaltete Abendunterhaltung statt, die sehr gut besucht war und einen stattlichen Ertrag geliefert haben muß. An der Ausführung des ebenso reichhaltigen wie interessanten und gediegenen Programms betheiligten sich mit dem schönsten Erfolge das aus Herren und einigen Damen bestehende Dilettanten-Orchester unter Leitung von Herrn Karl Troll, Fräulein Elisabeth Schröder, Herr und Fräulein Osik, Frl. Lillian Keane, Herr Karl Troll, Frl. Pauline Meyers, Frl. Louise Wendel, Frl. Marie Griesbach, die Aktiven der Südseite Turngemeinde, Frl. Minnie Emme, Herr Walter Johnson, Frl. Lueker, Frank Lanzon und Frank Moran, Herr Frank Sprehne, Herr Otto Freyer, Frl. Broeneman, Frl. Delaner, Herr Ludwig Rauch und Herr David Lanzon. Eine gelungene Aufführung einer lustigen Posse durch die Damen Elsie Folschweiler, Maud Miller, Marie Emme und Bertha Frahmheim und die Herren Louis Lindemann, Walter Johnson und Karl Hohn folgte, worauf ein Tänzchen den Abend beschloß. Um die Erledigung der Komitearbeit machten sich Theo. Keilbach, Frl. Elisabeth Schröder und Herr Gustav Emme verdient.

$8.25.

Chicago

nach

Louisville, Ky.,

und zurück

Big Four Route,

wegen der

Kentucky Home-coming Woche.

Tickets zum Verkauf

am 11., 12. und 13. Juni.

Lange Zeit für Rückfahrt.

Eine Rate von einfachem Fahrpreis und 25c gilt für alle Plätze an den obigen Tagen. Fragt Euren Agenten nach Tickets via der Big Four Route. J. P. Spining, G. N. A. 15,17,24,31mai

Kurz und Neu.

* Vertreter von anglo-amerikanischen Kirchengemeinden der Westseite hielten gestern Abend eine Versammlung ab, um über Maßregeln zu berathen, durch welche der öffentlichen Unsicherheit gesteuert werden kann. Es wurde in Vorschlag gebracht, Bürgerpatrouillen des Abends durch die Gassen zu schicken und eine Abtheilung Polizei in Reserve zu halten, welche sofort nach erfolgter Meldung eines Verbrechens in Thätigkeit treten soll.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine große Maifeier, verbunden mit Agitations-Versammlung und Ball, hält die Plattdeutsche Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39 am kommenden Samstag Abend 7 Uhr in der Ashland Halle, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Allen Deutschen im Alter von 18 bis 45 Jahren bietet sich hierbei eine sehr günstige Gelegenheit zum Beitritt, da nicht nur kein Eintrittsgeld zu der Festlichkeit erhoben wird, sondern auch die Aufnahme in die Gilde kostenfrei erfolgt. Erfrischungen werden ebenfalls frei gereicht, und das Komite hat für Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt.

Das diesjährige große Piknik des Turnvereins Einigkeit wird am kommenden Sonntag in Reisigs Grove, Riverside, abgehalten. Dieser blühende Turnverein, der Dank des Eifers seiner Beamten und Mitglieder, sowie der Tüchtigkeit seines Turnlehrers, Herrn Ernst Behnke, in überraschender Weise an Zahl zugenommen, hat ganz besondere Anstrengungen gemacht, den Besuchern des Pikniks einen angenehmen und fröhlichen Tag in freier Natur zu bereiten. Der Park ist schön gelegen und bequem zu erreichen. Vergnügungen, Tanz und Ueberraschungen für Erwachsene und turnerische Wettspiele für Kinder jeden Alters sind vom Komite und dem Turnlehrer vorbereitet und einstudirt worden. Als Preise sind hübsche Sachen für die Kinder ausgewählt worden, und außerdem erhalten alle Kinder Geschenke, so daß auch den weniger geübten oder glücklichen eine Freude bereitet wird. Die Vorbereitungen liegen in den Händen altbewährter Mitglieder, wie Geo. Erhardt, 1. Sprecher; Chas. Diederich, Schatzmeister; H. Witt, John Nagl, John Gradt u. A. — Die La Grange Straßenbahnlinie führt direkt bis zum Grove. Zu dieser Linie gelangt man mit der Garfield Park Hochbahn an 48. oder 52. Ave. oder mit der 22. Str. und der Ogden Ave.-Linie an 40. Ave.

In Pilsen's Grove, einem hübschen Vergnügungsplatz an Elston u. N. 40. Ave., wird am kommenden Sonntag die deutsche Spiritualisten-Gemeinde „Licht und Wahrheit" ihr viertes großes Piknik abhalten. Von den vielen zur Unterhaltung der Gäste vorbereiteten Veranstaltungen, wie Wettlaufen, Volksspiele aller Art usw., ist ein großes Preiskegeln besonders erwähnenswerth, da viele begehrenswerthe Preise ausgesetzt worden sind. Als Gast ist Jedermann willkommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein drittes Stiftungsfest feiert am kommenden Sonntag in der Dex-Halle, 1156 Milwaukee Ave., der Nordwest Pfälzer-Damenverein. Das Programm des Tages ist so reichhaltig und verlockend, daß die vielen Freunde des beliebten Vereins sich zweifellos vollzählig einfinden werden. Außer einer Reihe hübscher musikalischer Vorträge wird den Festgästen ein Preiskegeln für Herren und Damen geboten, mit $5 als erstem Herren- und $3 als erstem Damenpreis und anderen Preisen. Daß auch dem Tanz sein volles Recht gelassen werden wird, bedarf kaum der Erwähnung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, gibt der deutsche Frauenverein Louise am kommenden Sonntag in Yondorf's Halle, Halsted Str. und North Ave. Der Verein will den zehnten Jahrestag seiner Gründung besonders festlich begehen und hat daher ein Festprogramm aufgestellt, das nicht verfehlen kann, zahlreiche Besucher anzulocken und deren vollsten Beifall zu erringen. Die Vorbereitungen liegen in bewährten Händen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder von 6 und mehr Jahren zahlen 10 Cents.

Zum Besten der Nothleidenden in Kalifornien veranstaltet der Lake View Damenverein ein Maikränzchen am Mittwoch, dem 23. Mai, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Die Damen dieses Vereins verstehen bekanntlich die Kunst, Gäste zu unterhalten, in hervorragendem Maße, so daß ihre Veranstaltungen sich stets großer Zugkraft erfreuen. Diese dürfte sich diesmal besonders bewähren, da die Damen besondere Anstrengungen gemacht haben, und ihr hochherziger Entschluß, den Ertrag den Nothleidenden zukommen zu lassen, gewiß den größten Anklang finden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Sektionen A und B des Arbeiter-Unterstützungsvereins A. U. V. O. feiern am Sonntag, dem 27. Mai, ihren 45. Jahresempfang nebst Maifest und Agitationsversammlung in ihrer Halle, 408 Sedgwick Str. Der Ausschuß hat durch Veranstaltung einer Theater-Aufführung und von Konzert und Ball bestens für Unterhaltung gesorgt, auch findet ein Preiskampf zwischen Vertretern jeder Sektion statt. Alle Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen mit der Zusicherung, daß sie ein paar gemüthliche Stunden verleben werden. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Herren E. Behrens, Präsident; L. Reineder, Sekretär; Albert Hofmann, M. Michaels und Hermann Schuster.

Die drei Schleswig-Holsteiner Vereine — Unterstützungsverein, Sängerbund und Frauenverein — feiern am Sonntag, dem 27. Mai, ihr viertes großes gemeinschaftliches Piknik in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Das Fest, das bereits um 12 Uhr Mittags beginnt, stellt den Theilnehmern einen sehr vergnügten Tag im Freien in Aussicht, da ein rühriger Festausschuß nichts versäumt hat, den Gästen den Aufenthalt angenehm und unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der kürzlich gegründete Unterstützungsverein „Fidelia" Nr. 1 feiert am 2. Juni sein Gründungsfest in Schönhofen's großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Dieser Unterstützungsverein für Herren und Damen wurde am 20. September 1905 gegründet und weist eine Mitgliederschaft von nahezu 200 auf. Er tritt zum ersten Male in die Oeffentlichkeit und ladet alle Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuche ein. Der Festausschuß ist bemüht, Alles aufzubieten, um die Gäste in die heiterste Stimmung zu versetzen. Er besteht aus der Präsidentin, Margarethe Doescher, Gründerin des Vereins, und den Damen Minna Trowbridge, Marie Reuschel, sowie den Herren Adolf Duvel, Emil Schwabe und Charles Raffel. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Sein neuntes großes Piknik und Sommernachtsfest hält der österreichisch-ungarische Kranken-Unterstützungsverein „Stock im Eisen" am Sonntag, dem 3. Juni, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., ab. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren George Fritz, J. Blaschko, Karl Heckl, Jakob Grosl, Anton Fürtsch, Franz Stange, Math. Klein, Jos. Faulmeier und Wm. Steinbach, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen und hofft, daß alle Freunde des Vereins sich einfinden werden. Werthvolle Preise für Herren und Damen sind für das Kegeln und allerlei Spiele ausgesetzt, und viele andere Veranstaltungen und hübsche Ueberraschungen sind zur Unterhaltung der Gäste vorbereitet worden. Wer sich am Nachmittag und Abend des Festes einmal herzlich amüsiren will, wird bei den lustigen Oesterreichern im Ashland Grove finden, was er sucht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten, die an der Kasse 50 Cents kosten, sind vorher zu 25 Cents im Vereinslokal, 183 E. North Ave., in Prinke's Wirthschaft, 176 E. North Ave., bei G. Schuster, 197 E. North Ave., im Exchange Buffet, 271 E. North Ave., und bei M. Kinateder, 214 Clybourn Ave., zu haben.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Plattdeutschen Großgilde der Ver. Staaten, findet am Sonntag und Montag, dem 15. und 16. Juli, in Brands Park statt und wird sich auch diesmal wieder, wie in früheren Jahren, durch Großartigkeit und Fülle der Veranstaltungen auszeichnen, die es zu einem echt deutschen Volksfest im besten Sinne des Wortes machen werden. An beiden Tagen wird eine aus 26 der besten Musiker zusammengesetzte Kapelle konzertiren, der Park wird selbstverständlich prächtig geschmückt und beleuchtet sein, Geschenke werden an die anwesenden Kinder vertheilt werden, und Volksbelustigungen für Jung und Alt sind massenhaft in Vorbereitung. Besonders hervorzuheben sind zwei große Bauernhochzeiten, die mit dem ganzen ländlich-sittlichen Glanz und Pomp gefeiert werden sollen, sowie ein echt deutscher Bauernkrug mit Bauerngruppen in ländlichen Originalkostümen. Der Festausschuß macht außerdem geheimnißvolle und höchst spannende Andeutungen über eine Ausstellung des „größten Wunders der Neuzeit". Da der Eintrittspreis auf nur 25 Cents bemessen ist, dürfte das Fassungsvermögen des schönen, an Elston und Belmont Ave. gelegenen Parks an den beiden Festtagen stark auf die Probe gestellt werden.

— Individuell. — „Du, Sepp, was is denn dös, Autorität?" — „Dös is, wer den größeren Steck'n hat!"

Dr. Pusheck,

192 Washington Strasse.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. — Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten,

besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis........$1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mary, Mary, Quite Contrary.“
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway.“
Studebaker. — „The College Widow.“
Illinois. — „The Genius.“
Garrick. — „Mexicana.“
Grand Opera House. — Richard Mansfield in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — „The Three Graces.“

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schreiner (Cabinetmaker), der an Treppen arbeiten kann. Nachzufragen bei Aug. Wedekind, 5807 Henry Str., Austin.

Verlangt: Guter Rockmacher. 1223 Milwaukee Ave., Ecke Robey. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. 606 N. California Avenue.

Verlangt: Schneider. 1157 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit. 792 Carroll Ave., Ecke Robey Str. dimido

Verlangt: Ein nüchterner zuverlässiger Porter, Saloon und Restaurant. Nachzufragen für 2 Tage bei Joe Miller, 3091 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Porter, der mit am Tisch aufwarten kann. M. Lau, 291 Michigan Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Maschinenwerkstatt. Jos. Saltzman, 981 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nüchterner Kellner für Abends. 683 W. North Ave.

Verlangt: Für die Illinois Ice Box Mfg. Co., ein Zeichner und Stockbillmaker für einfache Store-Einrichtungen. 898—902 — 35. Str.

Verlangt: Barbier, kann frisch eingewandert sein. Mittwoch vorzusprechen oder Donnerstag Vormittag. 269 Clybourn Place, Ecke Wood.

Verlangt: Mann in Carpet Cleaning Works. Anzufragen bei Abt, 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Rug-Weber. Sofort nachzufragen bei R. Abt & Co., 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner Butcher. Muß guter Shoptender sein und Empfehlungen aufzuweisen haben. Adr.: O. 581 Abendpost. dimi

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. Carl C. L. Hartung. 85 Ost 28. Str.

Verlangt: Guter und stetiger Bushelman. M. Born & Co., 336 State Str.

Verlangt: Großer, kräftiger Mann für allgemeine Arbeit. Lohn $12 per Woche. Muß englisch sprechen. Beständige Arbeit. 993 Milwaukee Ave.

Verlangt: Polsterer, sowie Holz-Finisher. 427 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bandsäger. 160 W. Erie Str. dimidofrsa

Verlangt: Zwei gute Wagenschmieds-Helfer. Ecke Elston und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 968 Washtenaw Ave.

Verlangt: Guter Butcher. 178 28. Place.

Verlangt: Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 838 West 48. Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 4351 Armour Ave., nahe 44. Str.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit; wenn möglich auch für Hufbeschlag. Guter Lohn für den richtigen Mann. Adr.: L. Lau, 608 Greenleaf Str., Evanston. di—fa

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit und an der Bar auszuhelfen. Muß etwas Englisch verstehen. 1920 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 104 O. Belmont Ave.

Verlangt: Guter Lunchmann. $14.00 per Woche. Empfehlungen verlangt. 468 S. Halsted Str.

Verlangt: 50 Arbeiter für Oregon, freie Fahrt. 80 verheirathete oder ledige Männer, Kohlengräber für Colorado. Freie Fahrt. Kein Streik. 500 Männer für Eisenbahnarbeit in South Dakota und Wisconsin, 10 Männer für Wälder in Wisconsin, sowie Janitors, Stall-Leute und Farmarbeiter. — 3817 S. Halsted Str., und 1802 48. Str., oder Main Office, 666 Milwaukee Ave. J. Lukos, Supt.

Verlangt: Painter und Calciminer. 848N. Halsted Str. Charles Hoffman.

Verlangt: Blumengärtner für Potting und Auspflanzen, sofort. $15 die Woche für den richtigen Mann. Muß englisch sprechen. Blondeel, 712 Oak Park Ave., Oak Park, Ill. mdimi

Verlangt: Schneider, muß gut Reparaturen machen können und bügeln verstehen. Herren- und Frauen-Sachen. Gute Stellung für rechten Mann. Verheiratheter Mann bevorzugt. Zu erfragen 119 Nord 52 Avenue, Austin. mdimi

Verlangt: Weber. 1193 W. Van Buren Str. modi

Verlangt: Tüchtiger Paperhanger und Painter; stetige Arbeit. 167 Augusta Straße. mdi

Verlangt: Ein Junge an Cakes, einer mit Erfahrung vorgezogen. Tagarbeit. 637 W. 12. Str. modi

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren in einer Apotheke. 5458 Halsted Str. mdimi

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 59 Süd Desplaines Str., Saloon. modi

Verlangt: Heizer oder Maschinisten mit Erfahrung, nur ausschließlich solche, welche gerne schnell die Engineers-Lizens haben möchten. Adr.: O. 548 Abendpost. 13mai,1wX

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. 330 N. Wood Straße. 11mai,1wX

Verlangt: Zimmermann und Arbeiter. Nachzufragen bei Kumicks, 425 Milwaukee Ave. 9mi,1wX

Verlangt: Schneider. 438 Ost 26. Str., nahe Canal Str. 9mi,1w

Verlangt: Gute Agenten, solche, welche im Versicherungs-Geschäft sind oder waren, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittags, 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 10mai,2w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Mischer und Brenner an feinen Likören und Schnäpsen, 12jährige Erfahrung, wünscht Stelle; am liebsten in einer Brennerei. L. Cekesz, 5111 — 26. Str., Morton Park, Ills. dimido

Gesucht: Ein deutscher, erster Klasse Schuhmacher und Reparirer sucht Stellung; spricht englisch. Kem. Muzinich, 335 Ost 23. Str.

Gesucht: Ein Konditor-Vormann und ein Brotbäcker sucht Stellung. Adr.: W. 858 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bartenden.— Scherer, 96 Dayton Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: H., 90 Greenwich Str. dimi

Gesucht: Guter Bäcker wünscht dauernde Stelle an Brot und Rolls. Adr.: W. 884 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht dauernde Arbeit. Adr.: W. 885 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; versteht mit Pferden umzugehen. 4256 Fifth Ave.

Gesucht: Bäcker, der selbstständig an Brot und Cakes arbeiten kann, sucht Stellung. Adr.: O. 575 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker, erst zwei Monate im Lande, sucht Beschäftigung in der Bäckerei. 468 Grand Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Cakes, Brot und Rolls wünscht stetige Arbeit; selbstständig oder als Vormann. Adr.: W. 867 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, guter Painter, 29 Jahre alt, sucht Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — J. Bertleff, 175 — 28. Place.

Gesucht: Mann, nüchtern, 37 Jahre, verheirathet, ohne Kinder, war 12 Jahre in New York, sucht Stelle als Kollektor, Aufseher oder irgend eine Vertrauensstelle. F. Hofer, 93 Hill Str.

Gesucht: Gelernter Elektriker, mit Erfahrung in mechanischen Arbeiten, sowie Reparaturen an Motoren und verschiedenen Konstruktionen, sucht stetige Stelle; kann auch in Fabrik sein. Adr.: Z. 981 Abendpost. dimi

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer und Anstreicher sucht Beschäftigung. Adr.: W. 857 Abendpost.

Gesucht: Eisen- und Maschinenarbeiter sucht Stelle. Jakob Fischer, 432 W. Jackson Boulevard. dimido

Gesucht: Koch (Chef) wünscht Stelle. Versteht alle Klub- und Hotel-Arbeit. Briefe erbeten mit Lohnangabe unter O. 528 Abendpost. 15mi,1wX

Gesucht: Painter sucht Stelle. Kein Unionmann. L. M., 25 Homer Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Spricht deutsch, ungarisch, böhmisch, etwas englisch. S. Jankovich, 514 14. Place.

Gesucht: Junger Tischler, Zimmermann oder Dachdecker sucht Beschäftigung. Franz Faller, 4422 State Str., hinten, oben.

Gesucht: Kräftiger deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten unter O. 532 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche junge Männer, sprechen auch englisch, wünschen irgendwelche Beschäftigung in Privathaus oder Fabrik. Michael Showertl, 311 Ward Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Zimmermann sucht Beschäftigung. Adr.: O. 523 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, Maschinenschlosser, sucht stetigen Platz an Schraubstock- und Bankarbeit. 862 W. 21. Str.

Gesucht: Deutscher Plumber und Schlosser übernimmt Repairwork. 124 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Junger eingewanderter Deutscher, der deutsch, französisch und böhmisch spricht, sucht irgendwelche Arbeit. Adr. W. 869 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger 17jähriger Junge wünscht in Bäckerei zu arbeiten. Hat sechsmonatliche Erfahrung. 575 Orleans Str., oben.

Gesucht: Ein Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen. 26 Howe Str.

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht Arbeit in irgend einem Wholesale-Geschäft. Wm. Haen, 787 Elston Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit und Pferde zu besorgen. 372 Hudson Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 27 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. 436 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutscher, 28, sucht Farmarbeit. 9 Gardner Str.

Gesucht: Guter Tischler sucht Stelle; frisch eingewandert. Carl Knäbel, 5250 Justine Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Schneider; 23 Jahre alt. 5010 Laflin Straße.

Gesucht: 2. oder 3. Hand an Brot sucht Stelle.— J. Rose, 617 So. Center Ave. modi

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Lunchmann und Porter. Offerten erbeten. Metzler, 1184 Milwaukee Ave., 2. Flat, vorne. modi

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagenkutscher wünscht stetigen Platz. Nachzufragen E. Sommer, 115 Nord Sheldon Straße. modimi

Gesucht: Mann, 35 Jahre, 4 Wochen im Lande, wünscht Arbeit, ist fleißig und ordentlich. 921 Nord Lawndale Avenue. Lick. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Bäcker sucht Platz als dritte Hand an Brot. Georg Ulitc, 882 W. 18. Straße. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinenmädchen und Presser an Hosen. 420 Wabansia Ave. 14milwX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres österreichisches Ehepaar sucht Stelle; Mann kann Pferde besorgen, gut bewandert in Grocery-Store, Saloonreinmachen und mithelfen an der Bar; Frau ist gute Köchin und versteht alle Hausarbeit; nehmen auch einzeln Arbeit. C. Schütz, 2469 Archer Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen — 15 junge Damen von 18 bis 35 Jahren für Stellungen in unserer neuen Hawthorne Fabrik. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für jede junge Dame, um guten Verdienst bei stetiger Beschäftigung, wo Erfahrung nicht erforderlich ist. Stellungen sind vakant für Tag- und Nachtarbeit. Die einzige Anforderung für die Arbeit ist, daß die Applikantin englisch sprechen und verstehen kann. Anzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags, 48. Avenue und 24. Straße.

Western Electric Company.

13mai,1wX

Verlangt: Erster Klasse Drapery-Mädchen. Nachzufragen: W. P. Nelson Co., 241 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen, an Coats zu lernen. 558 N. Paulina Str.

Verlangt: Kleidermacherin und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 211 N. State Str.

Verlangt: Waist-Finishers. 415 Center Str.

Verlangt: Arbeiterinnen an Netzarbeit. Arbeit wird nach Haus gegeben. 495 W. Belden Avenue, nahe Hancock Ave. dimi

Verlangt: Aufgewecktes deutsches oder deutsch-polnisches Mädchen, um einfache Damenkleider zu bügeln; bei der Woche. Frisch eingewandertes vorgezogen. Ogden Hand Laundry, 435 Ogden Ave.

Verlangt: Maschinen-Operators; müssen englisch sprechen. 774 Sedgwick Str.

Verlangt: Erste Klasse Büglerinnen, bester Lohn und stetiger Platz für gute Leute. Kraus Bros., Färberei, 157 E. 22. Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in Hausausstattungs-Department; guter Lohn. Sibbers Fair, 285 North Avenue. modi

Verlangt: 10 Damen für zuverlässige Stückarbeit. Gute Bezahlung. Anzufragen 90 La Salle Straße, Zimmer 36. somodi

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Hosen. — 114 Burling Str. sasomodi

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Haushälterin im Alter von 35 bis 40 Jahren bei Wittwer mit 3 Kindern im Alter von 4 bis 14 Jahren. Lohn $4. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren als Gesellschafterin und zur Beaufsichtigung eines Knaben von 3 Jahren. Kann Abends nach Hause gehen. 543 S. Harding Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 471 Flournoy Str., 3. Flat.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Zweite Köchin. $7 die Woche. Wiener Küche. 90 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. 227 Nord Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, für Hausarbeit; Drei in Familie. Anzufragen heute und Mittwoch bis 1 Uhr, 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Hausreinigung. 816 W. North Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 541 W. 12. Str., Store.

Verlangt: Eine Frau zu Kindern. 244 Clybourn Avenue.

Verlangt: Frau für waschen, plätten, reinigen, wöchentlich, für kinderloses Ehepaar. 1412 Jackson Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; braucht nicht zu waschen, nicht zu kochen. $5 die Woche. — 521 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 541 Cleveland Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; zu Hause schlafen. 143 Center Straße.

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Bügeln. Stetiger Platz. 200 Pierce Ave.

Verlangt: Stubenmädchen und Mädchen für Reinigen; müssen englisch sprechen. Nachzufragen beim Housekeeper, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Straße.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 46 Beethoven Place, 3. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, $5, Zimmer und Board. Kein Kochen. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen Abends in 195 La Salle Ave., oberes Flat. modi

Verlangt: Eine selbstständige Köchin; guter Lohn. 162 Ost North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen. Muß zu Hause schlafen.— 698 La Salle Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein waschen. 47 Cedar Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 637 West 12. Straße. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. $5 die Woche. Kaul, 4887 Champlain Avenue. mdimi

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche. Sumerville, 6532 Cottage Grove Avenue. mdi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1554 N. Robey Straße. modi

Verlangt: Eine junge Wittwe oder Mädchen als Haushälterin für Farm, 85 Meilen von Chicago, ein Kind nicht ausgeschlossen, frisch eingewandertes vorgezogen. 1656 N. Hoyne Ave. 14mai,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 Grace Str., nahe Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, dauernde Stellung, gutes Heim, kleine amerikanische Familie. Anzufragen zwischen 4 und 7 Uhr Abends. 465 Washington Blvd. fomdi

Verlangt: Mädchen oder Frau. 59 S. Desplaines Straße, Saloon. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau, die englisch versteht, um Floors zu scheuern und Geschirr zu waschen; guter Lohn. Swansons, 92 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5615 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Hausreinigung schon vorüber. 227 La Salle Ave.

Verlangt: Eine selbstständige Köchin; muß englisch verstehen; kleines Restaurant. Lohn $10. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 Ost 46. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Waitreß, sowie Mädchen für Hausarbeit. Cafe, 5489 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 3035 Archer Ave. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Country Boarding-Haus. Bear, 105 Washington Straße, Zimmer 411. dimi

Verlangt: Frauen für Waschen und Bügeln. — 1124 Newport Ave., nahe Racine.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen (Köchin) in Privatfamilie; muß etwas englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Südseite. 4530 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Böhmische oder ungarische Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet. Zwei Personen, guter Lohn. 3406 South Park Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Bügeln in Familie von Zweien; einmal die Woche. Adr.: Edw. C. Beltz, 323 Winthrop Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 2606 Fulton Str., 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim und Lohn für die richtige Person. Referenzen verlangt. 588 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, muß Hausarbeit verstehen und etwas kochen können. Guter Lohn. 1381 Jackson Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3030 N. Western Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Eine Frau oder ein junges Mädchen für leichten Haushalt. Nachzufragen Mittwoch von 7 bis 9 Abends. 288 Milwaukee Ave., Top Floor.

Verlangt: Jüngeres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; katholisches vorgezogen. Zu melden 298 N. Center Ave., nahe Augusta Str. dimido

Verlangt: Ein zuverlässiges starkes Mädchen für Reinigen und Geschirrwaschen in Restaurant. $20 monatlich, Zimmer und Board. Nachzufragen für 2 Tage bei Joe Miller, 3091 Evanston Ave. Nehmt Evanston Car. dimi

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Bügeln zu Hause. 543 Armitage Ave.

Verlangt: Nettes, gutes deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht, für Hausarbeit; Zwei in Familie. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4047 Grand Blvd., 1. Floor. dimi

Verlangt: Eine Waschfrau. 2872 N. Hermitage Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 656 LaSalle Ave.

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen, mitzuhelfen, und eine gute Lunchköchin für Restaurant im Sanssouci-Park. Näheres 282 Franklin Str., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1425 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 1808 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 909 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gesunde Amme für 5 Monate als Kind. Muß gute Empfehlungen haben. Walcer, 1390 Gladys Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Baby. 4939 A Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen. 4415 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau. 553 Herndon Str., nahe Lincoln Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 615 Ost 50. Place.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; auch erste und zweite Köchinnen. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 742 MilwaukeeAve. bidofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit, welches waschen und bügeln kann. 155 Wells Str., 1. Floor.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. Einige Tage in der Woche. Stetig. 127 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 26 Howe Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 124 Orleans Str. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 LaSalle Ave. dmi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Gute Stellung und Lohn. 1054 Douglas Blvd., nahe Homan Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Klein, 683 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um kleinen Haushalt zu führen. $5—$6. 76 La Salle Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit und bei der Wäsche zu helfen. 619 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau, um bei Wöchnerin aufzuwarten und für Hausarbeit. Mueller, 1283 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß alles verstehen. Guter Lohn. Store, 273 Ost North Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. 16 S. Wood Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 722 California Ave., Douglas Park.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1315 Belmont Ave.

Verlangt: Eine Wäscherin. 167 S. Sangamon Str., Grace-Hospital.

Verlangt: Aeltere Frau, 55 bis 60 Jahre alt, die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, um auf 3 Jahre altes Mädchen aufzupassen. 643 W. 42. Str., hinten, unten.

Verlangt: Gutes Mädchen für Geschirrwaschen in Restaurant. 107 Wells Str.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen. 4924 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Belden Ave.

Verlangt: Flinkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 774 Sedgwick Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Geschäftsplätze u. Restaurants. 3119 Wentworth Ave. Sovitl. 12mai,1moX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 4924 St. Lawrence Ave., 2. Flat. 13mai,1wX

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 11mi,1mo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes, deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle; kann kochen, waschen und bügeln. Vorzusprechen 1595 N. Sacramento Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sowie Nähen und Handarbeiten, sucht Beschäftigung von 9—4 Uhr oder Nachtarbeit. Mrs. H. Schmith, 207½ Walnut Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Saloon. 337 Austin Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; war schon eine Zeit lang in Stelle. Bitte selbst vorzusprechen. 681 N. Campbell Ave., hinten.

Gesucht: Eine deutsche, frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen oder irgend eine Arbeit; will zu Hause schlafen. 2102 Purple Straße.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. A. Salein, 942 George Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geübte Krankenpflegerin sucht Stelle bei Wöchnerin oder Invaliden; beste Empfehlungen. Adr.: Nurse, 597 West Ohio Str. Phone West 536.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. — 215 — 24. Place.

Gesucht: Anständiges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichtere Hausarbeit; nur in gutem Hause; ist 4 Wochen im Lande, aus Wien. Adr.: O. 599 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit.— 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin wünscht Stellung in Stadt oder Sommer-Resort. 61 LaSalle Str., Deutsche Gesellschaft.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 543 Hastings Str., oben, hinten.

Gesucht: Junge saubere Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen oder auszugehen. Mrs. Keßler, 4349 Armour Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetigen Platz für Waschen und Reinmachen. Mrs. Kunst, 1248 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 93 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Anständige reinliche deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Vorzusprechen Abends nach 7 Uhr. Tagsüber nicht zu Hause. 52 Goethe Str., hinten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 4463 Princeton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Reinmachen. Vorzusprechen 4427 Wentworth Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung bei kleiner Familie. Kann bürgerlich kochen. Kein Waschen. Nicht unter $5. 61 E. 24. Str.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 132 Sherman Str.

Gesucht: Frau und mehrere Mädchen suchen Haus- und Küchenarbeit. 76 La Salle Str., Strelow.

Gesucht: Deutsche gute Waschfrau nimmt Wäsche ins Haus. 319 Larrabee Str. Nußbaum.

Gesucht: Suche Arbeit als zweites Mädchen oder für Hausarbeit; spreche deutsch, englisch. Selbst vorzusprechen. 35 Meyer Court, hinten.

Gesucht: Eine ungarische junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 327 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie; kann waschen, kochen und bügeln. 223 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Familie. 1430 — 50. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. 1452 — 51. Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit.— Bitte persönlich vorzusprechen. 5226 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5345 Aberdeen Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5153 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Restaurant; will zu Hause schlafen. 66 Osgood Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen wünschen Stelle für Kochen oder gewöhnliche Hausarbeit. 124 Orchard Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- oder Reinmach-Plätze. Kersch, 327 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen oder andere Arbeit. 67 Ost North Ave.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze. 719 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, um auf Kind aufzupassen. Bitte selbst vorzusprechen. 4402 La Salle Str., 2. Flat.

Gesucht: Wäsche beim Tag oder Hausreinigung. Schmidt, 2344 State Str.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Plätze zum waschen. 821 W. 21. Str., 2. Floor. modi

Gesucht: Zwei nur deutschsprechende Damen-Kleider- und Weißnäherinnen suchen stetige Arbeit. — Nachzufragen 93 E. Fullerton Ave. M. Kipper. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht alle Arbeit. Lohn $5. 7 West 22. Place, unten. modi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Köchin, am liebsten von 6—7 Uhr Morgens bis 3—4 Nachmittags. Adr.: O. 592 Abendpost. modi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klavierstimmen $1.20 für neue Kundschaft. Telephonirt: White 1202. Langjährige Erfahrung. Zufriedenheit garantirt. 1mi,bidofr,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn von angenehmer Erscheinung, Katholik vorgezogen. Briefe mit Näherem unter O. 524 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj,X*

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Luftreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mj—31dj

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—G. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mi,1l,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 10mai,1mX

Hört! — Der Unterzeichnete bringt sein Lager in guten, fein getragenen, fast neuen Herren-Garderoben in gütige Erinnerung. Anzüge, Sommer-Paletots, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Hüte in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen, von den ersten feinsten Herrschaften. Deutsches Geschäft. — Sonntags offen bis 12 Uhr. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 12mi,sadido,1m

Gelegenheitsverkauf.—Damenkleider und importirte Wäsche wird sofort verkauft wegen plötzlicher Abreise.—Adr.: Eirich, 25 Powell Park, 1. Floor.

Zu verkaufen: Billig, Box Cart für Zeitungs-Ablieferung, sowie Farmer-Werkzeuge. J. Kurch, 801 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Billig: Grocery- und Delikatessen-Store-Einrichtung. Adr.: W. 895 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Schreibpult, eine Ice Box, zwei Bicycles für Damen oder Herren, Alles sehr billig. 728 N. Oakley Ave. J. Späth.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung! Diese Woche bei der P. A. Starck Piano Co., 204—6 Wabash Avenue:
1 Knabe elegantes Upright Piano, fast neu, $250
2 Hallet & Davis Uprights, Bargains, zu.. 95
1 Bose Upright (nicht verkauft)........... 80
2 Kimball Pianos, sehr gut, zu $65 und...... 110
1 Fischer Piano, etwas gebraucht............ 135
1 J. Bauer & Co. Piano, Second Hand...... 58
1 Steinway, prachtvolles Mahogany Gehäuse 145
Elegante neue Starck Pianos von $350 bis $750. Alle Sorten Square Pianos und Orgeln, $10 und aufwärts. Bedingungen: $2, $3, $4, $5 und $6 per Monat. 10mai*X

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 10mai,bidofaso,1m

Großer Bargain; $25, $50 und aufwärts. Gute Pianos, Baar oder Abzahlung. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 14mai,1wX

$65 kaufen ein $600 Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. modi

Elegantes Upright Piano, so gut wie neu, für $90 zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. 12mai1w

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5bj,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Pferd, Wagen, Geschirr, sowie 2 Buggies; alles in gutem Zustande. A. Uhlich, 143 N. Paulina Str.

Zu kaufen gesucht: Bäcker- oder Crackerwagen in gutem Zustande. Goldberg, 239 Maxwell Str. dimido

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert, gute Vorsänger. 4803 State Str., oben.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, spezielle Preise diese Woche. Größte und feinste Auswahl in der Stadt. Andreasberger Roller $3. Frank, 5425 S. State St. samodi

Zu verkaufen, billig: Neue und gebrauchte Wagen aller Art, auch Buggies. Bauen auch auf Bestellung Expreß-, Laundry-, Grocer-, Bäcker-, Milchwagen etc. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9mi,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Kinderwagen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen für Baar oder auf Abzahlungen. Liberale Bedingungen. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze vollständig für $4.95. Schöne Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, blos $14.75. Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenen Spiegel $6.95. 3 Stück Polster-Möbel, schöner Entwurf, mit Damast oder Velour überzogen, zu $9.75, werth $17.00. Speziell für eine Woche: 9 bei 10½ gute Brüsseler Rugs, $9.98, und 9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, $19.75, werth $28.00. — Wir machen eine Spezialität daraus und richten frisch eingewanderte Oesterreicher und Deutsche, die wenig oder kein Geld haben, mit Möbeln ein. Botschen, 194 Ost North Avenue. 12mi,1wX

Zu verkaufen, wegen Abreise: Fast wie neue Möbel, Betten, Matratzen, Oefen, Geschirr. 4523 S. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Guter Kinderwagen und Baby-Stuhl, spottbillig. Mrs. Zanna, 400 Cornell Str.

Zu verkaufen: Feiner Heizofen, wegen Abreise billig. 1789 Seeley Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräthe. 104 Wells Str., 3. Floor. modi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,bidofa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. P. G. Eifler, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 3mai,dofondi*

Zu leihen gesucht: $4000 für Fabrikationsgeschäft, nahe Hochbahnschleife; gute Sicherheit gegeben. — Adr.: O. 582 Abendpost.

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: O. 533 Abendpost. 14mai*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

Zu leihen gesucht: Für die Vergrößerung meines Geschäfts $500. Bezahle 10 Prozent Zinsen. Als Sicherheit meine Einrichtung, $1200 garantirt. — Nachzufragen O. Wiegant, 889 N. Halsted Str.

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1lX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Ein Pocketbook an North Ave., eine Note enthaltend. Näheres 665 N. Halsted Str., 3. Floor.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dofondi*

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana. Früher 29 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—ju14,sodidofa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Bäckerei. Nur Storetrade.— 1376 N. Halsted Str. 15mi,1wX

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessenstore, Umzugshalber billig. Adr.: O. 536 Abendpost.

Verkaufe billig für schnellen Verkauf: Mein Country Boarding-Haus, nahe großer Fabrik. Stetige Boarders das ganze Jahr. Rente $15. Board gesichert. Großer Profit. Adr.: Z. 976 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. Adr.: O. 505 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Blacksmith- und Hufschmieds-Werkstatt, billig wegen Abreise. Nachzufragen zwischen 4 und 9 Uhr Abends im Saloon, Milwaukee und Chicago Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Grocery, Butcher Store, wöchentliche Einnahme $300; alles kann nach Werth aufgenommen werden. Gelegenheit kommt nie wieder. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-Laden, Pferd, Wagen, für Hälfte des Werthes. 657 N. Halsted.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Laden. Zu erfragen 1326 N. Halsted Str., Top-Flat. dimi

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreis — Großes Carpet Cleaning und Rug-Manufakturgeschäft, etablirt 25 Jahre, wegen schlechter Gesundheit. Adr.: W. 887 Abendpost.

Nur $65 für gutzahlenden Confectionery-, Notion- und Zigarrenladen, feine Lage, etablirtes Geschäft. 350 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. Nur Store-Trade. 3529 Wentworth Ave. bidofa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Tägliche Einnahmen $45, Samstags $65—$75. Nur Storegeschäft. Gute Preise. Keine Agenten. Eigenthümer will aus dem Geschäft gehen. Adr.: O. 570 Abendpost. dmi

Verschleudere Shoeshop. 629 Lincoln Ave.

Grocery- und Delikatessen-Käufer!
Muß sofort verkaufen für nur $365, oder bestes Angebot, gut gelegenes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Keine Konkurrenz. Billige Miethe. Keine feine Einrichtung, aber kolossaler Vorrath neuer Waaren. Eine Goldmine für Deutschen. Kommt zwischen 1 und 4 Uhr in den Laden. 1184 Harrison St. dimi

Muß verkaufen: Gute Bäckerei bis 1. Juni, sehr billig, wenn sofort genommen. 195 Clybourn Ave. dmdo

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy-, Delikatessen-Laden; gebe auf Probe. 227 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery, mit frischen Waaren, Pferd und Wagen, wegen Krankheit. 51 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Barbierladen, 2 Stühle, Bargain. 660 Racine Ave. dido

Zu verkaufen: Grocery, Candy und Delikatessen-Store, deutsch-polnische Nachbarschaft. 572 West Superior Str. modi

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Laden, nahe Schule. 648 South Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Candy-, Notions- und Zigarren-Laden, wegen Krankheit; gutes Geschäft, offen zur Inspektion. 582 Ost 65. Str. modi

Muß verkauft werden billig, wegen Familienangelegenheiten: Grocery und Meat-Market, sehr gute Zukunft. Kroatische, polnische und deutsche Nachbarschaft. 887 Blue Island Avenue. 10mai,1m

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei, nur Store-Trade, $14 durchschnittlich täglich. Wegen Abreise nach Deutschland. Mit oder ohne Hauseinrichtung. Adr.: W. 877 Abendpost. 9mai,1w

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 12mai,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutscher mittleren Alters wünscht Herrn oder Dame mit $1000 als Partner. Grundeigenthums-Sicherheit gegeben und die Hälfte des Profits, der $20 und mehr pro Tag beträgt. Adr.: W. 882 Abendpost.

Altetablirtes Geschäft sucht Theilhaber. Kleines Kapital erforderlich. Ausgezeichnete Gelegenheit. — Adr.: O. 586 Abendpost.

Verlangt: Partner mit etwas Baargeld, um einen Patent-Artikel auszunützen oder zu verkaufen. 93 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker-Theilhaber, $250. Ich verkaufe außerhalb. 69 Nord 48. Avenue. modi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eleganter Store. 726 Addison Str., Nordwest-Ecke Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, in bester Geschäftsgegend. Günstige Bedingungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. 9mi,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, neues Haus, Dampfheizung, große Front-Veranda, Yard, Telephone, Wilson Ave. Northwestern-Hochbahn Expreßstation Sheridan Park. 160 Winthrop Ave.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. 657 West Harrison Str., nahe Ashland Boulevard. dimi

Zu vermiethen: Ein Frontroom und Bettzimmer, modern, für 1 oder 2 Herren. Gute Carverbindung. 306 Claremont Ave., 2. Flat. dimi

Wünsche 2 Boarders, Oesterreicher oder Deutsch-Ungarn. 344 Dayton Str.

Verlangt: Boarders. $4 per Woche. 73 West Kinzie Str.

Verlangt: Ein oder zwei Boarders; gute Kost. $5 die Woche. 713 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Feine möblirte Zimmer, einfache und doppelte, heißes und kaltes Wasser, moderne Einrichtung, billig; nur für Herren, bei Privatfamilie, Mann und Frau. 100 Walton Place, nahe dem See. 9mi,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 5 Zimmer-Wohnung nebst Stall für 2 Wagen und Pferde; Nordseite, nördlich von Schiller bis Belden Ave. Adr.: O. 504 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Wohnung bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau. Nordseite. Adr.: W. 861 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 schöne Zimmer, Lake View. Adr. mit Preisangabe unter: W. 883 Abendpost. 15mi,1wX

Zu miethen gesucht: Alleinstehendes Ehepaar sucht 5—6 Zimmer Cottage oder Flat in guter Nachbarschaft. Gefl. Offerten mit Preisangabe und Lage: Hy. Schmid, 275 W. Huron Str.

Zu miethen gesucht: Ebenerdige 3—5 Zimmer Wohnung oder Cottage (Ofenheizung) mit Grasgärtchen vorgezogen, an Nordseite, für Bankkorrespondenten. Ausführliche Offerten unter O. 537 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderlose Leute suchen 4 oder 5 Zimmer mit Gas. Otto, 45 Orchard Str.

Zu miethen gesucht: 7 bis 8 Zimmer-Haus oder Flat für Familie von 5 Erwachsenen; neu vorgezogen. Zeit bis 20. Mai. Adr. mit Preisangabe unter: A. 172 Abendpost. 9mi,1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 21ap,sadimilm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

Junge deutsche Dame ertheilt Unterricht im Deutschen. 10 Stunden für $4. Adr.: O. 552 Abendpost. modi

Englisch in 3 Monaten! Für Alle, die mit wenig oder keinem Erfolg sonstwo studirt haben, beginnen jetzt spezielle Kurse. $2.50 monatlich. Prof. John Siebe, Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. 12mi,samodi,1m

Englisch in 4 Monaten! Perfekt Sprechen, Lesen, Schreiben bei diplomirtem Schullehrer, der durch ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann die Sprache garantirt. Kursus beginnt jetzt. $3 monatlich. Adr. W. 800 Abendpost. mai8—20X

In Deutschland (Karlsruhe und Leipzig) ausgebildete Lehrerin ertheilt Unterricht in Gesang und Piano. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 73 Rees Str., 1. Flat. 10mai,1mX

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Perfekte Massage, Medical Gymnastic für Damen bei diplomirter Lehrerin in kurzer Zeit; mäßiger Preis. 1015 N. Halsted Str., 3. Flat. misa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Beste Gelegenheit, Euer Geld vortheilhaft anzulegen: Feine 5-Acker Gemüse- und Hühner-Farm, mit gutem 6-Zimmer-Wohnhaus, Stallung und Wasser an der 49. und Lincoln Ave. 5 Cents Fare vom Courthaus auf Straßenbahn. Nur $6000. Die Hälfte Anzahlung, Rest von $3000 Mortgage 5 Jahre zu 5 Proz. Der Werth dieses Grundstücks ist nicht weniger wie $8000 und steigt jedes Jahr im Werthe. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11mai*X

$2800. Theil auf Zeit, kaufen prächtige 120 Acres Wisconsin Farm, 95 Acres kultivirt. Neues Haus, Stallungen, Remisen, Kühe, Pferde, Maschinerie, [illegible] Trustee, 59 S. Clark Str., Zimmer 1107. jodido

Zu verkaufen oder zu vertauschen, $4500, schöne 80 Acker Farm, gutes Haus, großer Stall mit Vorrath und vollständigen Farmgeräthschaften, in Ottawa County, Michigan. 60 Acker kultivirt, 20 Acker Weide. Nehme schöne Cottage oder kleines Flatgebäude. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Meine 120 Acker Farm, [illegible] Birkenholz-Bestand, Schulhaus auf [illegible] Näheres bei Louis Müller, 1602 West Lake Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehl, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 10jan,bidosafon*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sprecht vor und besichtigt meine neuen 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und zweistöckigen Häuser an N. Francisco Str. und Irving Park Boulevard, alle modernen Einrichtungen, 8 Fuß Brick Basement, Lotten haben 30 Fuß Front, [illegible] Anzahlung, Rest monatlich. Office Irving Park Blvd. und Francisco Str. Täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Hauptoffice Milwaukee und Fullerton Ave. Ernst Melms.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer Wohnhaus, Brick-Basement, [illegible] Cars; Preis $1800. $200 Cash. Rest $10 monatlich. W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 14mai,1w

Billig zu verkaufen: 42. Ave., nördlich von Armitage, zweistöckiges Brick-Flathaus, Bad, getrennte Brick- und Steinfront, Straße gepflastert, Zement-Seitenweg. $4000, werth $5500. $1500 Anzahlung. Rest zu leichten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, zwei 6 Zimmer-Wohnungen mit Gas und Badezimmer und Basement, an Wood Str., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Hochbahnstation. Preis nur $3700. Muß in 8 Tagen verkauft werden. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., oder 79 Dearborn Str., Zimmer 540. dimi

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, nahe Milwaukee Ave. Cars und Logan Square; Straße und Zement-Seitenweg fertig. Preis $2250. $500 baar, Rest monatlich. W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen, in Logan Square: Ein neues Haus, 5 Zimmer und Badezimmer, alle die neuesten Einrichtungen, Waschküche im Basement, $2800. Auf leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Kosted, 1404 Humboldt Blvd. bidofa

Zu verkaufen: Neue Cottage mit 1 oder 2 Lotten. Kann gleich einziehen. 1288 N. Spaulding Ave., nahe Fullerton Ave. und Logan Square. bi—fon

Zu verkaufen: Bargain — $3300 für zweistöckiges Brickhaus mit Basement. $1500 Anzahlung. N. W. Birk, 497 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: $3400 — zweistöck. Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats. 571 N. Wood Str. 15mi,1w

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Cottage, billig; verlasse die Stadt, modern, bezahlt 15 Prozent. $1700. 965 N. 43. Ave. dimi

Nordseite.

Zu verkaufen!
Großer Bargain!
Wegen Erbschaftsvertheilung.
13 Concord Place.
Zwei schöne Cottages.
Preis nur $1600.
Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue,
exklusiver Agent. bimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Nordseite-Eigenthum: Ein gutgehendes Geschäftshaus, einer großen Schule gegenüber. Eigenthümer kann es selbst nicht bewohnen. Näheres beim Eigenthümer, Müller, 941 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Cottage mit 6 Zimmern, Sewer, Wasser und Gas darin, 1 Block von Lincoln Ave., für $1675; von $450 bis $500 baares Geld nöthig. Nachzufragen 1347 Lincoln Avenue.

Billig! $3500 kaufen 3stöckiges Frame-Haus an der High Str., nahe Fullerton Ave. Nur $1000 Anzahlung nöthig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 11mai*X

Südseite.

Kommt Sonntag heraus und seht unsere Bargains in Stadt-Baustellen!
Gelegen an S. 43. Ave., zwischen 28. und 31. Str., 2 Blocks von 26. und 31. Str. Car-Linien, Schulen, Kirchen, Märkten und nahe bei vielen Fabriken. 30 Fuß Baustellen mit Wasser, Sewer, Gas und Seitenwegen, nur
$375.00.
$50 Anzahlung, $15 monatl., keine Zinsen oder Steuern.
Wir haben einige gute Ecken zu niedrigen Preisen und denselben Bedingungen. Sowie 25 Fuß Baustellen, $200.00.
$25 Anzahlung, $8 monatlich, keine Zinsen oder Steuern.
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Policy absolut frei. Mehr als die Hälfte der Original-Subdivision ist verkauft, jedoch sind noch gute Lotten vorhanden.
Agent am Platze Sonntag (Regen oder Sonnenschein) von 11 bis 5 Uhr, oder seht mit Euch je nach Wunsch an irgend einem Wochentag. Telephonirt, schreibt oder sprecht vor.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone 4857. 100 Washington Straße. 15—20mai

Westseite.

Auf $1800 herabgesetzt! Gut erhaltenes Framehaus, 2 geräumige Wohnungen, an Wood Str., nur 2 Blocks von Lake Str. Hochbahnstation. Rente $22. Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gute Lot in Austin, sehr billig; alle Verbesserungen, nahe Hochbahn und Eisenbahnstation. Andersen, 5233 Indiana Str.

Südwestseite.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigste Zinsen. Reelle Bedienung. Sikorra Co., 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 12mai,1wX

Zu verkaufen: $5100, reduzirt für sofortigen Verkauf, elegantes modernes 8 Zimmer-Haus, emaillirte Badewanne, offene Plumbing, Sideboard, Zement-Basement, Heißwasser-Heizung, nahe Spaulding und Ogden Ave. Hochbahnstation, [illegible] Douglas Park. Francis A. Bear, 105 Washington Str.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, eine Brick und die andere Frame, nahe Douglas Park, billig. Adr.: W. 888, Abendpost. modimi

Verschiedenes.

Zum Verkauf oder zu vertauschen: Häuser und Grundeigenthum aller Art in allen Stadttheilen der Stadt. Farmen vertauscht. Wirkliche Käufer an Hand.
Geo. J. Schmidt & Son,
79 Dearborn Straße, Zimmer 440,
und 222 Lincoln Avenue, Ecke Webster Avenue.
1mi,bifrfa,1m

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrige Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder ohne Sicherheit zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur für Zinsen [illegible] Waaren in Eurem Besitz.
Darum lasset [illegible]
Darlehen [illegible] unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen angestellt bei Euren Nachbarn. [illegible] passenden Abzahlungen bezahlen. [illegible]
A. Frank,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
126 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen [illegible]
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Gebrauchen Sie Geld?
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne Entfernung zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und zuverlässig:
$20 nur $1.00; [illegible]
$30 nur $1.50; [illegible]
$40 nur $1.50; [illegible]
[illegible]
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4783.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Gelfritz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Kara, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, F. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1608 N. Clark Str.
Baugert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Blettner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave., Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Danden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 803 E. Belmont Ave., [illegible]
[illegible]

Westseite.

Backlan, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Bchmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, F. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, B. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.

Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eisner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Grasly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Hartwig, O. F., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R.W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. F., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, F., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, P. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. F., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, F. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. F., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pils, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1758 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Ritvard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ryben S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., [illegible]
[illegible]

Südseite.

[illegible]
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Orienstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, F. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute nach Karten und voller Beschreibung frei per Post.

26ap,dosadi,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdankten, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.
3mz,fadi*

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, ausgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5ma—4jun,tgl

Etablirt 1851. Phone North 1635.
Casper Hahn Co.
Maler und Dekorateure.
Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.
Farben, Oele, Glas und Tapeten.
37 CLYBOURN AVENUE.
Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung.
2ma1mX

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Dienstag, 15. Mai, „Kaiser Wilh. d. Gr." n. Bremen
Mittwoch, 16. Mai, „Potsdam" nach......Rotterdam
Donnerstag, 17. Mai, „Blücher" nach......Hamburg
Donnerstag, 17. Mai, „La Touraine" nach....Havre
Donnerstag, 17. Mai, „Rhein" nach........Bremen
Samstag, 19. Mai, „Zeeland" nach.......Antwerpen
Samstag, 19. Mai, „Graf Waldersee" nach..Hamburg
Dienstag, 22. Mai, „Kaiser Wilh. II." nach..Bremen
Mittwoch, 23. Mai, „Noordam" nach.......Rotterdam
Donnerstag, 24. Mai, „Kais. Aug. Vict." n.Hamburg
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Vollmachten
notariell ausgestellt.
Erbschaften
kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,modidofa,*

Schuldet Euch jemand Geld? Wir können es für Euch kollektiren! Kein Erfolg, keine Bezahlung. — Olson & Solomon, Law & Collection, 615-617-619 Schiller Bldg., Tel. Central 3053.— Ref.: Hamilton Nat.-Bank.
9mi,1m*X

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beilfuß, Carolina, 69 J., 6459 Rhodes Ave.
Bauer, Mathias, 56 J., 1751 N. Western Ave.
Buth, Hermann, 48 J., 118 W. Division Str.
Derwald, John P., 39 J., 740 N. Nelson Str.
Dresen, Anna, 3 M., 1863 Grand Ave.
Degenhardt, Margaret, 55 J., 353 45. Str.
Dittert, William, 22 J., 33 Dean Str.
Frey, Konrad, 49 J., 1646 N. Ashland Ave.
Gerdich, Josef, 4 J., 8737 Houston Ave.
Gottschalk, Edwin W., 3 J., 1253 N. 40. Ave.
Hertling, Frank, 16 J., 1542 W. 22. Str.
Hammer, John, 67 J., 213 W. 23. Str.
Heimer, Fred, 48 J., 216 Sangamon Str.
Hieber, John, 31 J., 61 W. 61. Str.
Klein, John, 72 J., 198 Fullerton Ave.
Schubert, Margaretha, 93 J., 6014 Michigan Ave.
Schroeder, Bertha, 48 J., 329 Wells Str.
Sichler, Baby, 3 St., 921 Barry Ave.
Schlotter, Fred L., 64 J., 422 Southport Ave.
Schäfer, Evelyn, 1 J., 71 W. 28. Pl.
Wittlieb, Reicka, 60 J., 6335 Marshfield Ave.
Wagner, Frank, 82 J., 237 Cleveland Ave.
Weihofen, Henry, sr., 57 J., 1111 W. 13. Str.
Weinacht, Bartholomäus, 62 J., 4848 Vernon Av.
Weber, Gertrude, 2 J., 233 92. Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

E. Leroy McCarthy, Louella M.Bessey, 25, 22
John G. Oberle, Josephine Slocum, 25, 25.
Charles Lieban, Mildred L. Goodly, 28, 30.
Henry C. Jepsen, Martina E. Christiansen, 23, 21.
Boleslaw Wawzynkiewicz, Josefa Paruzek, 25, 19.
Joseph G. Braun, Elizabeth Leopold, 21, 22.
Fred Ballard, Maggie Madderson, 22, 22.
Joseph Rada, Jarina Filip, 22, 18.
Joseph H. Filip, Anna Kuna, 29, 21.
L. Russell Eager, Sarah Williams, 21, 18.
George H. Bagley, Fannie Jones, 25, 19.
James Rafferty, Josephine McCarthy, 45, 31.
Peter Michalek, Agnes Stileda, 22, 22.
John E. Hennelberry, May P. Forde, 21, 18.
John J. Hogan, Louise Danecher, 34, 34.
John B. Daugherty, Mae Eilers, 40, 21.
William A. Horsfall, Florence E. Reardon, 23, 23.
Salvatore Zambita, Lorenza Pace, 27, 30.
Charles Burk, Froeda Vollmann, 23, 18.
James A. Lawson, Alma R. Robson, 24, 24.
Wenzl Kerber, Fannie Fechler, 35, 25.
Ludwik Sawinski, Apolonia Koniecka, 21, 28.
Jozef Blonizki, Maryanna Mruszczak, 26, 27.
Frank B. Jolly, Kittie M. Porter, 25, 23.
Stefan Bedran, Frances Smetka, 24, 21.
Marcin Lepionka, Anna Pimonska, 24, 21.
George Dietch, Paula R. Klemm, 28, 22.
Joseph Pietrowski, Maryanna Stepiewska, 34, 22.
Stanislaus Micevicz, Zofia Mikaitis, 25, 18.
John F. O'Conell, Margaret Mahon, 45, 27.
Anton Herman, Fannie Aigner, 41, 44.
Szczefan Kukla, Wiktorya Pasowicz, 28, 20.
John Donnellan, Kittie Caldwell, 28, 22.
Raymond G. Wall, Agnes Harrison, 30, 19.
Frank Selan, Mary Nochans, 40, 32.
Henry Rowe, Ida Bryson, 52, 30.
Albert Houseland, Mary Boardsen, 27, 28.
Frank Grzeca, Katherine Tworek, 22, 19.
Axel Danielson, Hilda Peterson, 30, 28.
George F. Morgan, Emma Booth, 50, 43.
Francis W. Huggins, Florence E. Bornhalt, 25, 22.
John K. Hopson, Galena Washington, 34, 29.
Joseph Kuberski, Rose Szczpinsky, 25, 22.
Bruno B. De Splinter, Josephine Fry, 26, 24
Fred Saunders, Anna Fry, 26, 24.
Alfred Hyland, Rose Cannon, 21, 18.
Bennet E. Bolen, Lillian B. Emil, 25, 28.
Anton Person, Julia Leden, 26, 24.
William V. Kayser, Anna Thompson, 23, 22.
William Anderson, Wilhelmina Sjeberg, 29, 24
John Ziegler, Margaret J. Shaugnessy, 32, 26
Joseph A. Regnell, Lillian J. Ohrman, 23, 21
Walter Ratz, Mary A. Donovan, 22, 18.
Peter A. Juul, Sigrid Angell, 23, 24.
Francis L. Sweeney, Julia Creedy, 32, 24.
Ignazia Virzi, Rosena Gilardi, 26, 19.
Albert Clausen, Mary E. Charles, 55, 38.
Stanislaw Gorczynski, Katarzyna Stybel, 36, 33.
John Socha, Maryanna Szymczyk, 23, 19.
James Martin, Harriet Bond, 23, 19.
Conrad E. Blecker, Agnes Papst, 30, 23.
Frederick J. Bippus, Fannie Kolher, 47, 45.
Joseph Urbanski, Anastasia Pienk, 25, 20.
Wladyslaw Rosienski, Leona Stucka, 27, 22.
August Peterson, Hanna Peterson, 36, 23.
Charles Krause, Alma Zoch, 27, 18.
Joseph Steinbach, Marie Hagemann, 24, 23.
McLeod Rivenburgh, Rosalee Hepfner, 48, 28.
Louis P. Kubitz, Clara T. Manke, 23, 21.
Cesare Boccia, Anna Malone, 25, 16.
Stanislaus Wojdygo, Franziska Karoz, 31, 36
Mathias Lindner, Katie Loibl, 29, 20.
Yee Sing Ham, Jesamine D. Sang, 44, 36.
Jim Hulzenga, Mamie De Young, 27, 19.
Elmer R. Berger, Jennie Ravesloot, 27, 22.
John Okerberg, Gerda Anderson, 30, 29.
Louis B. Flaxman, Celia Stone, 25, 22.
Michael Pietkiewicz, Ursula Bowila, 21, 18.
Arthur J. Mullen, Margaret Bwines, 30, 30.
Stanislaw Pietszak, Zofija Mzden, 27, 21.
Anton Cichanski, Zofia Potacek, 30, 26.
Charles Wille, Annie Bormann, 26, 23.
Wm. F. Kruchou, Jr., Bertha Belz, 22, 20.
Samuel Rides, Jessie E. Heberling, 36, 31.
Axel Blomgren, Mary Anderson, 24, 24.
William Rehbock, Dorothy Kalinovsky, 21, 19
Jozef Prowicz, Kostancya Wolna, 35, 22.
William Dvorak, Blanche Czajowska, 31, 21.
William R. Le Cottene, Dorothy E. Doering, 23, 18.
Fred H. Gaide, Sophie Holdausen, 26, 21.
Arthur L. Lindquist, Isabella C. McKenzae, 24, 28.
Karol Labanowsko, Zofeja Wonrowicz, 22, 18.
Henry E. Wilson, Agnes Rothgery, 28,27.
Charlie Merritt, Anna Johnson, 23, 21.
William J. Mortimer, Anna J. Thompson, 30, 28.
Arthur E. Nelson, Jennie Peterson, 22, 19.
George E. Havens, Lydia Moffat, 28, 22.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Louis Kunst, 1½-stöck. Frame-Cottage, 1295 Nord Monticello Ave., $2000.
August Peterson, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 1050 N. 40. Avenue, $1600.
A. H. Hill, zwei 1-stöck. Frame-Cottages, 2372—2416 N. Whipple Str., $3400.
A. H. Hill & Co., 1½-stöck. Frame-Cottage, 2355—59 N. Sacramento Ave., $4000.
C. B. Ott, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1343 N. Francisco Ave., $5300.
J. Sadlowski, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 11 Berlin Str., $3500.
John Benke, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 133 Ems Straße, $4500.
John Schemm, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1116 Nord Robey Str., $3500.
John Mamach, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 328 W. Webster Ave., $1700.
J. Roßman, 1-stöck. Frame-Anbau, 4814 Marshfield Avenue, $1700.
Dr. Brinkerhoff, 2-stöck. Frame-Residenz, 1152 W. 87. Str., $3500.
Henry C. Hagemann, fünf 2-stöck. Frame Flatgebäude, 8345—8357 Colfax Ave., $10,000.
J. H. Kilpatrick, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 7416—7418 Coles Ave., $6000.
Joseph Kanak, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1368 St. Louis Ave., $3300.
Frank Karel, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1066 Trumbull Ave., $5000.
Dr. McArthur, 1-stöck. Backstein Ladengebäude, 1287 Ogden Ave., $2500.
Little Sisters of the Poor Home, 4-stöck. Backstein-Anbau, Harrison und Throop Str., $11,000.
Franklin Harding, 2-stöck. Backstein-Anbau an Fabrik, 1034 Lincoln Ave., $5000.
Albert Komowski, 2-stöck. Frame-Anbau, 9214 Washington Ave., $1100.
T. Nowak, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 10,634 Avenue O, $2500.
Adolph Higener, 2-stöck. Backstein-Residenz, 9236 Luella Ave., $1800.
Fred Olson, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, 5702 Aberdeen Str., $2500.
Frl. Nellie Roche, 2-stöck. Laden- und Flatgebäude, 1087 67. Str., $5000.
Glucose Sugar Refining Co., 1-stöck. Backstein-Anbau, 32 bis 36 West Taylor Str., $1000.
Mary Bowes, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 735 Sawyer Ave., $4500.
Louis Ficker, 1-stöck. Backstein-Anbau, 440 Belmont Ave., $1100.
John Cretor, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2643—51 Sheridan Road, $25,000.
F. H. Gerberding, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 5804 Chicago Ave., $4000.
B. Johnson, 2-stöck. Backstein-Residenz, 768 Nord Kedzie Ave., $4000.
B. Johnson, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 769 Nord Kedzie Ave., $7500.
Herman Wilke, 1-stöck. Backstein-Anbau, 1318 Nord Francisco Ave., $3000.
M. Joyce, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 5614 Throop Straße, $4400.
J. Resinski, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 4347 Wood Str., $4000.
Bucher Brothers, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 5633 Marshfield Ave., $5000.
Bucher Brothers, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 5333 Paulina Str., $5000.
James M. Fuddy, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 453 Garfield Ave., $6000.
Mr. Sontag, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 252 Bradley Place, $3500.
Barrett Manufacturing Co., 1-stöck. Backstein Lagerhaus, 211—225 Rees Str., $36,000.
August Pattoch, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1806 Nord Maplewood Ave., $3800.
C. J. Ulrich, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 857 Southport Ave., $2500.
O. F. Erickson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 857 Southport Ave., $2500.
Sarah A. Gahan, 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 1315—21 Sheridan Road, 1347-55 Irving Park Blvd., $15,000.
Carl Johnson, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 828 Lewis Str., $3000.
Ida von Schulz, 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, 892-94 Nord 41. Ave., $3000.
Chris. Ulbrecht, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 857 Southport Ave., $2000.
Joseph Larson, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 306 Humboldt Ave., $7000.
Charles Boß, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 483 Augusta Str., $5000.
Max Mueller, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 309 N. Oakley Avenue, $8000.
Emma Inge, drei einstöckige Brick-Cottages, 423, 425, 427 Christiana Ave., $4500.
Katholischer Bischof von Chicago, dreistöckiges Brick-Schulgebäude, 706—714 Cortez Str., $34,000.
H. S. Bowen, zweistöckiges Brickhaus, 5801 West Superior Str., $5600.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Courtland Str., Südwest-Ecke Hancock Ave., N. Fr., 50×138, Wladyslawa Chodzinska an Edward H. Griffiths, $20,000.
Dickens Ave., 159 Fuß östl. von Lawndale Ave., S. Fr., 25×125, Wm. H. White an Oliver Jensen, $2,475.
Drake Ave., Südost-Ecke Lunning Str., W. Fr., 25 bei 125, G. Schlichenmaier an Carl A. Schultz, $7,650.
Harding Ave., 312 Fuß südl. von Wabansia Ave., O. Fr., 25 bei 125, F. G. Kuehne an Henry S. Montgomery, $3000.
Sacramento Ave., 153 Fuß nördl. von Grace Str., O. Fr., 25 bei 125, J. R. Jenson an Esther J. Olson, $2000.
Winona Str., S. Fr., 120 bei 149, E. Galle an Geo. Klier, $4,800.
Wrightwood Ave., 138 Fuß westl. von Sawyer Ave., N. Fr., 50 bei 160, K. Lang an Ingebrigt Halvorsen, $6,325.
Pratt Ave., 65 Fuß westl. von Perry Str., S. Fr., 50 bei 174½; R. R. Lounsbury an James R. Chapman, $4,350.
Touhy Ave., 83 Fuß westl. von W. Ravenswood Park, N. Fr.; Philip Stockhausen an Emil Kuehn, $3,250.
Berwyn Ave., 90 Fuß östl. von Winthrop Ave., S. Fr., 29½ bei 99, J. Cherney an Alfred Berglund, $6,500.
Devon Ave., 350 Fuß westl. von Perry Str., N. Fr., 25 bei 112, J. D. Harmon an Geo. Swanson, $4,500.
Edgewater Ave., 366 Fuß westl. von Ashland Ave., S. Fr., 25 bei 117, Nettie E. Dyer an Birger an Anderson, $2,200.
Hedges Court, 200 Fuß östl. von Evanston Ave., S. Fr., 50 bei 94, Pehr A. Johnson an Ella Tasso Adams, $25,000.
Hermitage Ave., 166 Fuß nördl. von Irving Park Ave., W. Fr.; Chas. J. Niederich an Thos. H. Smith, $5,500.
Marshfield Ave., 163 Fuß nördl. von Wabeland Ave., W. Fr., 50 bei 124⅛, F. Gutsmiell an Hermann Rumstick, $3,175.
Racine Ave., 174 Fuß nördl. von Mariana Str., O. Fr., 25 bei 124¼; Helen Rabel an Carlotta P. Worden, $3,500.
Township 40, Pt. w. ½, s.w. ¼, n. w. ¼, 7, 40; O. Ristow an Fred Burhold, $4000.
Winthrop Ave., 251 Fuß nördl. von Lawrence Ave., W. Fr., 29½ bei 150; Frederick Schroeder an Geo. J. Kappes, $12,500.
Lunning Str., 140 Fuß östl. von Western Ave., S. Fr., 24 bei 100. P. Cossairt an John W. Schretter, $2,600.
Franklin Str., Nr. 513, H. F. Lorbeck an Thomas F. McCormick, $6,000.
LaSalle Ave., 521, 24 8-12 bei 52, M. A. Melander an Fred A. Haubach, $5000.
Sedgwick Str., 373, 25 bei 204, Charles Beck an Otto Werner, $5,600.
Michigan Ave., Südwest-Ecke 25. Str., O. Fr., 16 bei 64, Francis Cusic durch M. in C. an Catharine H. Searle, $7,775.
35. Str., 280 Fuß westl. von Morgan Str., N. Fr., 100 bei 594; John A. Spoor und Frederick S. Winston, Trustees, an die Dearborn Drug and Chemical Works, $20,840.
35. Str., Südwest-Ecke Center Ave., N. Fr., 280 bei 627, dieselben an Cornelius A. Flanagin, $62,400.
35. Str., 25 Fuß östl. von Vernon Ave., S. Fr., 27 bei 114, W. J. Wilson an Alta P. Eilers, $4000.
21. Str., 194 Fuß westl. von Wentworth Ave., S. Fr.; 23¼ bei 166; W. Meister an Henry J. Meister, $6000.
29.-Place, 72 Fuß östl. von Shields Ave., S. Fr., 48 bei 103, James E. White durch M. in C. an Edward H. Morris, $10,381.
Morse Ave., 279 F. östl. von Ridge Ave., Nordfront, 30 bei 171; Rebecca Holostock an Peter Nettgen, $2500.
Magnolia Ave., gegenüber Francis Str., Westfront, 21⅓ bei 125; P. O'Byrne an Charles H. Lind, $4750.
Robey Str., 33 F. nördl. von Berenice Ave., Westfront, 25 bei 125; J. W. Crane an Andrew Trujane, $3100.
Sheridan Road, 200 F. südl. von Bryn Mawr Ave., Ostfront, 100 bei 150; Nettie E. Gunder an Mary E. Bryan, $26,000.
Sunnyside Ave., 85 F. östl. von AshlandAve., Südfront, 75 bei 80; Henry Hansen an William Kunstman, $25,000.
N. 42. Ave., 25 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125; D. E. Scheele an Andrew Wagner, $2400.
N. 44. Ave., 114 F. südl. von Byron Str., Westfront, 40 bei 150; A. W. Hield an Louis C. Nelson, $3800.
N. 46. Court, 200 F. südl. von Sunnyside Ave., Westfront, 50 bei 135; Nachlaß von A. Nelson an Theodor Knuth u. And., $3800.
Fullerton Ave., Südwestecke Spaulding Ave., Nordfront, 96 bei 150; J. H. Lohman an Gustaf W. Hallborn, $3000.
Clybourn Ave., 24 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 125; H. F. Giesecke an Andrew Zoblocki, $4250.
La Salle Ave., Südwestecke Illinois Str., Ostfront, 40 bei 80; Helena M. Smith u. And. an Frank B. Lessingwell, $16,000.
North Ave., 24 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 80; Deutsches Altenheim an John Schmelz und Gattin, $5800.
Perry Str., 236 F. südl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25 bei 125; L. Oberding an Xavier Jednachowski, $3500.
Dearborn Str., Nordostecke 16., Westfront, 150 bei 333, mit Ostfront an State Straße von 150 Fuß; Nachlaß von Nathaniel Thayer an Joy Morton, $240,000.
Dearborn Str., Südostecke 16., Westfront, 362½ bei 151; Henry A. Ritter an Joy Morton, $105,000.
Dearborn Str., 100 F. nördl. von 18., Westfront, 50 bei 151; Harriet B. Borland an Joy Morton, $15,625.
Princeton Ave., 50 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; M. J. Starck an Christoph Ronshausen, $4350.
South Park Ave., zwischen 33. und 34. Str., Ostfront, 20 bei 124; F. M. Smith an Emma B. Williams, $8000.
Vernon Ave., 230 F. nördl. von 35. Str., Westfr., 25 bei 164½; C. S. Dickinson an Nellie M. Banker, $3500.
Wabash Ave., 179 F. südl. von 25. Str., Westfront, 21½ bei 193½; Omer Pilcher u. And., durch Spezialkommissär an Henry Hansen, $45,000.
Wabash Ave., 179 F. südl. von 25. Str., Westfront, 21½ bei 193½; H. Hansen an William Kunstman, $3000.
53. Str., Nordwestecke Washington Ave., Südfront, 75 bei 160; Wm. D. Baker an C. H. Beers, $3000.
Calumet River, zwischen 93. und 94. Str., Block 111, C. & C. C. & D. Co.'s Subdn von Sekt. 5 und 6, t. 37, r. 15; Hubert B. Clapp an Martin Hausler, $5000.
Greenwood Ave., 475 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 151; G. W. Chandler u. And. an Martin W. Robinson, $7000.
Indiana Ave., 185 F. nördl. von 40. Str., Westfront, 50 bei 160; W. A. Lake an Chas. Jameson, $9000.
Washington Ave., 466 F. südl. von 60. Str., Ostfront, 70 bei 120; Arthur P. Bourns an Sarah Ackley, $35,000.
Artesian Ave., 82 F. nördl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 108; A. G. Keich an Lizzie Dehn, $3750.
Ashland Ave., 123 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 121; R. J. Schlesinger an Albert Rosenbach und Gattin, $3400.
Lafayette Ave., 249 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 33⅓ bei 170; W. M. Crilly an Augusta Kuntze, $4300.
Lowe Ave., Nordwestecke 77. Str., Ostfront, 50 bei 125½; W. W. Fulton an James D. Barth, $7500
64. Str., Südostecke Lincoln Str., Nordfront, 262 bei 636; Geo. C. Markham, Trustee, an Wm. J. Holten, $9500.
68. Str., 119 F. östl. von Parnell Ave., Südfront, 25 bei 48; Wm. J. Arnold an Englewood Hochbahngesellschaft, $4500.
Colorado Ave., 88 F. östl. von 45., Südostfront, 50 bei 125; Geo. W. Stewart an Fritz Schoeller, $12,000.
Congreß Str., 150 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 124; Wesley Suman u. And. an John T. Coughlin, $5750.
Douglas Blvd., 73 F. westl. von Turner Ave., Südfront, 24 bei 167; Clara Brisch an Ellen Fardy, $10,000.
Francisco Ave., 325 F. nördl. von Franklin, Ostfront, 25 bei 125; J. Zerfaß an Agnes Bothfeld, $3150.
Jackson Str., 123 F. östl. von Throop, Südfront, 25 bei 120; E. L. White an Charles J. Fitzgerald, $5375.
Kinzie Str., 135 F. westl. von Prairie Ave., Nordfront, 50 bei 150; Alfred L. Brown an Josephine R. Jarm, $3850.
Richmond Str., 41 F. nördl. von Dickens Ave., Ostfront, 37½ bei 78; H. M. Hegberg an Theodore J. Radke, $4500.
13. Str., 149 F. westl. von Center Ave., Nordfront, 25 bei 124; Andrea Bos an Charles Nody und Gattin, $6000.
23. Str., 24 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 24 bei 89; Charles Stahl an Marie Holub, $3500.
Winchester Ave., 191 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 114; Abraham Siegel an Samuel Meisel, $14,000.
Dasselbe Eigenthum, S. Meisel an Abraham Siegel, $3500.
Dasselbe Eigenthum; S. Meisel an Isaac Baß, $3500.
Dasselbe Eigenthum; S. Meisel an David Bornstein, $3500.
Ridgeland Ave., östl. 91, Block 37; Henry Billinger u. And., an George Billinger, $1880.
Cornell Ave., 5127, 45 bei 150; Frau Ida L. Sanders an Ada M. Booth, $8000.
Ellis Ave., Nordwestecke 65. Str., Ostfront, 50 bei 124.82; Edwin F. Brown an Samuel Rothschild, $28,500.
Ellis Ave., Südwestecke 46. Str., Ostfront, 100 bei 295; Harriet B. Borland an Livingston T. Dickason, $40,000.
Ost 41. Str., Nrn. 348 und 348½, 25 bei 118; Edward S. Slocum an Anton Myers, $8000.
92. Place, 37½ F. westl. von Palmer Ave., Nordfront, 37½ bei 121; Peter T. Lorengen an Robert F. und Mathilda Burke, $1650.
115. Str., Nordwestecke South Park Ave., Südfront, 598 61-100 bei 964 8-100, eine Parzelle Land mit Nordfront an 113. Str. von 472 61-100 Fuß, Westfront an Forest Ave. von 1268 36-100 Fuß, Südfront an 115. Str. von 598 61-100 Fuß, und Ostfront an South Park Ave. von 964 8-100 Fuß; Pullman Land Association, durch Trustees, an William C. Wood, 52,975.
Prairie Ave., Nordwestecke 59. Str., 149 bei 178; Joseph Fisher u. And. an Wilmore Alloway, $16,390.
Dasselbe Eigenthum; Henry Kuh u. And. an denselben, $16,300.
Vincennes Ave., 264 F. südl. von 60. Str., Ostfront, 50 bei 125; M. L. McNally an Catherine J. Howse, $1900.
Vincennes Ave., 49 F. südl. von 46. Str., Westfront, 20 bei 120½; Harry Weymouth an John W. Tibbitts, $6000.
Ada Str., 173 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 124; M. Knudsen an Karolina Henkel, $2675.
Bishop Str., 100 F. südl. von 53., Westfront, 25 bei 124; J. Schrader an John Ringhofer, $1350.
Carpenter Str., 188 F. südl. von 61., Westfront, 25 bei 124; E. Cryer an Samuel Goldberg, $1900.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Mai 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91—92c; Nr. 3, roth, 85—90c; Nr. 2, hart, 83—86c; Nr. 3, hart, 76—83c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 84½—86c; Nr. 2, Northern, 83—85c; Nr. 3, Spring, 81c—84c.
Mais, Nr. 2, 49⅛c; Nr. 2, weiß, 51c; Nr. 2, gelb, 50¼—50½c; Nr. 3, 48⅞c; Nr. 3, weiß, 50½—51c; Nr. 3, gelb, 49⅝—50c; Nr. 4, 48¼—48½c.
Hafer, Nr. 2, 32¼c; Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, 31¾—32c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Standard, 34—34¼c.
Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$11.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 83⅝c; Juli, 81—81⅛c; September, 79¼—79⅜c.
Mais, Mai, 48⅛c; Juli, 46⅞c; September, 46⅝—46½c.
Hafer, Mai, 33½c; Juli, 32—32⅛c; September, 29⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 35,000, von Mais auf 76,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,015 Bushels Weizen und 102,652 Bushels Mais.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,752,000, von Mais 1,276,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 1,872,000, Mais, 1,032,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 1,056,000, Mais, 1,872,000.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.52½; Juli, $8.60; September, $8.75.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.35; Juli, $15.45; September, $15.30.
Rippchen, Mai, $8.52½; Juli, $8.60; September, $8.75.

Oel.

Prima, weiß, 150 ......$	0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.13
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.15
do., 72	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.40
Terpentin	0.71

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.40; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.50—$6.62½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.65; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.35—$6.50; schwere gemischte Waare, $6.50—$6.60; leichte ausgesuchte, $6.50—$6.60.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$6.10; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.75; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund....$		0.21
Nr. 1, per Pfund......	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund......	0.13½	—0.14½
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund....		0.12½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.09	—0.12
„Daisies", das Pfund......	0.09½	—0.09¾
„Young America", das Pfund....	0.09½	—0.10
Schweizer, Drum, das Pfund....		0.13¾
Limburger, per Pfund	0.09	—0.10
Brick, per Pfund	0.08	—0.08½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)..	0.15	—0.15½
Prima, 60 Prozent frisch......		0.16½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund......		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund......	0.12½	—0.20
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund......		0.10
Enten, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund....		0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund....		0.18
Weißer Barsch, per Pfund......		0.10
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.10
Karpfen, per Pfund......	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund......		0.04
Lachs, per Pfund......		0.11
Schellfisch, per Pfund......		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund......		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund......		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund......		0.07
Maderel, per Pfund		0.25
Hummer (gekocht), per Pfund......		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß......	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß......	4.25	—5.50
Zitronen, California, per Kiste......	3.00	—3.75
Orangen, California, per Kiste......	3.25	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund......		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste......	2.50	—2.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts......	1.00	—1.50
do., Mississippi, 24 Quarts......	0.50	—1.00
Kirschen, kalifornische, die Kiste......	1.25	—3.35
Kraut, per Kiste	2.00	—3.00
Kopfsalat, per Kiste	0.25	—1.40
Plattsalat, per Kiste	0.15	—0.22½
Sellerie, per Kiste	1.50	—2.00
Tomaten, per Kiste......	1.25	—3.00
Rothe Rüben, per Sack		0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.50	—0.75
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend......	0.20	—0.40
Meerrettig, das Dutzend......		0.75
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.50
Zwiebeln, per Sack		0.30
Spinat, per Kiste		0.65
Spargeln, hiesige, die Kiste......	1.00	—2.25
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen..		0.15
Schotenerbsen, die Kiste	1.50	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste..	1.00	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen......		1.57
Rothe Nierenbohnen	2.50	—3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel..	0.40	—0.56

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

D. D. Ford — Verbindlichkeiten, $1482; Bestände, $75.
Paul Sommerfeldt — Verbindlichkeiten, $414; Bestände, $76.
Abe Arends — Verbindlichkeiten, $714; Bestände, $40.
Edwin F. Jones — Verbindlichkeiten, $4209; Bestände, $115.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Fritz gegen Anna Itasia Lorig, Verlassen; David gegen Minnie Muir, Verlassen; Faith gegen Andrew J. Kearns, Verlassen; Elizabeth gegen Edward F. Little, Trunksucht; Hattie gegen Adolph Andreasson, grausame Behandlung; John A. gegen Elle Lyons, Verlassen; Jacob gegen Esther Geller, Ehebruch; Lena gegen Fred Schrede, grausame Behandlung.

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y.
5mz,dofondi,11

Umzug.
RUDOLF SEIFERT
103 Washington Straße,
Drei Thüren östlich von Clark Str. 12mi1mX

Männerkrankheiten
Schnell geheilt.

Die Hälfte der Gebühren, die gewöhnlich von Spezialisten berechnet werden.
Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Urethritis......
Krampfaderbruch...
Phimosis......
Hämorrhoiden......
Fisteln......
Bruch......
geheilt in 3 bis 5 Tagen

Nervenschwäche — 10 bis 60 Tage.
Absonderungen — 5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden — 10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten — 20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten — 20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung — 60 bis 90 Tage.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei.**

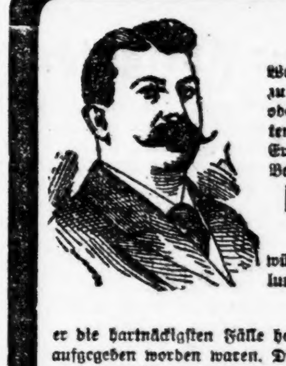
Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei an Patienten, die nicht kommen können.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf wohlerprobte deutsche Methoden und Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die am besten eingerichteten medizinischen Offices in den Vereinigten Staaten. Unsere Referenzen: Irgend ein wohlbekannter Fachmann, Geschäftsmann oder Bank in Chicago.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Office Stunden: 9 bis 8, täglich. — Sonntags 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Offices
66 Ost Van Buren Str., Südwest-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Ill.
12m'z,fadi*



Männer!

Weshalb leidet Ihr und führt ein elendes Dasein von Tag zu Tag und Woche zu Woche ohne Aussicht auf Linderung oder Besserung? Weshalb gestattet Ihr unerfahrenen Aerzten an Euch zu experimentiren? Weshalb verschwendet Ihr Eure Gesundheit, Zeit und Geld, wenn Hilfe in Eurem Bereich ist?

Dr. WEINTRAUB,
der Wiener Spezialarzt,

wünscht anzukündigen, daß mittelst seiner neuen Behandlungsmethode, bekannt als

VITALISM

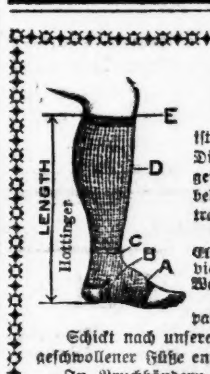
er die hartnäckigsten Fälle heilt, die von anderen Aerzten behandelt und als unheilbar aufgegeben worden waren. Diese Methode wurde von deutschen und französischen Spezialisten erfolgreich angewandt, und die Heilungen, die durch Vitalism erzielt wurden, riefen Erstaunen hervor. Die hartnäckigsten chronischen Krankheiten der Männer wichen derselben, und neues Leben, Kraft und Lebenskraft wird den körperlichen und geistigen Wracks wiedergegeben.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 5.30 Nachm. Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Samstag 10—1. Sonntag 10—12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
di*

Von besonderem Interesse



ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

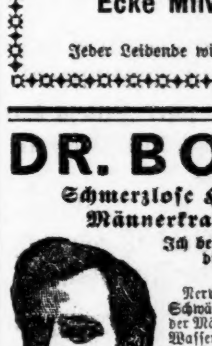
Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

DR. BOYD'S
Schmerzlose Heilung für Männerkrankheiten.



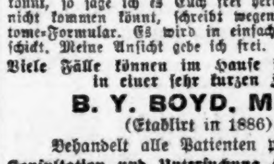
Ich berechne nur die Hälfte der regulären Gebühren.

Nervenschwäche, Männer-Schwäche, Privat-Krankheiten der Männer, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, vergrößerte Drüsen, Blasen-, Nieren- und alle Harnkrankheiten, Absonderungen, erschöpfende Träume, Schwäche, frühzeitiger Verfall, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Schmerzen im Kreuz und den Nieren, geistige Sorgen, Dyspepsie, Verstopfung, Nervosität, verlorene Lebenskraft können positiv durch meine Behandlung und Nervo-Osmotic Cure geheilt werden. Ich mache keine irreführenden Angaben, um Patienten zu bekommen; ein ehrlicher geschickter Arzt wendet nicht derartige Methoden an; wenn Ihr nicht geheilt werden könnt, so sage ich es Euch frei heraus. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen freiem Symptome-Formular. Es wird in einfachem Kuvert verschickt. Meine Ansicht gebe ich frei.

Viele Fälle können im Hause kurirt werden, in einer sehr kurzen Zeit.

B. Y. BOYD, M. D.,
(Etablirt in 1886).
Behandelt alle Patienten persönlich.
Konsultation und Untersuchung frei und strikt vertraulich.
2. Floor, 263—269 Dearborn Straße, Chicago.
Halben Block nördl. von Van Buren Str. u. halben Block südl. v. neuen Postgebäude.
Stunden: 8.30 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 9—1.
28nov,di*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3jb,fa,di,do*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
18ag,dofodi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

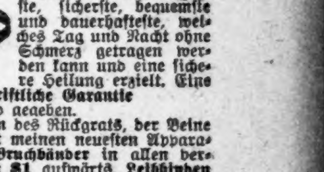
Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.



Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mztkij

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,didofon*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
1jsd,didofa*

Jährliche Frühjahr-Räumung

Ungefähr 200 **PIANOS** Retournirt von der Winter-Vermiethung

Ferner Instrumente in Tausch genommen für Steinways, Weber und Pianola-Pianos.

Dieses jährliche Hausräumungs-Ereigniß bei uns bietet eine gute Gelegenheit für Bargain-Sucher. Alle angebotenen Pianos sind genau das, wofür sie ausgegeben werden und eine „bona-fide" Ersparniß kann von Jedermann gemacht werden— einerlei ob er ein Expert in der Beurtheilung von Pianos oder nicht.

Nahezu jedes berühmte Fabrikat von Pianos kann in diesem Verkauf gefunden werden und viele der neuesten Sorten sind eingeschlossen. Uprights, Baby Grands und Parlor Grands in der größten Mannigfaltigkeit und den verschiedensten Preisen können gefunden werden.

Diese Kollektion ist besonders reichhaltig an guten, vollständig zuverlässigen Pianos, die an Familien für ein oder zwei Jahre vermiethet waren und deshalb uns schon $100 oder mehr das Stück eingebracht haben.

Diese Pianos sind auf unserem 2., 3. und 6. Flur, in unserem Hauptgebäude sowohl als auch in unserem neuen großen Annex auf der Südseite. Jedes Instrument ist in jeder Beziehung garantirt, frei von irgend welchen verborgenen Fehlern zu sein.

Einige Beispiele von den Uprights:

$400 Krakauer, englisches Eichenholz, für..$275	$400 Fancy Braumüller für....$190
$450 Mahagoni Doll Upright für.... 225	$350 Neue Facon Schaaf für.... 195
$300 Ebony Guild für.... 135	$350 Rosenholz Hardman für.... 115
$450 Walnut Sohmer für.... 225	$750 Steinway Mahagoni für.... 450
$400 Mahagoni Conover für.... 235	$400 Mahagoni Bauer für.... 200
$400 Rosenholz Chickering für.... 250	$350 Mahagoni Sterling für.... 225
$450 Mahagoni Knabe für.... 350	$400 Rosenholz Weber für.... 225
$350 Rosenholz Steck für.... 125	$350 Walnuß Lyon & Healy für.... 135
$600 Walnuß Knabe für.... 390	$400 Colonial Sterling für.... 225
$500 Walnuß Wheelock für.... 245	$500 Louis XV. Wheelock für.... 245
$400 Eichenholz Everett für.... 225	Sechs $350 Fischers in fancy Holzarten....225
$350 Mahagoni Hallet & Davis für.... 235	3 Vertegrand Steinways, reduzirt auf.... 450
$400 Walnuß Decker & Son für.... 125	4 $500 Webers in feinem Mahagoni.... 385
$450 Ebonisirtes Haines Bros.... 135	2 $475 moderne Facon Krakauer.... 325
$300 Walnuß Christie & Son für.... 175	Und viele andere.

Kommt vorbereitet, um bei dieser guten Gelegenheit zu profitiren. Unsere Verkäufer werden mit Vergnügen Euch die verschiedenen Pianos erklären, bis wir genau ausfinden, was Ihr wünscht. Wir haben es ganz gewiß in diesem großen Vorrath.

Zahlungs-Bedingungen—Wie Ihr sie wünscht. Irgend welche annehmbaren Abzahlungen werden uns befriedigen. Laßt uns zuerst wissen, welche Bedingungen Ihr wünscht. Durch die Gewährung von Zeit-Abzahlungen wünschen wir nicht unseren Gönnern fühlen zu lassen, daß sie eine Gefälligkeit erhalten — die Verpflichtung ist ganz auf unserer Seite.

Das größte Musik-Geschäft in der Welt.

Lyon & Healy
WABASH AND ADAMS.

Steinway Pianos
Weber Pianos,
Pianola Pianos.
Nur durch uns verkauft.

Das alte Kanaan.

Die Ausgrabungen in Palästina haben das Land Kanaan aus dem Grabe auffsteigen lassen, wie es gewesen ist, als die Kinder Israels es eroberten; eine Fluth von Licht ist daraus über das alte Testament und seine Geschichte aufgegangen, das nicht mehr allein steht, sondern das die archäologische Wissenschaft bestätigend, aufklärend und mit den festen und unumstößlichen Resultaten wissenschaftlicher Untersuchung illustrirend zur Seite hat.

Der englische Palestine Exploration Fund hat den Anfang gemacht und im Jahre 1890 Flinders Petrie nach einem Trümmerhügel im südlichen Palästina Tell Hasy geschickt, das sich als die verlorene Statte von Lachis (Jo. 10, 3 u. 31 ff.) herausstellte. Sieben Schichten vergangener Städte wurden hier übereinander gefunden; an einer kritischen Stelle waren sie von einer dicken Aschenschicht unterbrochen aus einer Zeit, als die Stadt zerstört und eine Zeit lang verlassen war. Ein Vergleich der in den Lagen unter- und oberhalb der Aschenschicht gefundenen Töpfereien mit richtig datirbaren egyptischen Thonwaaren zeigte, daß das Aschenstratum die israelitische Eroberung und die Zerstörung durch Josua repräsentiren müsse, daß die untere Lage präisraelitisch-amoritisch, die über der Aschenschicht das jüdische Lachis bezeichnen müsse. Petries Nachfolger Bliß konnte drei Städte unter der Aschenschicht unterscheiden; in der obersten der drei, direkt unter der Aschenschicht, fand er egyptische Scarabäen und andere Gegenstände aus der späten 18. Dynastie, d. h. aus der Periode ungefähr ein Jahrhundert vor der für den Exodus angenommenen Zeit. Hier fand man auch eine Keilschrifttafel, die einen Gouverneur von Lachis nennt, dessen Name auch in der berühmten Tell el-Amarna-Korrespondenz (gefunden 1888; siehe Carl Niebuhr „Die Amarnazeit" in „Der Alte Orient", 1899) zwischen den egyptischen Behörden und ihren kanaanitischen Beamten erwähnt ist. Die Mauern der Stadt Lachis haben 5. Buch Mosis, 1, 28, bestätigt, „Städte der Amoriter, die groß und himmelhoch befestigt sind"; man hat bei einer eine Dicke von 28 Fuß gefunden. — Lachis ist nicht vollständig ausgegraben, und die Keilschriftbibliothek, die es wohl besessen hat, harrt noch des zukünftigen Ausgräbers. — Dann hat der Palestine Exploration Fund in Tell es Safi, vielleicht Gath, wo mykenaeische Scherben gefunden wurden, in Tell Zakarija, wohl Azekah, in Tell el Judeideh, in Tell Sandahannah gegraben, das sicher mit Maresha zu identifiziren ist. Maresha, das Marisa der Griechenzeit, brachte nur spätjüdische Reste, dafür aber das prachtvolle hellenistische Grab mit den interessanten Thiermalereien, das der „Fund" durch John P. Peters aus New York und den Freiburger Archäologen Hermann Thiersch „Painted Tombs in the Nekropolis of Marissha (1905)" hat herausgeben lassen, eine Publikation ersten Ranges an Inhalt und Ausstattung.

Aber die wichtigste und an Resultaten reichste Ausgrabung ist die des alten Gezer (Tell Abuschusche, etwa drei Stunden östlich von Jaffa), der Stadt, die nach der Bibel (1. Könige 9, 16) Salomo von seinem Schwiegervater, dem Pharao, als Mitgift erhalten hatte. Mehr als drei Jahre hat der Palestine Exploration Fund in Gezer gegraben, ein Rüsthaus archäologischer Evidenz ist hier zu Tage gekommen, das die Quarterly Statements des Palestine Fund seit 1902 mit Publikations-Material versorgte. Bis zu der Zeit, als die Bewohner den Gebrauch der Metalle noch nicht kannten, lassen sich Schichten von Gezer zurückführen. Damals waren die Bewohner Leute von kleiner Statur und sie lebten in Höhlen. In den Höhlen oder auf der geglätteten Oberfläche der Felsen übten sie ihre religiösen Riten aus, wobei sie die Fläche mit becherähnlichen Einschnitten, Opferlöchern versahen. Hier begruben sie auch die verbrannten Ueberreste ihrer Todten. Außer Feuerstein benutzten sie noch Knochen zu Waffen und Werkzeugen; ihre Töpfereien waren roh und ungeglättet, rothe, gelbe oder schwarze Streifen die einzige Verzierung. In dieser frühesten Schicht lassen sich zwei Niederlassungen unterscheiden. Es folgte eine neue Rasse, die mindestens einen halben Fuß größer war und die Bronze kannte; sie begrub ihre Todten unverbrannt; drei Städte übereinander, eine frühere und zwei spätere, zeugen von diesen; die eine, und zwar auch nur in ihrer letzten Zeit, war gleichzeitig mit der egyptischen 12. Dynastie, wie die Funde zeigen, die späteste aus der Zeit der 18. und 19. Dynastie. In dieser Stadt findet sich Eisen neben der Bronze. Die dritte, vierte und fünfte Stadt war mauerbeschützt; die Mauer der letzten Stadt war aus großen Steinen erbaut und 14 Fuß dick, ungefähr 30 viereckige Thürme waren in unregelmäßigen Zwischenräumen eingefügt. Die mit der Befestigung gleichzeitigen Wohnhäuser waren voll mit Gegenständen aus der egyptischen 18. Dynastie (ca. 1400 v. Chr.). Die Thürme haben noch Jahrhunderte lang weiter zur Vertheidigung der Stadt gedient, Spuren zahlreicher und eingreifender Reparaturen weisen auf „Also befestigte Salomo Gezer" (1. Könige 9, 17). Innerhalb dieser äußeren Befestigungen fand man noch eine innere und ältere Mauer mit Thor und Thürmen aus der ersten Bronzezeit, die bis in die erste Zeit der fünften Stadt gedient hatte; sie muß um 3000 v. Chr. begonnen worden sein.

In Gezer konnte man auch zuerst einen kanaanitischen Hochplatz aufdecken, wo neun große Monolithen (sog. Mazzeben) von 5½ zu 10 Fuß Höhe von Norden nach Süden aufgestellt waren; der zweite Monolith war ganz abgeschliffen von den Küssen der Verehrer. Ebensolche, oft phallusartige, Mazzeben wurden von Sellin in Taanach (Richter 5, 19) und in Tell el Mutesellim (Meggido) von den Deutschen gefunden. Eine Plattform aus großen Steinen umgab den Hochplatz von Gezer, der durch die ganze amoritische Periode das Heiligthum und religiöse Zentrum der Stadt geblieben ist. Erst mit der jüdischen Zeit verfiel diese Kultstätte und Wohnhäuser wurden später hier gebaut. Unter dem kanaanitischen Heiligthum fand man Spuren der grausamen religiösen Riten des präisraelitischen Kanaans, Gebeine von Kindern, die in Krügen lebendig begraben worden waren. Meistens konnten die Kinder nicht älter als eine Woche gewesen sein, doch fanden sich auch die Gebeine von zwei mindestens sechsjährigen, die den Tod durch Verbrennung erlitten haben müssen, Schale und Krug standen neben den Gebeinen, die für Speise und Trank für den Geist des Opfers bestimmt waren. In der jüdischen Zeit verblieb Schale und Krug als alleiniges Bauopfer unter den Fundamenten der Häuser: weder in Gezer noch an anderen Stellen ist die geringste Spur von Kinderopfern in der jüdischen Zeit gefunden worden. So zeigt sich die kanaanitische Religion wirklich als so abscheulich, daß das alte Testament ihre Ausrottung verlangte, umsomehr als sich die Israeliten als von den Kanaanitern leicht beeinflußt zeigten. Ueberall zeigen die Ausgrabungen, daß kein Gebäude von den Amoritern in dem alten Kanaan errichtet wurde, ohne daß ein Kind als Bauopfer sein Leben ließ. — Taanach, wo Sellin die Ausgrabungen machte, war kaum mehr als ein Dorf; aber aus dem Haus des Fürsten oder Scheiks kamen Keilschrifttafeln aus dem Jahrhundert vor dem Exodus zu Tage. Sie beweisen, welche Geltung die Schrift im alten Kanaan hatte und daß sogar die täglichen Geschäfte in der komplizirten babylonischen Keilschrift abgewickelt wurden. In Gezer wurden keine vorisraelitischen Tafeln gefunden, aber zwei assyrische aus der Zeit des Manasse, welche 2. Chronik 33, 11 bestätigen, aus dem die Oberherrschaft Assyriens hervorgeht. Die jüngste Ausgrabungskampagne von Gezer hat dann noch höchst interessante Funde aus den Gräbern gefördert, die von der neolithischen Periode bis in die Makkabäerzeit untersucht worden sind. Silbervasen und kretische Töpfereien wurden gefunden, die denen aus den prähistorischen Begräbnißplätzen Kretas gleichen. Hier wird Kreta zum Kaphthor der Bibel; aber auch cyprische Waare bestätigt den Handel zwischen Cypern und diesem Theil Palästinas in der Zeit Salomos. In Lachis und Gezer wurde aber auch eine gewisse Art von Thonwaaren gefunden, die der Hittischen in Kappadokien stark ähnelt. Diese Funde gehen in die Zeit der jüdischen Patriarchen zurück und bestätigen den Einfluß im südlichen Palästina vor der egyptischen 18. Dynastie, so daß auch Genesis 23 von dem Kaufe der Höhle Machpela bei Hebron durch Abraham von Ephron dem Hittiter in den Bereich historischer Möglichkeit tritt.

Die Anklage gegen General Stössel

Die Petersburger Zeitung „Strana" theilte am 18. April einige Einzelheiten mit, die während der gerichtlichen Verhandlung wegen der Uebergabe Port Arthurs bekannt geworden sind. Danach sind am 19. Dezember a. St. auf ausdrücklichen Befehl des Generals Fock im Einverständniß mit Stössel zwei äußerst wichtige Positionen ohne Kampf den Japanern eingeräumt worden. Diese Uebergabe hatte zur Folge, daß die ganze sogenannte „Alte Stadt", d. h. diejenige Hälfte der Festung, wo der Proviantvorrath der Intendantur konzentrirt war, in die Hände des Feindes fiel. Ende Oktober bereits beschäftigte sich ein Stössel vorgelegtes Referat mit der Nothwendigkeit, einen Theil dieser Proviantvorräthe nach der Neuen Stadt und Liaotschang zu transportiren.

Am Abend des 19. Dezember erging der Befehl Stössels, das Schießen einzustellen, angesichts der Unterhandlungen, die eine „ehrenvolle Uebergabe" zum Ziele hätten. Die Bedingungen der Kapitulation wurden aber den anderen Kommandirenden nicht zur Berathung vorgelegt und den Kombattanten erst nach der Uebergabe der Forts und der Batterien mitgetheilt. Port Arthur wurde den Japanern übergeben einzig und allein auf Grund eines Uebereinkommens zwischen den Generalen Stössel und Fock. Drei Tage vorher, am 16. Dezember, hatte im Stabe des Festungsrayons ein Kriegsrath stattgefunden, auf dem sich 17 Kommandirende gegen und nur 4 für die Uebergabe Port Arthurs ausgesprochen hatten, nämlich: Oberst Reiß, der Chef des Stösselschen Stabes, Oberst Grjasnow vom 15. Regiment, Oberstleutnant Ganburin vom 13. Regiment und Oberstleutnant Dmitrjewski, der Chef des Fockschen Stabes. Fock vermied es eine klare Antwort zu geben, General Stössel aber dankte allen dafür, die für ein Ausharren bis aufs Aeußerste waren. Auf diesem Kriegsrathe erklärte General Bjelüi, Artilleriechef der Festung, es mangele nicht an Geschossen, doch gehe er sparsam mit ihnen um. General Smirnow gab zu Protokoll, daß noch für mehr als einen Monat Proviant vorhanden sei. Andere erklärten, daß der Skorbut, jener gefährliche Bundesgenosse der Japaner, die Leute nicht daran hindere, in entscheidenden Momenten Dienst auf den Positionen zu thun.— Den Offizieren, die beschlossen hatten, mit ihren Mannschaften die Gefangenschaft zu theilen, sprach Stössel seine Verwunderung aus. Fast alles Eigenthum der Vertheidiger Port Arthurs blieb in der Festung zurück. Für seine Person aber hatte Stössel den freien Transport seines Eigenthums, sogar seiner — Hunde, ausgewirkt. Am 29. Dezember verließ er mit seiner Familie und dem ganzen Hausrath die Festung. Er benöthigte ungefähr 40 Fuhren dazu.

— Beim Wildprethändler. — „Sie haben gewiß auch viele Sonntagsjäger zur Kundschaft?"—„Das will ich meinen!—Die Hasen, die Sie hier sehen, werden fast alle noch einmal geschossen!"

— Milderungsgrund. — Mama: „Leugne nicht, der Klavierlehrer hat Dir einen Kuß gegeben!" — Töchterlein: „Ja, aber nur zur Belohnung, weil ich so brav spielte."

Wie nervenschwache Männer leben sollten.

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

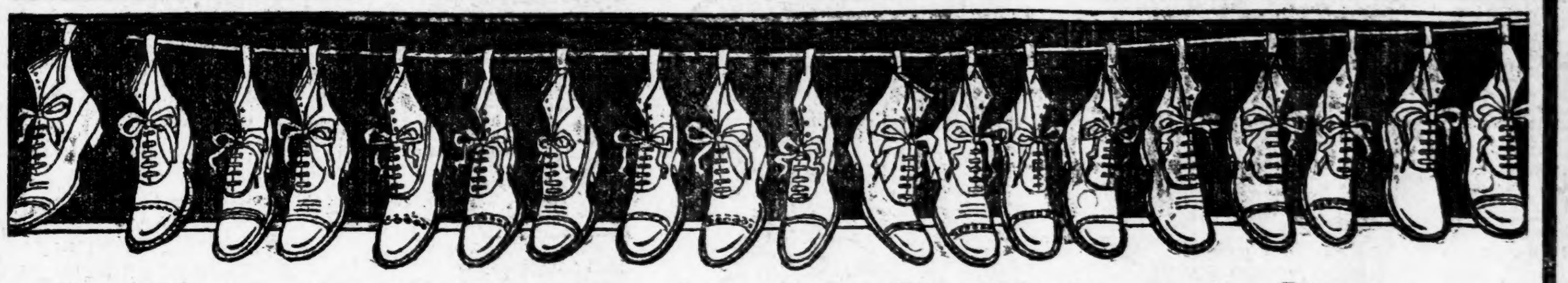
Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch viele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Roberts, 564 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen.

26ap,dosadt

Schuh-Reparaturen. Wir machen alle Arten Schuh-Reparaturen in der bestmöglichen Weise. Wir machen sie schnell. Schuhe, welche Morgens hierher gebracht werden, sind Abends immer fertig. Allerniedrigste Preise.

The Fair
ESTABLISHED 1875.
State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

Fancy Slippers. Unser Lager von fancy Damen-, Misses- und Kinder-Slippers, in Leder, Seide, Satins und Perlen-Stickerei, ist sehr vollständig. Ihr werdet Euch wundern über unsere Bemerkenswerthen Werthe.



SCHUHE für den Frühjahr- und Sommer-Komfort der ganzen Familie

Eine vollständige Auswahl in Sommer-Facons für Männer, Damen, Knaben und Mädchen. Jede Art Zehen, jede nur denkbare Ledersorte, jede Facon von Absätzen, die gemacht wird, und eine prachtvolle Auswahl von Schuhen, in Knopf-, Schnür- oder Blücher-Facons. Unsere Schuhe gereichen den Schuhmachern zur Ehre und unsere Preise, immer die niedrigsten, ersparen unseren Kunden stets Geld.

Schuhe und Oxfords für Damen, in einigen der prächtigsten Facon die wir jemals das Vergnügen hatten zu offeriren. Sie sind in allen Lederarten. Handgewendete und hand-welted Sohlen, enge oder vorstehende Sohlen. Die Absätze sind niedrig, mittelhoch und hoch. Die meisten Läden verlangen $4 und $5 für diese Schuhe. Unser Preis morgen, das Paar, ist 3.50

Unsere Partie von Damen-Schuhen und Oxfords zu $2.50, in allen neuesten Facons, bieten Mode und Bequemlichkeit, und sind berühmt infolge ihres eleganten Passens. Sie sind in den beliebtesten Ledersorten vorhanden, in Schnür-, Knöpf- u. Blucher-Effekten, wunderbare Werthe zu, das Paar, **2.50**

Patentleder Kinderschuhe, matte Tops, Extension-Rand Sohlen, breite bequeme Zehen, Gr. 5½ bis 8, per Paar, **85c**

Weiße Canvas Kinderschuhe und niedrige Schuhe, Extension-Rand Sohlen, breite bequeme Zehen, 8½ b. 11, Paar zu **1.25**

Männer-Schuhe, hohe und niedrige Styles, zu einem für Alle erschwinglichen Preis. Selten habt Ihr die Gelegenheit, die Auswahl treffen zu können unter Schuhzeug von solchem Style, gutem Aussehen und so dauerhaften Qualitäten, wie in dieser ungewöhnlichen Partie von $2.50-Schuhen. Männer, die gewöhnt sind, $3 und $3.50 für ihre Schuhe zu bezahlen, sollten sich diese ansehen, denn es bedeutet eine Ersparniß von 50c bis zu $1. — Ihr habt die Auswahl von allen Lederarten, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Styles, zu 2.50

Schul-, Spiel- und Dreß-Schuhe für Knaben und Mädchen. in dauerhaften Ledersorten, „Common Sense"-Moden. Dieselben sind äußerst dauerhaft und schließen sich genau den Füßen an, und Ihr werdet sie als die zufriedenstellendsten Schuhe betrachten, die Ihr jemals gekauft habt. Speziell markirt zu, das Paar, **$2**

Patentleder-Schuhe für Misses und Kinder, Extension-Kanten-Sohlen, niedrige und Spring-Absätze, Knöpf-Muster, zu **1.25**

Weiße Canvas Damen-Oxfords, biegsame Sohlen, Blucher-Style, gr. Schnürlöcher, Cuban Absätze, spez. morgen zu **1.75**

Baseball Männerschuhe, Calfskin Uppers, biegsame Sohlen, an Absätzen u. Sohlen vernietete Platten, 6 b. 11, Paar, **2.50**

$12 Rundfahrt nach St. Paul oder Minneapolis

$12 für das Rundfahrt-Ticket nach den Zwillings-Städten, 18. Mai, via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Giltig für ein Rundfahrt bis 22. Mai. $16 für Rundfahrt-Ticket, giltig für die Rückfahrt bis 26. Mai. Tickets giltig auf The Pioneer Limited. Fährt ab vom Union Passagier-Bahnhof täglich 6:30 Abends. Andere Züge täglich um 9:00 Uhr Vormittags und 10:30 Uhr Abends.

Tickets, 95 Adams Strasse.

Telephones: Harrison 3843 und Automatic 1511.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York und Boston Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Alton, „Der einzige Weg."

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dido*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dosafodi

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.
8ag,didoson*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Für Reisende nach Deutschland

Die Doppelschrauben-Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** fahren wie folgt direkt von **Baltimore nach Bremen**

„Breslau"	Kapt. Prager	16. Mai.
„Hannover"	Kapt. Jacobs	23. Mai.
„Gneisenau"	Kapt. Bolte	30. Mai.
„Main"	Kapt. von Borell	6. Juni.
„Frankfurt"	Kapt. Albrecht	13. Juni.

Mäßige Preise. Gute Verpflegung.
Weitere Auskunft ertheilen
H. CLAUSSENIUS & CO.,
General Western Agents,
95 Dearborn Str. ..... Chicago, Ill.
9,13,15,18,20,23,27mai

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,1m3

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Reparaturen.

Leset die „Sonntagpost".